



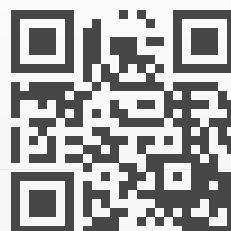
RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



???

RSB-Journal, Am Förstchens Busch 2b, 42799 Leichlingen
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
 13668#J3-064#1114
 Eindrucksvoll
 Ulrich Schreck
 Mühlengrabenstr. 16 - 20
 53340 Meckenheim
 83



www.rsb2020.de

Postvertriebsstück G 13668
 Entgelt bezahlt

27. Jahrgang
 1. Ausgabe 2015

PREISWERT.

Deutschlands größter
Versandhändler für Schützenbedarf.

Von Schützen für Schützen –
mit engagierter Beratung,
erstklassiger Qualität und
Leidenschaft aus Tradition.
Und Lieferzeiten, die Sie
begeistern werden!

Sie finden uns online unter
www.deitert.de und natürlich
in unserem Ladengeschäft.
in Sassenberg / Westfalen.



10 % auf Alles!

Jetzt auf: www.deitert.de

Ihr Online-Gutschein-Code:*

RSB12015

* Online-Rabatt einlösbar bis zum 28.02.2015



DEITERT

DEITERT – wir sind Schützenfest!

Vereinsbedarf Deitert GmbH
Müllerstrasse 3
48336 Sassenberg

Telefon 02583-30032-0
www.deitert.de

RSB-Delegation im Landtag NRW zu Gast

Am 3. Dezember 2014 hatte der RSB die Möglichkeit im Landtag NRW mit Rainer Deppe (CDU), Sprecher für Themen „Ländlicher Raum“ und Holger Müller (CDU), dem sportpolitischen Sprecher aktuelle Probleme, die uns Schützen betreffen, zu diskutieren. Die RSB-Delegation bestand aus Präsident Palm, Vizepräsidentin Ley, Vizepräsident Veelmann, Gustav Hensel und dem Vorsitzenden des Bezirkes 04 1 (Düsseldorf) Schäper.

Ein Thema des Gesprächs war die Förderung von Sportstätten durch das Land NRW. Hier konnten VAL-Vorsitzender Achim Veelmann und Bernd Schäper, Leiter des Landesleistungsstützpunktes Ratingen, aus ganz aktuellem Anlass über die nicht zufriedenstellende Förderpolitik in NRW berichten. Holger Müller versprach hier Unterstützung.



Die RSB-Delegation mit den beiden Mitgliedern des Landtags NRW (v. l.: Rainer Deppe, Bernd Schäper, Gustav Hensel, Vize Sabine Ley, Vize Achim Veelmann, Präsident Willi Palm und Holger Müller

Seit der Zusammenkunft besteht zu diesem Thema ein reger Austausch mit Herrn Müller, so dass wir davon ausgehen können hier im positiven Sinne Unterstützung für den RSB zu erfahren.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs erläuterte Gustav Hensel, im Präsidium zuständig für Tradition und Brauchtum, die Probleme, die unsere Vereine mit der Genehmigungspraxis des Landesimmissionschutzgesetzes und der Sicherung des Zugweges durch die Polizei haben. Hier hatten die CDU-Politiker zwar ein offenes Ohr für die Schützen, innerhalb des Landtages bestehen für die Politiker jedoch wenig Einflussmöglichkeiten, da dies Themen sind, für die die ortsansässigen Ordnungsämter zuständig sind.

Weiterhin wurde von Präsident Palm auf die aktuelle Problematik der Schießstandsachverständigen eingegangen. Die Auswirkungen der offenen Ganztagschulen und die damit verbundenen Schwierigkeiten junge Mitglieder für den Schießsport zu gewinnen wurde durch Vizepräsidentin Ley erörtert.

Insgesamt war es ein sehr guter Dialog, der auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Politik in NRW hoffen lässt.

C. Rosenbaum

Foto: Corinna Rosenbaum

In dieser Ausgabe

Aktuell	S. 4
RSB 2020	S. 8
Sportjugend	S. 9
Die Ligen	S. 11
Frauen im RSB	S. 22
Aus- und Fortbildungen	S. 23
Landesverbandmeisterschaften 2015	S. 27
Waffenrecht	S. 36
64. Rheinische Schützentag	
Traditions- und Brauchtumpflege	S. 37
Jubiläen und Ehrungen	S. 39
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	S. 40
Schießsport und Schützenwesen	S. 45
Startgelegenheiten	S. 46
Versicherungen	S. 47

Offizielles Verbandsorgan des
Rheinischen Schützenbundes e. V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
Tel.: (0 21 75) 16 92 - 0
www.rsb2020.de

Abo.-Bestellshop:
Rheinischer-Schützenbund e.V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 99 40
Fax: (0 21 75) 16 99 49
eMail: monjau@rsb2020.de
www.schuetzen-shop.de

Verbandsredaktion:
Chefredakteur Willi Palm
praesident@rsb2020.de
Pressereferent Klaus Zündorf
☎ (0 21 75) 16 92 17
☎ (0 2 02) 74 48 11
redaktion@rsb2020.de
klaus.zuendorf@t-online.de

Redaktionsschluss:
Jeweils am 10. des Vormonats

Erscheinungsweise:
6 Ausgaben pro Jahr. (Jan./Feb., Mär./
Apr., Mai/Jun./, Jul./Aug., Sep./Okt.,
Nov./Dez.)

Erscheinungsort: Leichlingen

Anzeigen: Preisliste Januar/2013

Mediengestaltung:
eindrucksvoll-Ulrich Schreck
Mühlgrabenstraße 16-20
53340 Meckenheim
☎ (0 22 25) 999 66 88

mail@eindrucksvoll.biz
www.eindrucksvoll.biz

Jahresabonnementpreis:
24,- € inkl. Versandkosten und
gesetzlicher Mehrwertsteuer.
Mindestbezugszeitraum ein Jahr.

Das Magazin ist kündbar bis 15. 10.
des laufenden Jahres für das
Folgejahr.

Kein Anspruch auf Nachlieferung oder
Rückzahlung des Abonnement-
preises bei Lieferausfall infolge
höherer Gewalt.

Bei Schrift- oder Zahlungsverkehr
bitte die auf dem Adressenetikett
aufgedruckte Anschrift mit Abonne-
ments-Nummer angeben. Leserbriefe
geben die Ansichten der Verfasser
wieder, sie entsprechen nicht der
Auffassung des RSB.

Fotos und Speichermedien können
aus organisatorischen Gründen nicht
zurückgesandt werden. Fotos und
Bilddateien müssen mit mind. 300
dpi Auflösung zusenden. Bitte keine
PDF-Dateien einsenden.

Eingesandte Fotos und Bilddateien
werden nur veröffentlicht, wenn der
Redaktion sowohl der Namen des
Fotografen genannt und bestä-
tigt wird, dass die abgebildeten
Personen mit einer Veröffentlichung
in den RSB-Medien einverstanden
sind. Bei Minderjährigen müssen die
Erziehungsberechtigten einverstän-
den sein.

Internationaler Schießsportwettkampf RIAC 2014 in Luxembourg

Mit zweimal Gold und einmal Silber aus der Juniorenklasse verabschiedet

Vom 10. bis 13. Dezember 2014 fand die RIAC in Luxemburg statt. Auch in diesem Jahr hat der RSB wieder die LP-Schützen Nadine Reichelt (Juniorin), Jürgen Korn und Michael Schleuter (beide Schützenklasse) und Manfred Ley (Altersklasse) hierfür gemeldet. Dabei war es der letzte Wettbewerb für Nadine Reichelt in der Juniorenklasse, da sie ab 2015 altersbedingt in die Damenklasse wechselt.

Und gleich am ersten Wettkampftag zeigte Nadine eine Klasse Vorstellung. Im Vorkampf erreichte Sie trotz leichter Schwächen in der ersten Serie ein solides Ergebnis von 365 Ringen und somit den 4. Platz. Dadurch war die Teilnahme am Finale des ersten Wettkampftages gesichert.

Michael Schleuter verpasste das Finale leider knapp mit einem Ring und einem Endergebnis von 566 Ringen. Bei Jürgen Korn und Manfred Ley verlief der erste Wettkampf eher durchwachsen. Mit 557 und 554

Ringen blieben sie weit hinter ihren Erwartungen.

Dadurch blieb allerdings genügend Zeit für die Jungs um das Finale von Nadine „entspannt“ zu genießen. Doch bevor das Finale starten konnte gab es noch etwas Nervenkitzel bei der Waffenkontrolle. Hier bestanden plötzlich ganze fünf Starterinnen, unter anderem Nadine, die Abzugskontrolle nicht mehr (obwohl der Abzug bereits vor dem Wettkampf kontrolliert wurde). Nach einigen Versuchen und leichtem Fine-Tuning des Abzugsgewichts war dann auch diese Hürde genommen und es konnte endlich losgehen.

Das Finale sollte für sie der erste Triumph bei der RIAC 2014 werden. Sie startete zwar mit einer

8,6 jedoch kam sie mit jedem Schuss besser in ihren Rhythmus. Nach den ersten sechs Schuss lag sie somit auch verdient in Führung. Ihre stärkste Konkurrentin, Marina Fifis, ließ allerdings nicht locker und konnte in den folgenden Schüssen an Nadine vorbeiziehen. Allein durch ihre Coolness und den Willen den Titel zu holen, konnte Nadine in einem packenden Endspurt die Französin einholen und erreichte somit letztendlich mit einem Abstand von 5,0 Ringen und einem Finalergebnis von 191,9 Ringen den ersten Platz. Ihre erste Goldmedaille auf einem internationalen Wettkampf - und das an ihrem 20. Geburtstag!

Das war ein doppelter Grund nach dem Wettkampf abends im Hotel zu feiern.

Am zweiten Tag verliefen die Vorkämpfe für alle RSB-Schützen besser. Dabei konnte Michael Schleuter seine ganze Klasse zeigen und führte am Ende mit 575 Ringen die Herrenklasse an bevor es ins Finale ging. Mit 563 Ringen (Manfred Ley) und 561 Ringen (Jürgen Korn) konnten die Jungs ebenfalls etwas an Ringen zulegen, jedoch reichte es noch nicht ganz fürs Finale. Dieses verlief für Schleuter dann relativ unspektakulär und endete mit Platz sechs.

An diesem zweiten Tag konnte Nadine Reichelt im Vorkampf ebenfalls noch einen draufsetzen und erreichte mit 371 Ringen den ersten Platz vor Larissa Hövelings (368 Ringe Niederlande) und Julia Lawner (364 Ringe Schweden) und somit souverän das Finale der besten acht Starterinnen. Trotz einer Verbesserung zum Vortag und einem Finalergebnis von 194,1 Ringen musste Nadine sich im Finale der Schwedin mit 4,4 Ringen Differenz geschlagen geben. Die Silbermedaille war trotzdem der verdiente Lohn für die tolle Leistung.

Am letzten Tag stand dann der IBIS-Cup auf dem Programm, bei dem es nicht um Medaillen, sondern um Geldprämien des Sponsors ging. Anreiz genug nochmal ALLES zu geben. Erneut kam Michael Schleuter mit 564 Ringen nur auf den ärgerlichen 9. Platz. Manfred Ley, mit nur einem Ring weniger (563) belegte den 13. Platz. Jürgen Korn kam nicht so recht in den Wettkampf. Bereits die ersten beiden Serien verliefen mit 91 und 89 sehr schlecht. Zum Ende wurde dann auch noch die Zeit knapp und die letzte Serie musste im Akkord geschossen werden. So verwunderte es nicht, dass der letzte Schuss in der Sieben landete. Mit 557 Ringen endete die RIAC dann für Korn auf Platz 24.



Doch dann kam der Auftritt von Nadine Reichelt. Mit 371 Ringen und zwei 95er-Serien teilte sie sich gemeinsam mit Schweden und Frankreich den 1. Platz. Im Finale konnte sie dann noch einen drauf legen. Von Beginn an war Reichelt immer einen Hauch besser als die Konkurrenz. Wieder einmal zeigte sie Nervenstärke und strahlte förmlich ihre Überlegenheit aus. Schuss um Schuss konnte sie ihren Vorsprung dann ausbauen. Bereits vor den beiden letzten und entscheidenden Schüssen hatte Nadine 5,0 Ringe Vorsprung auf Marina Fifis (Frankreich).

Mit Sage und schreibe 7,2 Ringen Vorsprung auf Platz zwei sicherte Sie sich somit den Sieg (Finale 198,7) und die begehrte Geldprämie.

Der Abschied aus der Juniorenklasse ist somit auch erfolgreich absolviert und nun wird Nadine Reichelt ab 2015 die Damenklasse aufmischen.

J. Korn

Fotos: Jürgen Korn und Manfred Reichelt

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin

Wie auch im letzten Jahr, war der Rheinlandkader Bogen des Rheinischen Schützenbundes auch dieses Mal vertreten, als es am 13. und 14. Dezember 2014 hieß: „Willkommen in Berlin zur 5. BerlinOpen!“

Die BerlinOpen ist ein internationales Preisgeldturnier in Berlin, das jedes Jahr im Dezember stattfindet, und bei dem in 2014r mehr als 500 Teilnehmer aus rund 37 Nationen teilnahmen. Die Teilnehmer werden unterteilt in vier Klassen: Recurve Bogen Männer/Frauen und Compound Bogen Männer/Frauen. Geschossen wird um ein Preisgeld von 2.300 € für den Gewinner. Alle Schützen, die nicht unter die ersten 32 kommen, nehmen bei der 2nd Chance teil, einem weiteren kleinen Turnier, bei dem man Sachpreise wie z.B. einen Bogen, Materialkoffer und anderes Bogenzubehör gewinnen kann.

Es traten in diesem Jahr unsere Kaderschützen Olivia Göbelt, Yannick Schütz, Christoph Baitz und Christoph Breitbach an, sowie auch die Väter von zwei der Jungs. Begleitet wurden unsere Schützen von der neuen Landestrainerin Christina Schäfer; gefahren wurden wir von Yannicks Vater, Dirk Schütz, der sich freundlicherweise bereit erklärt hatte, die lange Fahrt auf sich zu nehmen.

Die Anreise erfolgte, bis auf ein paar kurze Staus, ohne größere Probleme, obwohl uns zwischenzeitlich gesagt wurde, dass diverse Zimmer in unserem Hotel wegen Überbuchung nicht mehr zur Verfügung ständen. Doch als wir um 21Uhr abends das Hotel betraten, hatte sich alles geklärt und alle Schützen waren hochmotiviert hinsichtlich des Wettkampfes am nächsten Tag.

Der erste Wettkampftag am Samstag startete für unsere jungen Schützen erst um 12Uhr mittags, während die Väter für ihren Wettkampf schon um 9Uhr morgens auf den Beinen sein mussten. Die Ergebnisse, die an diesem Tag geschossen wurden, waren mehr als zufriedenstellend.

So schoss Olivia 529 Ringe, Christoph Baitz 565 Ringe, Yannick 574 Ringe und Christoph Breitbach 580 Ringe. Alle Schützen waren zufrieden mit ihren Ergebnissen, besonders Christoph Breitbach, der nach der Qualifikationsrunde auf dem 13. Platz und damit im Sechzehntelfinale war, jedoch leider im ersten Duell ausschied.

Am nächsten Tag, dem Sonntag, hatten alle Schützen, die es nicht ins Finale geschafft hatten, die Möglichkeit, sich in der 2nd Chance zu behaupten. Auch hier schlugen sich alle gut, wobei Olivia den vierten Platz erreichte und damit einen neuen Bogenkoffer gewann; die anderen gingen leider leer aus.

Nachdem wir uns noch einige der Achtel- und Viertelfinalmatches angesehen hatten, machten wir uns wieder auf dem Weg nach Hause. Auch die Rückfahrt verlief ohne jegliche Probleme.

Natürlich kam der Spaß auf unseren Fahrten nicht zu kurz. Besonders amüsiert waren wir von Begriffen aus dem Amtsdeutsch wie z.B. „Spontanvegetation“ und „Nicht lebende Einfriedung“ (zu Deutsch: Unkraut bzw. Zaun) und es wurden reichlich Witze erzählt.

Alle unsere Schützen freuen sich bereits auf die nächste BerlinOpen im Dezember 2015.

C. Breitbach

Fotos: C. Breitbach



Weltrekord durch Bernhard Tenten

Wie unser Landesbogenreferent, Werner Eismar, der Redaktion nun mitteilte, konnte Bernhard Tenten anlässlich des ersten rheinischen Hallenchampionats 2014/2015, dem 27. Internationalen Lilienturnier des BSC Silberpfeil Myhl 78 e. V., geschossen vom 25. bis 26. Oktober 2014 in der Sporthalle Wassenberg, mit 573 Ringen dort einen neuen Weltrekord schießen.

Neben den für den SV Siegburg startenden Tenten lieferte aber auch Adolf Mohr von der SG Kirberg/Hessen dieses Resultat ab.

Während des Wettkampfes in der Rheinlandliga im Bogenschießen am 7. Dezember 2014 in Siegburg hatte nun der RSB-Bogenreferent Gelegenheit, die entsprechende Weltrekord-Urkunde dem erfolgreichen Schützen Bernhard Tenten zu überreichen.

K. Zündorf

Fotos: Eismar und Privat



Anmeldung zum DSB-Pokal startet

Ein Höhepunkt im Breitensportjahr wird sicherlich auch in diesem Jahr wieder der DSB-Pokal sein. Ab sofort kann jeder Verein per Internet beliebig viele Mannschaften für die beiden Pokal-Wettbewerbe anmelden.



Der DSB Pokal wird mit einem 40-Schussprogramm Luftgewehr und Luftpistole ausgetragen. Teilnehmen können Mannschaften, welche in der Disziplin Luftgewehr aus acht Schützen (jeweils mindestens ein Schütze aus den

Klassen Jugend m/w, Junioren A/B m/w, Alters- oder Seniorenklasse, Schützenklasse und Damenklasse. Die Schülerklasse ist nicht startberechtigt.) oder in der Disziplin Luftpistole aus sechs Schützen (jeweils mindestens ein Schütze aus den Klassen Jugend m/w oder Junioren

A/B m/w, Alters- oder Seniorenklasse, Schützenklasse und Damenklasse. Die Schülerklasse ist nicht startberechtigt.) bestehen.

Der Pokal wird in einer Gruppenphase, einer K.O. Runde und dem Pokalfinale ausgetragen. Dieses findet 2015 in Gunzenhausen in Bayern statt.

Meldungen: bis 18. Februar 2015
 Gruppenphase: 20. Februar bis 31. Mai 2015
 K.O. Runde: 15. Juni bis 31. August 2015
 Pokalfinale: 10. Oktober 2015

Interessierte Vereine können sich über den Link: <http://www.dsb.de/infoteh/publikationen/> anmelden.

Detaillierte Informationen zum DSB-Pokal finden Sie hier in den „Ausschreibungen 2015“.

DSB-Referat Öffentlichkeitsarbeit/Beitrag: Kristina Hegenkötter

NADA und DSB kooperieren bei Wettkampf- und Trainingskontrollen



(v. l.): DSB-Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp, NADA-Vorstand Lars Mortsiefer und Robert Garmeister, Leiter Recht und Verbandsentwicklung im DSB.

Die Nationale Anti-Doping Agentur Deutschland (NADA) und der Deutsche Schützenbund (DSB) werden in den kommenden Jahren noch enger bei der Kontrolle der Schützinnen und Schützen bezüglich dem Thema Doping zusammenarbeiten.

Der Vertrag, der Ende vergangenen Jahres abgeschlossen wurde, ist unterzeichnet von Andrea Gotzmann und Lars Mortsiefer, den beiden Vorständen der NADA, sowie von DSB-Präsident Heinz-Helmut Fischer und DSB-Vizepräsident Recht, Jürgen Kohlheim.

Hatte bisher der Deutsche Schützenbund die Kontrollen bei seinen Wettkämpfen mit eigenem Personal bestückt, werden in Zukunft neben den Trainingskontrollen auch die Maßnahmen zum Beispiel bei den Deutschen Meisterschaften oder aber beim Weltcup in München von Fachkräften der Nationalen Anti-Doping Agentur ausgeführt.

„Es ist natürlich für unseren Verband auch ein Schritt zu größerer Transparenz und Klarheit“, kommentierte DSB-Bundesgeschäftsführer

Jörg Brokamp die Vertragsunterzeichnung, „denn die NADA ist auf dem Gebiet der Dopingbekämpfung im Sport ein absolut neutraler unabhängiger und effizienter Partner“.

Die NADA übernimmt ab dem 1. Januar 2015 die Organisation, Verteilung und Durchführung von Trainings- und Wettkampfkontrollen, die

Probenahme, den Transport und Versand sowie die Laboranalyse der Proben. Der Deutsche Schützenbund wird dementsprechend keine Kontrollen in eigener Regie mehr vornehmen.

DSB-Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gehörschutz auch auf Druckluftständen

Kürzlich wurde von einem Schießstandbetreiber aus Solingen beim Landesverband hinterfragt, inwieweit es eine Gehörschutzpflicht bei reinen Druckluftständen geben würde.



Vorausgegangen war ein im November 2014 stattgefundener Kontrollbesuch der Polizeibehörde Wuppertal während des wöchentlichen Vereinstrainings. Hierbei wurde den Verantwortlichen abschließend mitgeteilt, dass auch beim Schießen mit Druckluftwaffen eine Gehörschutzpflicht bestehen würde.

Da dem Schießstandbetreiber diese Bestimmung nicht bekannt war, befragte er diesbezüglich seinen Schießstandsachverständigen. Dieser beleuchtete das Problem aus unterschiedlichen Blickwinkeln und kam zu dem Ergebnis, dass die behördliche Auffassung nicht zu beanstanden sei. Folglich sollte ein derartiges Gebotsschild auch auf Druckluftwaffenständen angebracht werden.

RSB-Journal hat daher den Schießstandsachverständigen Hartmut Faulstich um eine kurze Stellungnahme hierzu gebeten:

„Im Rahmen der Trainerweiterbildung des DSB habe ich bereits vor Jahren ein Referat von Dr. Lösel verfolgt. Hierbei (das Referat erschien übrigens eine Zeit später in der DSZ) wies er darauf hin, dass beim Schießen mit Druckluftwaffen hohe Geräuschpegel nicht ausgeschlossen werden können. Dies gelte besonders dann, wenn mehrere Waffen gleichzeitig auslösen.

In diesem Zusammenhang wies er besonders auf vier Punkte hin:

1. Die Betreiber unterlassen es häufig, geeignete Schallschutzmaßnahmen auf Druckluftwaffenständen vorzunehmen.
2. Gehörschäden sind in aller Regel irreparabel,

3. sind die uns anvertrauten Kinder in der Lage, Geräusche wahrzunehmen, die den Erwachsenen verborgen bleiben und

4. kann der Mensch die Ohren nicht schließen wie den Mund.

Die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) schreibt nach eigenen Schallpegelmessungen in ihrer Broschüre „Ratgeber für Schießsport und Schützenvereine“ (SP 25.7/1 - Seite 21):

„Auch auf Druckluftwaffenständen können gesundheitsschädliche Lärmpegel erreicht werden. Daher ist auf dem Schießstand immer Gehörschutz zu benutzen.“

Im übernächsten Absatz steht dann weiter:

„Durch ein Gebotsschild, welches von außen an der Zugangstür zum Schützenstand angebracht ist, wird auf diese Verpflichtung hingewiesen.“

Schallpegelmessungen bei Pressluftwaffen führten zu der Erkenntnis, dass hierbei bis zu 92 dB (A) zu erwarten sind. Im Arbeitsrecht ist der Arbeitgeber verpflichtet, ab 80 dB (A) Gehörschutz vorzuhalten und ab 85 dB (A) besteht die Verpflichtung, diesen auch zu benutzen.

Die Schießstandrichtlinie des BMI schreibt in Ziff. 2.3.8.7 :

„Je nach Art der Nutzung des Schießstandes sind im Schützenstand entsprechende Gebotsschilder zum Tragen von Gehör- und/oder Augenschutz an gut sichtbarer Stelle im Zugangsbereich aufzuhängen.“

Diese (nicht gerade anwenderfreundliche) Formulierung schließt die Anbringung derartiger Schilder nicht aus.

Wenn man sich allerdings das Schutzziel der RiLi (Ziff. 1.1.1 - Gewährleistung der äußeren und inneren Sicherheit) vor Augen führt und um die Ausführungen von Dr. Lösel und der VBG weiß, kann man m. E. nicht unkommentiert lassen, wenn man bei nicht ausreichend schallge-schützten Anlagen das Fehlen einer solchen Beschilderung feststellt.“

Prävention im Sport: Das neue Kinder- und Jugendschutzgesetz

Seit Januar 2012 besteht im Kinder- und Jugendschutzgesetz die gesetzliche Grundlage, dass Jugendämter mit den Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe Vereinbarungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Kindeswohlgefährdung und sexualisierter Gewalt treffen müssen. Von dem Abschluss dieser Vereinbarung ist auch die Vergabe öffentlicher Gelder an den RSB abhängig.



Nach § 72 a SGB VIII wird hierfür eine Vereinbarung mit dem Landesjugendamt und dem RSB getroffen und umgesetzt. Bestandteil dieser Vereinbarung sind das erweiterte Führungszeugnis und die Entwicklung eines Präventionskonzeptes.

In der Präsidiumssitzung am 02. Dezember 2014 hat das Präsidium daher beschlossen, sich des Themas „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ anzunehmen. Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in unserem Verband wird dieses Thema als fest verankerte Aufgabe aufgenommen. Als erster Schritt wurde die Vereinbarung mit dem Landesjugendamt unterzeichnet.

Des Weiteren hat das Präsidium Volker Blastik und Sabine Ley als verantwortliche Personen („Kümmerer“) für die Umsetzung der geschlossenen Vereinbarung und die Erarbeitung des Präventionskonzeptes benannt. Ebenso wird sich der RSB der Initiative „Schweigen schützt die Falschen! Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ des LSB NRW anschließen.

Die vom Präsidium benannten „Kümmerer“ werden durch den LSB NRW für die nun anstehenden Aufgaben qualifiziert. In den kommenden Präsidiumssitzungen wird kontinuierlich über die Fortschritte bei der Erstellung eines Präventionskonzeptes berichtet.

Sabine Ley

Namensänderung

Unsere Geschäftsführerin, Frau Corinna Merkel, hat am 13. Januar 2015 eine Änderung ihres Familiennamens vorgenommen. Ab sofort heißt sie wieder Corinna Rosenbaum.

Dahingehend hat sich nun auch ihre dienstliche E-Mailadresse geändert. Frau Rosenbaum ist nun unter der E-Mailadresse rosenbaum (at) rsb2020 erreichbar. Nachrichten, die noch an die alte E-Mailadresse

„merckel@rsb2020“ geschickt werden, werden zunächst noch an die neue E-Mailadresse weitergeleitet.

Um entsprechende Kenntnisnahme und Aktualisierung Ihrer Unterlagen wird gebeten.

Ihre RSB-Geschäftsstelle

Nominierungen des DSB

Auch zu dieser Ausgabe des RSB-JOURNALS standen und stehen für den DSB wieder eine Reihe von Terminen zu den verschiedensten internationalen Wettkämpfen, aber auch zu nationalen Sichtungungen und Tagungen an.

Diejenigen Veranstaltungen, die unter der Beteiligung rheinischer Sportlerinnen und Sportler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Betreuerinnen und Betreuer stattfinden, veröffentlichen wir hier regelmäßig, vorausgesetzt sie sind uns bekannt.

Sobald uns die Resultate aus den sportlichen Begegnungen vorliegen, werden diese ebenfalls anschließend im RSB-JOURNAL veröffentlicht.

Hier nun folgend die uns bekannt gegebenen Termine, Orte und natürlich dazu die Namen der RSB-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer.

6.1. bis 9.1.2015

DSB-Lehrgang Pistole A/B-Kader in Wiesbaden mit Torben Engel, Holzheim.

8.1. bis 11.1.2015

DSB-Lehrgang SFP C-Kader in Wiesbaden mit Florian Thüemann, Fließen.

15.1. bis 18.1.2015

DSB-Lehrgang Gewehr Männer/Frauen in München mit Maik Eckhardt, Dortmund; Amelie Kleinmanns, Kempen sowie Trainer Achim Veelmann, Brünen.

16.1. bis 18.1.2015

DSB-Lehrgang Luftgewehr Männer/Frauen in München mit Thomas Alexander, Essen und Jessica Mager, Solingen.

20.1. bis 23.1.2015

DSB-Lehrgang Pistole A/B-Kader in Wiesbaden mit Torben Engel, Holzheim.

22.1. bis 25.1.2015

DSB-Lehrgang SFP C-Kader in Wiesbaden mit Florian Thüemann, Fließen und Trainer Marco Spangenberg.

10.2. bis 14.2.2015

DSB-Lehrgang KK-Gewehr A/B-Kader in Ruhpolding mit Maik Eckhardt, Dortmund; Amelie Kleinmanns, Kempen sowie Trainer Achim Veelmann, Brünen.

K. Zündorf

RSB 2020

Sagen auch Sie ja zum Rheinischen Schützenbund

Bereits in den vorangegangenen Ausgaben des RSB-Journals konnten Informationen und Berichte zum Thema RSB 2020 veröffentlicht werden. Zwischenzeitlich wurden weitere Informationen auf unserer Homepage eingestellt, die wir nun nachstehend auch im RSB-Journal bekannt geben.

27. November 2014 - Als Schütze nach Jakarta

Vom 06. bis 12. Oktober 2016 finden in Jakarta (Indonesien) die 6. World Sport For All Games des Weltbreitensportverbandes TAFISA statt. Bei dieser Veranstaltung sollen auch Demonstrationen und Vorführungen von Breitensportvereinen und traditionellen Sportarten gezeigt werden. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) unterstützt die 6. TAFISA World Sport for All Games 2016 und wurde vom Weltbreitensportverband um Nominierung einer Teilnehmergruppe aus Deutschland gebeten, die in Jakarta traditionellen Sport vorführt. Vielleicht also auch Bogen- oder Sport-

schießen mit Vereinsmitgliedern aus dem RSB.

Der DOSB schreibt diese Teilnahme bundesweit aus und bittet um Bewerbungen von Sportvereinen bis zum 31. Januar 2015. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Sportvereine, die einer DOSB-Mitgliedsorganisation angeschlossen sind. Also alle Vereine des RSB!

Vereine, die sich für eine Teilnahme interessieren, werden gebeten kurz ihr Sport- bzw. Präsentationsangebot darzustellen. In einem Ideenwettbewerb wird der DOSB dann einen Verein auswählen, um diesen dann dem Veranstalter (Weltbreitensportverband) zur Nominierung vorzuschlagen. Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme trifft die TAFISA.

Eine nominierte Delegation umfasst bis zu zehn Personen und erhält vom Veranstalter TAFISA folgende Leistungen: Übernachtung (6 Nächte) und Verpflegung (7 Tage), kostenfreie Teilnahme an allen Veranstaltungselementen, Transport von und zum Flughafen Jakarta sowie zwischen den Veranstaltungsorten. Darüber hinaus werden vom DOSB folgende Leistungen bezuschusst: Flugkostenzuschuss in Höhe bis insgesamt maximal 2.500 Euro, Ausrüstung (T-Shirts o.ä.) oder Ausrüstungszuschuss, Gastgeschenke.

Wer also mal etwas ganz außergewöhnliches Erleben, unseren traditionsreichen Sport darstellen und dabei noch andere Breitensportarten kennen lernen möchte, der sollte sich unbedingt bewerben.

Das Anmeldeformular finden Sie unter dem Link:

http://www.dsb.de/media/AKTUELLES/PDF/2014/TAFISA_Bewerbung.pdf

11. Dezember 2014 - Prävention im Sport: Das neue Kinder- und Jugendschutzgesetz

Seit Januar 2012 besteht im Kinder- und Jugendschutzgesetz die gesetzliche Grundlage, dass Jugendämter mit den Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe Vereinbarungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Kindeswohlgefährdung und sexualisierter Gewalt treffen müssen. Von dem Abschluss dieser Vereinbarung ist auch die Vergabe öffentlicher Gelder an den RSB abhängig.

Nach § 72 a SGB VIII wird hierfür eine Vereinbarung mit dem Landesjugendamt und dem RSB getroffen und umgesetzt. Bestandteil dieser Vereinbarung sind das erweiterte Führungszeugnis und die Entwicklung eines Präventionskonzeptes.

In der Präsidiumssitzung am 02. Dezember 2014 hat das Präsidium daher beschlossen, sich des Themas „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ anzunehmen. Zum Schutz von Kindern

und Jugendlichen in unserem Verband wird dieses Thema als fest verankerte Aufgabe aufgenommen. Als erster Schritt wurde die Vereinbarung mit dem Landesjugendamt unterzeichnet.

Des Weiteren hat das Präsidium Volker Blastik und Sabine Ley als verantwortliche Personen („Kümmerer“) für die Umsetzung der geschlossenen Vereinbarung und die Erarbeitung des Präventionskonzeptes benannt. Ebenso wird sich der RSB der Initiative „Schweigen schützt die Falschen! Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ des LSB NRW anschließen.

Die vom Präsidium benannten „Kümmerer“ werden durch den LSB NRW für die nun anstehenden Aufgaben qualifiziert. In den kommenden Präsidiumssitzungen wird kontinuierlich über die Fortschritte bei der Erstellung eines Präventionskonzeptes berichtet

Wird fortgesetzt.

Sportjugend

Landesjugendkönigsschießen 2014 in Kevelaer

Markus Schulz vom St. Seb. SV Düsseldorf-Wersten 1925 e.V. ist der neue Landesjugendkönig der Rheinischen Schützenjugend.

In diesem Jahr fand das Landesjugendkönigsschießen erstmals im Rahmen des RSB-Bezirksvergleichswettkampfs Gewehr/Pistole/Bogen in Kevelaer statt. Durch den Rahmen des Bezirksvergleichs kamen so auch die Landeskönige in den Genuss des interessierten Publikums.

2014 nahmen neun Bezirke am Kampf um die Königswürde teil. Davon traten zwei der Bezirksmajestäten mit der Luftpistole an, wovon sich eine sogar den dritten Platz sichern konnte. Es zeigte sich wieder einmal, dass nicht unbedingt der Schütze mit dem höchsten Gesamtergebnis auch den besten Teiler schießt. Zum Teilerschießen gehört auch immer eine Portion Glück um den zentralsten Schuss abzugeben.

In diesem Jahr war das Markus Schulz aus dem Bezirk 04 1 vom St. Seb. SV Düsseldorf-Wersten 1925 e. V., der mit einem Teiler von 24,8

alle anderen Kandidaten hinter sich lassen konnte. Er ist damit der neue Landesjugendkönig des Rheinischen Schützenbunds. Das beste Gesamtergebnis erreichte Tim Sören Jacob (BSV Dinslaken-Feldmark 1847 e.V./Bezirk 01 2) mit 175 Ringen. Mit seinem Teiler von 97,0 hat er die Ränge aber knapp verpasst und belegte nur den vierten Platz.

Die Ränge komplettierten auf dem zweiten Platz Sofie Sandmann (Schützengesellschaft Windhagen 1972 e. V./Bezirk 09) 51,9 Teiler und auf dem dritten Platz Meike Wening (BSV Waidmannsheil Oberhausen-Osterfeld/Bezirk 01) mit einem Teiler von 235,5 (Pistole).

Der Jugendvorstand gratuliert nochmals allen Platzierten recht herzlich. Wir wünschen Markus Schulz ein schönes Regentenjahr und am 02. Mai 2015 viel Erfolg beim Bundesjugendkönigsschießen der Deutschen Schützenjugend in Hamburg.

Nachstehend die Ergebnisübersicht.



Markus Schulz mit dem stellv. L.J.L. Christian Junker und Vizepräsident Achim Veilmann.



Platz 2
Sofie Sandmann.



Platz 3
Meike Wening

Pl./ Name, Vorname	Verein	Bezirk	Teiler 1	Teiler 2	Ringe	LG/LP
1. Schulz, Markus	St. Seb. SV Düsseldorf-Wersten	04 1	24,8	111,7	151	LG
2. Sandmann, Sofie	SchGes Windhagen 1972	09	51,9	219,2	168	LG
3. Wening, Meike	BSV Waidm. Oberhausen-Osterfeld	01	235,5	294,2	150	LP
4. Jacob, Tim Sören	BSV Dinslaken-Feldmark 1874	01 2	97,0	142,6	175	LG
5. Klein, Pascal	SV Tell Hundshagen 1927	11	98,7	111,3	142	LG
6. Grönke, Nico	SV Neukirchen 06	03	378,7	636,0	156	LP
7. Walter, Lukas	St. Seb. SBr 1921 Brenig	10	133,8	155,0	170	LG
8. Brinkmann, Barbara	SV Höhn	13	160,0	219,5	165	LG
9. Harnischmacher, Sebastian	St. Maur. SBr Bachem 1640	08	231,4	289,3	119	LG

M. Nühlen
Jugend-Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Wim Schmitz

Klausurtagung der RSB-Jugend

Zum Jahresende 2014 traf sich der Jugendvorstand des Rheinischen Schützenbundes zum ersten Mal nach den Wahlen in der neuen Zusammensetzung. Der Landesjugendleiter Volker Blastik hatte zu einer zweitägigen Klausurtagung vom 13. bis 14. Dezember 2014 in die neue Jugendherberge am Sportpark in Duisburg eingeladen.

Die zwölf anwesenden Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter und Gäste hatten eine umfangreiche Tagesordnung mit entsprechendem Arbeitspensum vor sich. Neu in dieser Runde waren neben dem neuen Landesjugendleiter die Mitarbeiter Markus Nühlen (Öffentlichkeitsarbeit) und Mar Ochel (besondere Aufgaben) und die Gäste Max Werner Bauer (Flinte) und Burghard von Enckevort. Nach einer kurzen Vorstellung- und Kennenlernrunde ging es dann auch zügig an die Arbeit.

Wie immer bei einem Führungswechsel hieß es zuerst einmal den Stand der Dinge festzustellen. Daher haben die Anwesenden die zurzeit bestehenden Strukturen und eigenen Veranstaltungen einer Analyse unterzogen. Weiterhin wurde kritisch diskutiert an welchen Veranstaltungen anderer Verbände bzw. Organisationen die Sportjugend des Rheinischen Schützenbunds teilnehmen wird. Der neue Jugendleiter hat dabei eigene Vorstellungen einfließen lassen, war aber auch für die Meinung seines Vorgängers und der anderen Mitglieder jederzeit aufgeschlossen.

Unter dem Schlagwort „Zukunftswerkstatt“ oder RSB2020 wird in Kürze ein Projekt/Arbeitskreis ins Leben gerufen werden. Gerade die Jugend unterliegt durch die Kürze der jeweiligen Altersklassen und dem generellen Wandel in der Gesellschaft stetigen Änderungen. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen ist es daher nötig und auch wünschenswert laufend die bestehenden Strukturen, Projekte und auch neue Vorhaben zu überprüfen bzw. zu erarbeiten.

Auch die verschiedenen Ordnungen und Richtlinien wurden kritisch hinterfragt. Bei einer Überarbeitung der Jugendordnung wurde jedoch darauf verwiesen, dass die Jugendordnung erst Sinn machen wird, wenn die Eckpunkte der neuen Satzung feststehen.

Bei der Ordnung für die „Durchführung von Bezirks-Schulungsmaßnahmen“ wird es einige Änderungen geben. Generell soll hier mehr mit Belohnungen

gearbeitet werden, im Gegensatz zu den derzeitigen „Bestrafungen“.

Im Bereich der Lehrgänge und Ausbildungen sind wir im Bereich der JuBaLi-Ausbildung gut aufgestellt. Die Lehrgänge sind sehr interaktiv gestaltet und die Ausbilder gut aufgestellt. In anderen Bereichen gibt es aber immer wieder Probleme mit ausfallenden Schulungen aufgrund geringer Teilnehmerzahlen. Eine mögliche Abhilfe wäre die Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden denkbar. In diesem Jahr soll es auch wieder eine Bezirkstrainerschulung geben.

Auch in diesem Jahr wird es wieder die Ferienfreizeiten geben. Sowohl zum Zeltlager der Jugendsprecher als auch zur Walchenseefahrt wird es in Kürze Informationen geben. Für andere Angebote wäre eine Kooperation mit anderen Sportarten/Organisationen (z. B. Alpenverein) denkbar.

Natürlich haben wir an dem Wochenende auch den Terminplan für 2015 überarbeitet. Die bereits bestätigten findet ihr im Jugendbereich auf der Internetseite des RSB (www.rsb2020.de/jugend).

Am Samstagabend hat Wim Schmitz dann die Leitung des Unterhaltungsprogramms übernommen. Ein Ausflug zum Landschaftspark und zum Innenhafen rundete den arbeitsreichen Tag ab und man konnte wieder kraftsammeln für den Sonntag.

Die Sportjugend des Rheinischen Schützenbunds wünscht allen Jugendlichen und junggebliebenen Mitgliedern ein erfolgreiches neues Jahr.

M. Nühlen

Foto: M. Nühlen



Die 18. Bundesligasaison - Teil 2

1. Bundesliga Nord

Luftgewehr

Kurz zurückblickend trafen sich am 22. November 2014 die acht Luftgewehr-Teams der 1. Bundesliga Nord zunächst zu ihrem dritten Wettkampf. Aufgrund des sonntäglichen Feiertags gab es allerdings jeweils nur eine samstägliche Begegnung. Mit dabei wieder unsere drei rheinischen Teams: der PostSV Düsseldorf, die SSG Kevelaer und der TuS Hilgert. Und während die Kevelaerer im hessischen Niederaula schossen, mussten die Post Düsseldorf und die Hilgerter ins westfälische Hamm fahren.



Ein überaus erfolgreicher dritter Wettkampftag

In Hamm konnte hierbei der TuS Hilgert mit 4 zu 1 Punkten die SG Hamm bezwingen und der PostSV Düsseldorf schlug die Schützenbrüderschaft Freiheit nach einem Stechen auf Position vier erfolgreich mit 3 zu 2 Punkten.

Und auch die SSG Kevelaer besiegte das Team der SG Mengshausen deutlich mit ebenfalls 4 zu 1 Punkten. Die zweite Begegnung in Mengshausen ging letztendlich mit 4 zu 1 Punkten zugunsten des St. Hub. SV Elsen gegen die KKS Nordstemmen aus.

Die Rheinländer belegen nach diesem Wettkampf zunächst einmal die Tabellenplätze drei bis fünf mit jeweils 4 zu 2 Mannschaftspunkten. Kevelaer ist mit 9 zu 6 Einzelpunkten Dritter. Gefolgt vom PostSV Düsseldorf und dem TuS Hilgert mit jeweils 8 zu 7 Einzelpunkten. Die Tabelle führt weiterhin ungeschlagen der St. Hub. SV Elsen mit 6 zu 0 Mannschaftspunkten an.

Rheinische Teams sammeln auch am 3. Wochenende fleißig Punkte

Folgend fand dann am 13. und 14. Dezember 2014 die dritte Runde statt. Geschossen wurde an diesem Wochenende die Wettkämpfe 4 und 5 sowohl bei der SSG Kevelaer im Sportzentrum Kevelaer-Hüls als auch bei der SB Freiheit im niedersächsischen Osterode. Schlussendlich konnte aber St. Hub. Elsen seinen vordersten Tabellenplatz mit 8 zu 2 (und 16 zu 9 Einzelpunkten) Mannschaftspunkten knapp verteidigen. Denn Punktgleich dahinter folgten schon die beiden rheinischen Teams

TuS Hilgert (14 zu 11 EP) und Post SV Düsseldorf (14 zu 11 EP). Die SSG Kevelaer verblieb zunächst einmal mit 6 zu 4 Mannschaftspunkten auf dem fünften Tabellenrang.

An diesem Samstag konnte zunächst der TuS Hilgert die Schützenbrüderschaft Freiheit in Osterode mit 3 zu 2 Punkten schlagen und nach einem Stechen auf Position fünf beide Mannschaftspunkte einfahren. So schlug die Italienerin Petra Zublasing den Rumänen Alin George Moldoveanu mit 396 zu 395 Ringen. Den zweiten Hilgerter Punkt sicherte Manuela Felix gegen Sebastian Höfs mit 393 zu 392 Ringen. Und den dritten Zähler holte dann Tatjana Poseiner gegen Patricia Piepjohn bei jeweils 391 Ringen nach Stechen mit 10 zu 9 Ringen. Die beiden Punkte für die SB Freiheit gingen an Jolyn Beer (gegen Dr. Julia Palm mit 397 zu 386 Ringen) bzw. an Martina Prekel (gegen Eric Schmul mit 393 zu 392). In der dortigen zweiten Begegnung gewann KKS Stemmen gegen die SG Mengshausen mit 3 zu 2 Punkten.

In Kevelaer bezwang zunächst das Team des Post SV Düsseldorf die SG Hamm mit 3 zu 2 Punkten. Gewonnen wurde hier auf den Positionen zwei bis vier. So schlug der Niederländer Peter Hellenbrand mit 398 zu 390 Ringen Dana Prüfe; Amelie Kleinmanns besiegte mit 395 zu 384 Ringen deutlich den Hammer Moritz Brunnenberg und Markus Conrad erkämpfte sich seinen Punkt gegen Anne Steinhoff mit 387 zu 383 Ringen. Auf Position 1 konnte der Franzose Etienne Germond mit jeweils 393 Ringen nach Stechen (10 zu 9 Ringen) Jessica Mager bezwingen. Und auf Position 5 musste sich Daniela Wimmers geschlagen geben. Sie verlor gegen Julia Budde mit 381 zu 391 Ringen.

Die gastgebende SSG Kevelaer musste sich allerdings dem Tabellenersten, St. Hub. Elsen, mit 2 zu 3 Punkten geschlagen geben. So verlor auf Position 1 der Israeli Sergy Richter mit 395 zu 399 Ringen gegen den westfälischen Neuzugang Sonja Pfeilschiffer. Ebenso wurden die beiden Wettkämpfe auf den Positionen drei und vier von den Marienstädtern verloren: So unterlag Patricia Seipel mit 391 zu 395 Ringen gegen Julian Justus und Jana Erstfeld mit 391 zu 393 Ringen gegen Andreas Tasche. Alexander Thomas konnte hingegen nach einem Stechen gegen den Niederländer Dick Boschmann, beide hatten zuvor jeweils 393 Ringen abgeliefert, mit letztlich 10,9 zu 10,8 Ringen seinen Punkt sichern und auch Katharina Kösters schlug Nadine Schüller mit 391 zu 390 Ringen.

Am zweiten Tag, dem Sonntag, sicherte sich in Osterode das Team des TuS Hilgert im Kampf gegen die SG Mengshausen zwei weitere Mannschaftspunkte. Die Einzelpunkte holten hier Petra Zublasing gegen Tobias Göbel mit 398 zu 390 Ringen; Erich Schmul gegen Elena Rohn mit 396 zu 389 Ringen sowie Manuela Felix gegen Michelle Horst mit 391 zu 390 Ringen. Für Mengshausen punkteten dann Henri Junghänel gegen Dr. Julia Palm mit 390 zu 386 Ringen und Jaqueline Orth gegen Tatjana Poseiner mit 392 zu 388 Ringen. Die zweite Begegnung in Osterode ging deutlich für den Gastgeber SB Freiheit aus, der konnte die KKS Nordstemmen mit 5 zu 0 schlagen.

Und dem Post SV Düsseldorf gelang es in Kevelaer, und als einzige Mannschaft in dieser Saison, den Tabellenersten, St. Hub. Elsen, nach Stechen auf Position 3, zu bezwingen und beide Mannschaftspunkte mitzunehmen. Gewonnen wurde auf den Positionen 3 bis 5. Nach Ringgleichstand von 398 Ringen bezwang der Niederländer Peter Hellenbrand im Stechdurchgang mit 9 zu 8 Ringen Julian Justus; Amelie Kleinmanns punktete gegen Dirk Leiwen mit 395 zu 393 Ringen und Conrad Markus schlug Daniel Butterweck mit 390 zu 388 Ringen.

Die SSG Kevelaer gewann zum Abschluss gegen die SG Hamm deutlich mit 4 zu 1 Punkten. So besiegte der Israeli Sergy Richter den Franzosen Pierre-Edmond Piasecki mit 398 zu 397 Ringen, Thomas Alexander schlug Dana Prüfe mit 396 zu 386 Ringen, Jana Erstfeld bezwang Anne Steinhoff mit 396 zu 385 Ringen und Katharina Kösters gewann gegen Julia Budde mit 391 zu 390 Ringen. Lediglich Patricia Seipel unterlag Moritz Brunnenberg knapp mit 392 zu 392 Ringen.

SSG Kevelaer verpasst punktgleich das LG-Finale

Am vierten und letzten Wochenende mussten am 10. und 11. Januar 2015 alle drei rheinischen Vorjahresfinalisten ins niedersächsische Nordstemmen fahren. Die anderen vier Teams traten in Paderborn an.

Diese beiden letzten Wettbewerbe in der Gruppenphase brachten dann auch die endgültige Entscheidung für alle, wer denn nun letztendlich am 7. und 8. Februar 2015 zum Finale nach Rotenburg an der Fulda fahren wird. Absteigen wird dieses Jahr allerdings keine der Mannschaften, wird doch von acht auf zwölf Teams aufgestockt.

In Nordstemmen schlug der Tabellenzweite, TuS Hilgert, die fünftplatzierte SSG Kevelaer samstags mit 5 zu 0 Punkten. So bezwang die Italienerin Petra Zublasing den Israeli Sergy Richter mit 399 zu 396 Ringen, Erich Schmul schlug Alexander Thomas mit 397 zu 395 Ringen. Manuela Felix besiegte auf Position drei Jana Erstfeld mit 396 zu 393 Ringen, Dr. Julia Palm gewann mit 393 zu 391 Ringen gegen Patricia Seipel und Melanie Großmann beendete ihren Kampf gegen Katharina Kösters mit 392 zu 388 Ringen.

Und auch der Post SV Düsseldorf konnte seinen dritten Platz in der Tabelle mit 3 zu 2 Punkten gegen den Gastgeber, die KKS Nordstemmen (Platz 6), weiter festigen. Die Düsseldorfer holten ihre Punkte auf den Positionen eins, zwei und fünf. Hier schoss der Niederländer Peter Hellenbrand das Maximalresultat von 400 Ringen (!) gegen Henrik Borchers, der mit 394 Ringen aufwartete. Jessica Mager auf Position zwei lieferte 397 Ringe gegen die Israelin Leor Ovdia Madial ab, die mit 392 Ringen konterte. Und Daniela Wimmers siegte knapp mit 385 zu 384 Ringen gegen Christian Dreßel. Die zwei Punkte für Nordstemmen gingen letztlich an Nadine Gudert und an David Kroll. So besiegte Gudert mit 393 zu 391 Ringen Amelie Kleinmanns und Kroll schlug Michael Schneider mit 392 zu 387 Ringen.

In Paderborn bezwang der Tabellenführer St. Hub. Elsen die viertplatzierte Schützenbrüderschaft Freiheit mit 3 zu 2 Punkten, allerdings erst nach einem Stechen zwischen Julian Justus und Martina Prekel. Und der Tabellenvorletzte SG Mengshausen gewann gegen das Schlusslicht Hamm ebenfalls mit 3 zu 2 Punkten.

PostSV Düsseldorf und TuS Hilgert fahren wieder zum Finalkampf

In Nordstemmen besiegte am zweiten Tag der PostSV Düsseldorf in einer innerrheinischen Begegnung den TuS Hilgert mit 4 zu 1 Punkten. Damit tauschten diese beiden Teams folgend auch ihre bisherigen Tabellenränge zwei und drei. Auch dieses Mal schoss der Niederländer Peter Hellenbrand wieder nahe am Maximalresultat und bezwang die Weltmeisterin aus Italien, Petra Zublasing, mit 399 zu 398 Ringen.

Jessica Mager, auf Position zwei, konnte folgend Erich Schmul mit 394 zu 386 Ringen besiegen. Nach einem vorherigen Stechen (10 zu 9) ging dann auch der dritte Punkt an Düsseldorf, sowohl Jessica Kregel als auch Manuela Felix hatten zunächst jeweils 393 Ringe abgeliefert. Und auch Amelie Kleinmanns konnte mit 393 zu 389 Ringen Barbara Heep schlagen. Den Hilgert Ehrenpunkt sicherte dann letztlich Dr. Julia Palm mit 391 zu 385 Ringen gegen Conrad Markus.

In der zweiten Begegnung obsiegte die SSG Kevelaer gegen die sechszehnten KKS Nordstemmen hervorragend mit 5 zu 0 Punkten. Dabei schlug Sergy Richter auf Position eins Henrik Borchers mit 397 zu 393 Ringen, Alexander Thomas bezwang Leor Ovdia Madlal mit 394 zu 393 Ringen, Jana Erstfeld hatte Nadine Gudert mit 394 zu 392 Ringen im Griff, Patricia Seipel gewann auf Position vier mit 391 zu 384 Ringen gegen Katharina Hottenrott und auch Katharina Kösters schoss mit 392 zu 391 Ringen einen Ring mehr als David Kroll.

Aber trotz dieses herausragenden Resultats verpassten die Marienstädter wohl dem, wenn auch denkbar knapp, den Einzug ins anstehende Bundesligafinale. Denn auch die SB Freiheit hatte ihre letzte Begegnung für sich entscheiden können. Und so haben zwar beide Teams jeweils 8 zu 6 Mannschaftspunkte – aber die Niedersachsen können mit 22:13 zu 20:15 ein etwas besseres Verhältnis bei ihren Einzelpunk-

ten aufweisen – und fahren somit zum Finale. Schade für Kevelaer, dem Vizemeister des Jahres 2014!

In Paderborn konnte die SB Freiheit mit 4 zu 1 Punkten das Schlusslicht Hamm bezwingen und der Spitzenreiter Hub. Elsen besiegte SG Mengshausen ebenfalls mit 4 zu 1 Punkten.

Letztendlich stehen nun mit jeweils 12 zu 2 Mannschaftspunkten Hub. Elsen und der Post SV Düsseldorf ganz oben an der Tabellenspitze, gefolgt vom TuS Hilgert mit 10 zu 4 Punkten, dann die SB Freiheit (mit 22 zu 13 Einzelpunkten) und dann die SSG Kevelaer (mit 20 zu 15 Einzelpunkten) bei jeweils 8 zu 6 Mannschaftspunkten sowie Nordstemmen (4 zu 10), Mengshausen (2 zu 12) und SG Hamm (0:14).

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. St. Hubertus Elsen	23:12	12:02
2. Post SV Düsseldorf	21:14	12:02
3. TuS Hilgert	20:15	10:04
4. SB Freiheit I	22:13	08:06
5. SSG Kevelaer	20:15	08:06
6. KKS Nordstemmen I	11:24	04:10
7. SG 1920 Mengshausen	12:23	02:12
8. SG Hamm I	11:24	00:14

Und so trifft Nord und Süd am 7. Februar 2015 wie folgt aufeinander:

09.00 Uhr	1. Süd	SG Coburg	gegen	4. Nord	SB Freiheit I
10.45 Uhr	2. Süd	Der Bund München	gegen	3. Nord	TuS Hilgert
12.30 Uhr	3. Süd	KKS Königsbach	gegen	2. Nord	Post SV Düsseldorf
14.15 Uhr	4. Süd	SSVG Brigachtal	gegen	1. Nord	St. Hubertus Elsen

Mehr dazu in der kommenden Ausgabe des RSB-Journals.

Luftpistole

Zwischenzeitlich konnte auch das vorletzte Wochenende in der 1. Bundesliga Nord am 20. und 21. Dezember abgeschlossen werden. Bekanntlich ist hier kein rheinisches Team mit am Start. Das 4. und letzte Wochenende fand leider erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt.

In der Tabelle der Gruppe Nord ist der hessische SV Kriftel mit 8 zu 2 Punkten weiterhin unverändert Spitzenreiter. Die Hessen mussten bisher lediglich gegen den fünffachen Deutschen Meister PSV Olympia Berlin Federn lassen. Es folgen dann zunächst vier Mannschaften mit jeweils 6 zu 4 Punkten. Und auch für den SV Falke Dasbach besteht mit 4 zu 6 Punkten noch die rechnerische Chance auf eine Finalteilnahme. Mit jeweils 2 zu 8 Punkten bilden zwei Teams das Schlusslicht. Aber auch hier gilt, dass in diesem Jahr keine Mannschaft absteigen wird, da eine Aufstockung von acht auf zwölf Teams erfolgt.

Tabelle:



Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. SV 1935 Kriftel	17:08	08:02
2. Braunschweiger SG	17:08	06:04
3. SB Broistedt	14:11	06:04
4. PSV Olympia Berlin	14:11	06:04
5. Sportgilde Bassum 98	13:12	06:04
6. SV Falke Dasbach	09:16	04:06
7. SV Süfeld	10:15	02:08
8. SpSch Fahrdrorf	06:19	02:08

Bogenschießen

Am 6. Dezember 2014 stand dann auch die zweite Runde der Bogenschützen an. So trafen sich an diesem Tag die acht Teams der 1. Bundesliga Bogen Nord im brandenburgischen Blankenfeld-Mahlow. Mit dabei der KKB Köln auf dem fünften Tabellenplatz und Rheydter TV auf Rang acht.



Runde 2 mit fast unverändertem Tabellenstand

An diesem Tag konnte das Team des KKB Köln seinen fünften Tabellenrang mit 6 zu 8 Match- und minus 2 Satzpunkten und nunmehr insgesamt 13 zu 15 Punkten bei minus 6 Satzpunkten weiterhin verteidigen.

Der Rheydter TV bildet jedoch über den Jahreswechsel hinaus zunächst einmal das Schlusslicht mit derzeit 4 zu 24 Match- und minus 48 Satzpunkten. Die Rheydter konnten lediglich ihre Begegnung gegen den Gastgeber Blankenfeld mit 6 zu 2 Punkten gewinnen. Tabellenführer ist hier nun der niedersächsische SV Dauelsen,

der sich in Blankenfeld an den BSC Bergmann Borsig Berlin mit 23 zu 5 Mannschaftspunkten bei 44 Satzpunkten vorbeischieben konnte. Dritter bleibt zunächst einmal der westfälische Sherwood BSC Herne.



Die dritte Begegnung fand in Berlin statt

Die acht Teams der 1. Bundesliga Nord schossen am 10. Januar 2015 in Berlin ihren 3. Wettkampf in der Gruppenphase. Vorab die Hoffnung, dass hierbei der KKB Köln vielleicht eine kleine Chance erhält, doch noch als Vierter das letzte der Finaltickets zu lösen. So stehen die Kölner aber zunächst einmal mit 19 zu 23 Match- und minus 18 Satzpunkten auf dem fünften Rang.

Und während Berlin, Dauelsen und Herne sicherlich den Sprung ins Finale bei den Blankenfelder BS am 21. Februar 2015 schaffen werden, befindet sich das zweite rheinische Team, der Rheydter TV, zunächst einmal mit 10 zu 32 Match- bei minus 54 Satzpunkten auf dem siebten Tabellenplatz.

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. BSC BB-Berlin	+ 66	35:07
2. SV Dauelsen	+ 54	31:11
3. Sherwood BSC Herne	+ 48	29:13
4. SV Querum	+ 12	26:16
5. KKB Köln	- 18	19:23
6. BSC Laufdorf	- 42	11:31
7. Rheydter TV	- 54	10:32
8. Blankenfelder BS 08	- 66	07:35

2. Bundesliga West

Luftgewehr

Anlässlich des dritten Wettkampfs der 2. Bundesliga Luftgewehr West am 22. November 2014 mussten dieses Mal unsere beiden rheinischen Mannschaften, die SSG Kevelaer II und der SV Wissen, gegeneinander antreten.

SV Wissen schlägt Kevelaer II

Hierzu traf man sich im Kevelaerer Sportzentrum. Mit dabei waren auch noch der SV Deiringsen, der an diesem Tag gegen den BSV Buer-Bülse antreten musste.

Die anderen beiden Begegnungen bestritten dann der SV Wallenrod gegen den SSV Baunatal sowie die SG Hamm gegen den Gastgeber SV Hüttenthal im Mossautal. Diese beiden Begegnungen gingen jeweils mit sauberen 5 zu 0 Punkten für den SV Hüttenthal und dem SSV Baunatal aus.

Der direkte Vergleich zwischen der zweiten Kevelaerer Mannschaft und dem SV Wissen endeten letztlich mit einem knappen 3 zu 2-Sieg der Wissener gegen den Gastgeber Kevelaer II. Hierbei wurden die zwei Punkte für die Marienstädter auf den Positionen eins und zwei errungen. Sowohl Josefine Dohmen als auch Birgit Lohmann lieferten jeweils 392 Ringe ab und bezwangen hierbei Kevin Zimmermann bzw. Julia Neuhoff, die mit jeweils 391 Ringe abgeschossen hatten. Die Punkte für Wissen holte Sarah Roth, die mit 393 zu 388 Ringen Denise Faahsen besiegen konnte. Anna Katharina Brühl schlug mit 388 zu 379 Ringen Jacquelyne Rappenhöner und Carolyn Send gewann mit 384 zu 377 Ringen gegen Maika Trötschkes.

In der dortigen zweiten Begegnung trennten sich letztendlich dann der SV Deiringsen gegen den BSV Buer-Bülse mit ebenfalls 3 zu 2 Punkten.

SSG Kevelaer II schiebt sich auf Rang zwei vor

Die vierte und fünfte Begegnung schoss man dann anlässlich des dritten Wettkampftages am 14. Dezember 2014. So traf der Spitzenreiter SV Wissen in Baunatal zunächst auf den fünfplatzierten Gastgeber SV Baunatal und folgend auf den Tabellendritten, BSV Buer-Bülse. In den dortigen beiden weiteren Begegnungen setzt sich der SV Hüttenthal (6.) zuerst mit dem SV Buer-Bülse und dann folgend mit dem SSV Baunatal auseinander.

Am zweiten Austragungsort, in Wallenrod, schoss Kevelaer II zunächst als Vierter gegen den SV Deiringsen (2.) und musste anschließend gegen den Gastgeber SV Wallenrod (8.) antreten. In den beiden folgenden Wettkämpfen traf die SG Hamm (7.) zuerst auf den SV Wallenrod und dann auf den SV Deiringsen.

Die Treffen gingen wie folgt aus: In der ersten Begegnung unterlag der SV Wissen dem Gastgeber SSV Baunatal knapp mit 2 zu 3 Punkten. Die

SSG Kevelaer II. konnte hingegen ihren Gastgeber, den SV Wallenrod, deutlich mit 4 zu 1 Punkten bezwingen. In den beiden weiteren Begegnungen schlug der BSV Buer-Bülse mit 4 zu 1 Punkten den SV Hüttenthal und der SV Deiringsen besiegte die SG Hamm II. mit 3 zu 2 Punkten.

Leider konnte der SV Wissen aber an diesem Tag auch im zweiten Durchgang nicht punkten und unterlag hier dem BSV Buer-Bülse mit 2 zu 3 Punkten. Kevelaer II. gewann hingegen auch gegen den SV Deiringsen mit 3 zu 2 Punkten. In den beiden weiteren Wettkämpfen obsiegte der SV Hüttenthal gegen den SSV Baunatal mit 3 zu 2 Punkten und die SG Hamm bezwang den SV Wallenrod mit ebenfalls 3 zu 2 Punkten.

So führt nun zunächst einmal der BSV Buer-Bülse die Tabelle mit 8 zu 2 Mannschaftspunkten und 17 zu 8 Einzelpunkten an. Gefolgt von der punktgleichen SSG Kevelaer II (16 zu 9 EP) und dem SV Deiringsen (14 zu 11 EP). Der Wissener SV rutschte nun mit 6 zu 4 Punkten auf Rang vier ab. Dahinter Baunatal und Hüttenthal mit jeweils 4 zu 6 Punkten und am Tabellenende dann Hamm und Wallenrod mit 2 zu 8 bzw. 0 zu 10 Punkten.

SV Wissen war Gastgeber der letzten beiden Begegnungen

Mit dem vierten Wettkampftag am 11. Januar 2015 fielen auch die beiden letzten Entscheidungen in der 2. Bundesliga Luftgewehr West. Hier war an diesem Sonntag neben dem westfälischen BSV Buer-Bülse in Gelsenkirchen auch der SV Wissen gastgebender Verein.



In der ersten Begegnung am Vormittag in Wissen schoss zunächst einmal der Gastgeber Wissen gegen den SV Deiringsen und verlor diese Begegnung leider deutlich mit 1 zu 4 Punkten. Die Wissener konnten lediglich auf Position fünf einen Punkt holen und verloren außerdem das Stechen auf Position vier. Den zweiten Wettkampf bestritten dort der SV Hüttenthal gegen den SV Wallenrod. Die Hüttenthaler gewannen letztendlich das Treffen mit 3 zu 2 Punkten.

In Gelsenkirchen schlug das zweite beteiligte Team, die SSG Kevelaer II, den Tabellenführer, die SG Hamm, mit 3 zu 2 Punkten. Die Marienstädter holten sich die Einzelsiege auf den Positionen eins, zwei und vier. Die Begegnung SG Hamm gegen den SSV Baunatal gewannen die Baunataler mit 4 zu 1 Punkten.

Die jeweils zweiten Begegnungen am Nachmittag gingen wie folgt aus: Der Wissener SV schlug in seinem zweiten Wettkampf den SV Wallenrod klar mit 5 zu 0 Punkten. Hier besiegte Kevin Zimmermann Marina Fölsing mit 388 zu 383 Ringen, Sarah Roth gewann mit 392 zu 388 Ringen gegen Selina Kraus, Julia Neuhoff bezwang Thomas Harbach mit 389 zu 380 Ringen und Anna Katharina Brühl konnte sich mit 386 zu 384 Ringen gegen Katrin Dickert durchsetzen und auf Position fünf machte auch Carolyn Send mit 389 zu 382 Ringen alles gegen Anna Glatzel klar!

Währenddessen bezwang der SV Hüttenthal den SV Deiringsen folgend mit 3 zu 2 Punkten.

Und in Gelsenkirchen unterlag die SSG Kevelaer II leider mit 1 zu 4 Punkten dem SSV Baunatal. Hier konnte die zweite Mannschaft der Kevelaerer lediglich auf Position drei durch Denise Faahsen Punkten. Die Marienstädterin bezwang Janina Becker mit 389 zu 385 Ringen. Sowohl Milenko Sebic, als auch Josefine Dohmen, Jacqueline Rappenhöner und Kerstin Schönemann unterlagen ihren Gegnern aus Baunatal.

Und so führen nun mit jeweils 10 zu 4 Punkten die Teams des BSV Buer-Bülse, SSG Kevelaer II und des SV Deiringsen die Abschlusstabelle an. Während sich der BSV Buer-Bülse direkt für den Aufstieg qualifiziert hat, wird der 3. SV Deiringsen an den Aufstiegs-kämpfen teilnehmen, Kevelaer II bleibt diese Chance leider verwehrt, da bereits deren 1. Mannschaft im Oberhaus schießt. Mit SSV Baunatal, SV Wissen und SV Hüttenthal bekamen drei Mannschaften jeweils 8 zu 6 Punkte notiert und am Ende der Tabelle stehen die SG Hamm und der SV Wallenrod mit 2 zu 12 bzw. 0 zu 14 Punkten.

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. BSV Buer-Bülse	22:13	10:04
2. SSG Kevelaer II	20:15	10:04
3. SV Deiringsen	20:15	10:04
4. SSV Baunatal	22:13	08:06
5. Wissener SV	20:15	08:06
6. SV Hüttenthal 1958	19:16	08:06
7. SG Hamm II	10:25	02:12
8. SV Wallenrod	07:28	00:14

Luftpistole

Am 30. November trafen sich die Teilnehmer der 2. Bundesliga Luftpistole West zu ihrem dritten Wettkampf. Hierbei stieß der Spitzenreiter, der Brühler Schießclub, in Mengerskirchen auf den Tabellenvierten, den SpSch Hengsbach & Almer/WF. Die dortige zweite Begegnung bestritten dann Gastgeber Mengerskirchen/WF und der Tabellenletzte SV Kriftel/HS. Im Brühler Team standen Jürgen Korn, Manfred Ley, Torsten Moses, Hans-Josef Busch sowie Dieter Hatting.

Am zweiten Wettkampfort waren die SpSch St. Seb. Pier2000 Gastgeber. Hier standen Andreas Mross, Astrid Au, Anne-Marlen Ohler, Frank Esser, Richard Amen und Karl-Dieter Back in der Mannschaft. Ihr Gegner waren an diesem Tag die Sportschützen Raesfeld/WF. In der zweiten Begegnung musste sich der SV Wiesbaden-Biebrich/HS mit dem SV Hegelsberg-Vellmar/HS auseinandersetzen.

Brühl weiter auf dem Vormarsch

Ihre Begegnung gegen die SpSch Hengsbach & Almer konnten die Brühler mit 3 zu 2 Punkten für sich entscheiden und somit weiterhin die Tabellenspitze behaupten. Gepunktet wurde hierbei auf den Positionen 1, 3 und 4. So bezwang Philipp Sersch mit 371 zu 369 Ringen Heiko Stern; Manfred Ley schlug André Ermes deutlich mit 375 zu 364 Ringen und Torsten Moses besiegte Wilfried Dörschlen mit 374 zu 369 Ringen. Lediglich Jürgen Korn und Nadine Reichelt verloren ihre beiden Kämpfe gegen Matthias Krombach bzw. gegen Daniel Strehlau mit 369 zu 377 bzw. 364 zu 365 Ringen.

Das dortige zweite Treffen bestritt der SV Hub. Mengerskirchen, der gegen den SV Kriftel antreten musste. Die Partie ging mit 4 zu 1 Punkten zu Gunsten des Gastgebers aus.

In Langerwehe-Pier schossen dann der Hausherr, die SpSch St. Seb. Pier2000, gegen die SpSch Raesfeld. Leider unterlag Pier2000 den SpSch Raesfeld mit 1 zu 4 Punkten. Den einen Punkt konnte hierbei Astrid Au gegen Dennis Walendi mit 368 zu 366 Ringen einfahren. Tobias Kaulen verlor hingegen mit 371 zu 382 Ringen gegen Michael Peirick, Andreas Mross unterlag mit 358 zu 363 Ringen Matthias Mross, Anne-Marlen wurde mit 360 zu 365 Ringen von Michael Quittschau besiegt und auch Frank Esser musste sich Sebastian Vosskühler mit 360 zu 372 Ringen geschlagen geben.

In der dortigen zweiten und rein hessischen Begegnung unterlag der SV Wiesbaden-Biebrich seinem Mitkonkurrenten, dem SV Hegelsberg-Vellmar, nach einem Stechen auf Position vier knapp mit 2 zu 3 Punkten.

Brühl konnte sich weiter absetzen

Am vierten Adventssonntag trafen sich die Teams der 2. Bundesliga Luftpistole West sowohl in Hürth-Hermülheim, beim gastgebenden Brühler SC 70, als auch in Balve, hier beim Ausrichter SpSch Hengsbach & Almer, zum vierten und fünften Wettkampf.

Dabei konnte der Tabellenführer Brühler SC 70 mit Trainer Walter Füllhardt seinen ersten - morgendlichen - Wettkampf gegen den hessischen SV Wiesbaden-Biebrich deutlich mit 4:1 Punkten gewinnen und sich so zunächst einmal weiter vom Verfolgerfeld absetzen. Dabei kam es auf den Positionen 1 bei jeweils 376 Ringen zu einem Stechen zwischen Philipp Sersch und der Wiesbadenerin Kirstin Steinert, das mit 9 zu 8 Ringen zu Gunsten des Brühlers ausging. Die weiteren drei Punkte für die Rheinländer holten Manfred Ley mit 379 zu 371 Ringen gegen Christian Schäberle, Torsten Moses mit 369 zu 357 Ringen gegen René Oppen und Nadine Reichelt mit 371 zu 358 Ringen gegen Carsten Dudde. Lediglich Maximilian Schneider konnte einen Punkt für sein Wiesbadener Team sichern. Er bezwang Jürgen Korn mit 366 zu 361 Ringen.

Die zweite Begegnung in Hürth-Hermülheim, hier zwischen dem SV Kriftel II und den SpSch Raesfeld, ging mit 1:4 Punkten für den bisherigen Tabellensechsten aus.

Und in Balve schlug Gastgeber Hengsbach & Almer/WF seinen hessischen Konkurrenten SV Hegelsberg-Vellmer erfolgreich mit ebenfalls 4:1 Punkten. Unser zweites rheinisches Team, die SpSch St. Seb. Pier2000, traten an diesem Vormittag zunächst einmal gegen den Tabellenzweiten, den SV Hub. Mengerskirchen, an und gewannen diese Begegnung mit 3:2 Punkten. Hierbei holten die Pierer ihre drei Punkte auf den Positionen zwei, vier und fünf. So gewann Astrid Au gegen Jonatan Wolf mit 378 zu 370 Ringen, Anne-Arten Ohler besiegte mit 364 zu 356 Ringen Dietmar Neeb und Johannes Jaeger bezwang Sebastian Neeb deutlich mit 362 zu 347 Ringen. Die Punkte für Mengerskirchen holte auf Position 1 Alexander Wolf, der Tobias Kaulen mit 371 zu 369 Ringen knapp schlagen konnte und Magdalena Wolf setzte sich gegen Andreas Moss durch. Diese Partie endete mit 372 zu 361 Ringen.

Am Nachmittag dann der zweite Wettkampf. Hier bezwangen die Brühler folgend auch den Tabellenletzten SV Kriftel mit 3:2 Punkten und stehen nun mit 10 zu 0 Mannschaftspunkten alleine an der Tabellenspitze. Dieses Mal holten die Brühler ihre Punkte an den Positionen 3 bis 5, während Kriftel vorne punkten konnte. Hier verloren Philipp Sersch gegen Thomas van der Burg deutlich mit 359 zu 375 Ringen und Alexander Hess bezwang Manfred Ley knapp mit 372 zu 371 Ringen. Andererseits konnte Jürgen Korn mit 370 zu 358 Ringen Robert Grau schlagen, Torsten Moses besiegte René Höfling mit 364 zu 357 Ringen und Nadine Reichelt setzte sich gegen Lukas Mann durch. Hier lautete das Resultat 373 zu 365 Ringe.

Die zweite Begegnung in Hürth-Hermülheim ging mit 4 zu 1 Punkten zu Gunsten von Raesfeld aus, die sich nun punktgleich mit Hengsbach &



Almer sowie mit Hegelsberg-Vellmar mit 6:4 Punkten auf Rang drei festsetzten, während die unterlegenden Wiesbadener nun mit 4 zu 6 Punkten, ebenso wie Mengerskirchen und Pier, auf Rang sechs abrutschten.

Unser zweites rheinisches Team, die SpSch St. Seb. Pier2000 verloren leider ihre zweite Begegnung knapp mit 2:3 Punkten gegen den nunmehrigen Tabellenvierten, SV Hegelsberg-Vellmar. Hier konnte unser Team nur auf den Positionen 1 und 4 Punkten. So gewann Tobias Kaulen seine Begegnung gegen Lev Berner mit 374 zu 371 Ringen und Anne-Marlen Ohler obsiegte gegen Benjamin Körner mit 368 zu 363 Ringen. Andererseits musste sich Astrid Au gegen Stefan Ziehn mit 356 zu 376 Ringen geschlagen geben, Andreas Moss unterlag mit 368 zu 376 Ringen gegen Thomas Hucke und Johannes Jaeger wurde durch Kim Richter mit 352 zu 358 Ringen bezwungen. Damit verbleibt St. Seb. Pier2000 zunächst einmal auf Rang sieben.

Mit glatten 5:0 Punkten machten in Balve die SpSch Hengsbach & Almer ihren zweiten Tabellenrang klar, während der SV Hub. Mengerskirchen mit Platz 5 ins neue Jahr wechselte.

Der Abschluss der Gruppenphase findet am 18. Januar 2015 – nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des RSB-Journals beim SV Hegelsberg-Vellmar bzw. beim SV Wiesbaden-Biebrich statt. Mehr in der kommenden Ausgabe.

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. Brühler Schießclub 70	18:07	10:00
2. SpSch. Hengsbach & Almer	17:08	06:04
3. SpSch Raesfeld	15:10	06:04
4. SV Hegelsberg-Vellmar	14:11	06:04
5. SV Hubertus Mengerskirchen	11:14	04:06
6. SV Wiesbaden-Biebrich 1864	10:15	04:06
7. Sp.Sch.St.Seb.Pier2000	09:16	04:06
8. SV Kriftel II	06:19	00:10

2. Bundesliga Nord

Bogenschießen

MASA Mülheim bleibt Spitzenreiter der 2. Liga Nord

Am 6. Dezember 2014 trafen die Teilnehmer der 2. Bundesliga Bogen Nord im sächsischen Döbeln zu ihrem zweiten Wettkampf aufeinander. Hier starteten MASA Mülheim als Spitzenreiter, TuS Grün-Weiß Holten auf Platz vier sowie der Solinger Sport-Club 95/98, der zunächst einmal am Tabellenende stand.

Nach Abschluss dieser Begegnung durfte MASA Mülheim weiterhin als Spitzenreiter mit nunmehr 23 zu 5 Match- und 42 Satzpunkten die Tabelle anführen. Der TuS Grün-Weiß Holten verbesserte sich hierbei um einen Platz auf Rang drei, bei 15 zu 13 Match- sowie 10 Satzpunkten. Und auch der Solinger SC konnte sich ebenfalls um einen Rang auf Platz sieben vorschieben und hat nun zunächst 9 zu 19 Match- bei minus 26 Satzpunkte!

Hierbei gewannen die Mülheimer in Idstein fünf ihrer sieben Begegnungen. Die Matchpunkte gegen die Döbelner BS teilte man sich und verlor lediglich gegen den SV Zierenberg. Grün-Weiß Holten konnte vier seiner sieben Begegnungen für sich entscheiden und der SC Solingen gewann zwei Begegnungen und teilte sich jeweils die Mannschaftspunkte mit dem SV Zierenberg und der SG Norderstedt.

MASA Mülheim verteidigt weiterhin seine Tabellenführung

Für den dritten Wettkampftag zeichnete an diesem 10. Januar 2015 der Solinger SC 95/98 als Gastgeber verantwortlich. Schlussendlich verbleibt erfreulicherweise MASA Mülheim auch nach diesem Wettkampftag in Solingen mit 32 zu 10 Matchpunkten und plus 50 Satzpunkten weiterhin auf dem ersten Tabellenrang.

Und auch TuS GW Holten hält mit 25 zu 17 Matchpunkten und plus 24 Satzpunkten weiterhin den seinen dritten Rang. Letztendlich verbleibt der Gastgeber dieses Wettkampftages, Solingen SC 95/98, mit 15 zu 27 Matchpunkten bei minus 38 Satzpunkten zunächst einmal weiterhin auf dem 7. Rang.

Der 4. Wettkampf in der Gruppenphase findet - nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des RSB-Journals - am 07. Februar 2015 in Oberhausen/Holten statt. Mehr in der kommenden Ausgabe des RSB-Journals.

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. MASA Mülheim	+50	32:10
2. SG Norderstedt	+36	29:13
3. TuS GW Holten	+24	25:17
4. BSC BB-Berlin 2	+08	23:19
5. SV Zierenberg	-02	20:22
6. Döbelner BS	-34	15:27
7. Solinger Sport-Club 95/98	-38	13:29
8. Niedersächsischer Jagdclub	-44	11:31

Regionalliga West

Bogenschießen

Am 6. Dezember 2014, dem 2. Wettkampftag der Regionalliga West, war Idstein Austragungsort der Bogenschützen. Mit dabei unsere vier rheinischen Teams BSC Oberhausen, Stommeln BS, SSK Kerpen und SV Hubertus Siegburg. Die standen zunächst einmal, nach der ersten Runde, auf den Tabellenplätzen fünf bis acht.

Nach diesem Wettkampftag blieb dieser Tabellenstand fast unverändert bestehen. Lediglich der BSC Oberhausen konnte sich mit nunmehr 15 zu 13 Match- und + 2 Satzpunkten an den BSC Iserlohn vorbeischieben und ist erst einmal auf Rang vier notiert. Die BS Stommeln (11 zu 17 Match- und minus 16 Satzpunkten), SSK Kerpen (6 zu 22/minus 38) und der SV Hub. Siegburg (3 zu 25/minus 64) verblieben erst einmal auf den Plätzen sechs bis acht.

Der 3. Wettkampf wurde am 10. Januar 2015 im westfälischen Iserlohn ausgetragen. Hier rutschte der BSC Oberhausen zurück auf den 5. Tabellenplatz und führt nun die vier rheinischen Teams mit 21 zu 21 Match- bei minus 14 Satzpunkten an. Es folgt dann der Stommeln BC vor dem SSK Kerpen und dem SV Hubertus Siegburg.

Tabellenführer ist weiterhin der hessische UTK BSC Oberauroff. Gefolgt von den beiden westfälischen Teams SC Hamm und BBC Bocholt.



Der letzte Wettkampf in der Gruppenbegegnung der Regionalliga West findet am 7. Februar 2015 und damit nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Daher mehr in der nächsten Ausgabe.

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. 1. UTK BSC Oberauroff	+90	39:03
2. Hammer SC 2008	+52	29:13
3. BBC Bocholt	+38	29:13
4. BSC Iserlohn	+06	21:21
5. BSC Oberhausen	-14	21:21
6. Stommeln BS	-18	17:25
7. SSK Kerpen	-64	08:34
8. SV Hubertus Siegburg	-90	04:38

Rheinlandliga

Luftgewehr

In der Rheinlandliga Luftgewehr fanden der vierte und der fünfte Wettkampf am 7. Dezember 2014 statt. Geschossen wurde bei den PSS Inden/Altdorf bzw. beim SV Soonwald-Mengerschied.

In Altdorf traf der Gastgeber auf die dritte Mannschaft der SSGem Kevelaer sowie folgend auf St. Seb. Gering, die Geringer schossen anschließend gegen die Karls-SGi Aachen, die wiederum auch gegen Gering antreten mussten.

Und in Mengerschied setzte sich das gastgebende Team zunächst mit der zweiten Mannschaft des Post SV Düsseldorf auseinander und am späten Nachmittag ging es dann gegen die SpSch Köln-Stammheim. In den beiden weiteren Begegnungen traf der TuS Hilgert II. auf die Stammheimer sowie auf den PostDüsseldorf.

Erster in der Tabelle ist nun nach Kevelaer zunächst einmal wieder der PSS Inden/Altdorf mit 10 zu 0 Punkten. Gefolgt von gleich vier Teams mit jeweils 6 zu 4 Punkten. Mit einem negativen Punktekonto folgen dann die Karlsschützen Aachen. Am Tabellenende findet man zunächst einmal Stammheim und St. Seb. Gering.

Weiter geht es nach dem Redaktionsschluss am 18. Januar 2015.

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. PSS Inden/Altdorf	19:06	10:00
2. TuS Hilgert II	15:10	06:04
3. Post SV Düsseldorf II	14:11	06:04
4. SV Soonwald-Mengerschied	14:11	06:04
5. SSGem Kevelaer III	11:14	06:04
6. KarlsSGi Aachen	12:13	04:06
7. SpSch Köln-Stammheim	08:17	02:08
8. St. Seb. Gering	07:18	00:10

Luftgewehr-Auflage

Zwischenzeitlich konnte die Rheinlandliga Luftgewehr-Auflage abgeschlossen werden. Die beiden letzten Wettkämpfe fanden am 15. Dezember 2014. Geschossen wurde an diesem Tag bei der SSGem Emmerich-Rees sowie beim BSV Einigkeit Holthausen.

In Hamminkeln traf der Gastgeber zunächst auf den BSC Adenau und folgend auf Burg Altenwied. Die beiden weiteren Begegnungen bestritten hier der SV Elkhausen-Katzwinkel gegen Burg Altenwied sowie gegen den BSC Adenau.

Und in Voerde schoss der Gastgeber zunächst gegen den SC Tell Schmalbroich und dann gegen die Hubertusschützen Schiefbahn. Die SpSch Merkstein trafen folgend auf Schiefbahn sowie auf Schmalbroich.

Die Abschlusstabelle führt nun Burg Altenwied mit sauberen 14 zu 0 Punkten an. Auf den Rängen zwei und drei folgen dann Hubertus Schiefbahn und den BSV Einigkeit Holthausen mit 12 zu 2 bzw. 10 zu 4 Punkten. Der BSC Adenau und die SpSch Merkstein belegen mit jeweils 6 zu 8 Punkten die Ränge vier und fünf. Und während sich die SSGem Emmerich-Rees mit 4 zu 10 Punkten auf den sicheren sechsten Platz zurückziehen konnten, muss Schmalbroich bei 2 zu 12 Mannschafts- und 13 zu 22 Einzelpunkten in die Relegation. Für den punktgleichen SV Elkhausen-Katzwinkel, und bei 8 zu 27 Einzelpunkten, verbleibt nur der Abstieg.

Tabelle:

PI/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. Burg Altenwied	28:07	14:00
2. Hubertus Schiefbahn	24:11	12:02
3. BSV Einigkeit Holthausen	22:13	10:04
4. BSC Adenau	16:19	06:08
5. SpSch Merkstein	16:19	06:08
6. SSGem Emmerich-Rees	13:22	04:10
7. SC Tell Schmalbroich	13:22	02:12
8. SV Elkhausen-Katzwinkel	08:27	02:12

Luftpistole

Auch die Rheinlandliga Luftpistole konnte zwischenzeitlich am 7. Dezember 2014 abgeschlossen werden. Gastgeber der beiden letzten Begegnungen waren der KKS SV Ergeshausen in Limburg-Dietkirchen und die SSGem Emmerich-Rees in Hamminkeln.

In Limburg traf der Gastgeber am Morgen zunächst einmal auf den TSF Bracht und nachmittags auf den SV Essen 1390. Der KKV Hunstig schoss folgend sowohl gegen den SV Essen 1390 als auch gegen den TSF Bracht.

Und in Hamminkeln hatte sich die SSGem Emmerich-Rees sowohl mit dem Mülheimer SV als auch mit dem PC Sinzig auseinander zu setzen. In den beiden anderen Wettkämpfen traf dann der Brühler SC 70 II auf den PC Sinzig und auf den Mülheimer SV.

Im Verlaufe der Wettkämpfe gab der PC Sinzig die Tabellenführung nicht mehr aus der Hand und darf nun mit 12 zu 2 Punkten, genauso wie der TSF Bracht mit 10 zu 4 Punkten (und bei 23 zu 12 Einzelpunkten) an der Relegation zur 2. Bundesliga teilnehmen. Und während die siebtplatzierte SSGem Emmerich-Rees zur Relegation der Rheinlandliga muss, steigt der KKV Hunstig ab.

Tabelle:

PI/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. PC Sinzig	24:11	12:02
2. TSF Bracht	23:12	10:04
3. Essen 1390	22:13	10:04
4. Mülheimer SV	19:16	08:06
5. Brühler SC 70 II	17:18	06:08
6. KKS SV Ergeshausen	13:22	06:08
7. SSGem Emmerich-Rees	17:18	04:10
8. KKV Hunstig	05:30	00:14

Bogenschießen

Nach dem 1. Wettkampf am 23. November 2015 in Tönnisvorst trafen sich nun die Bogenschützen der Rheinlandliga am 7. Dezember 2014 in Siegburg.

Hier führen die BS RSG Düren weiterhin die Tabelle mit 26 zu 2 Matchpunkten an. An diesem Tag konnte sich die BSG Aachen mit 20 zu 8 Matchpunkten vom fünften auf den zweiten Tabellenrang verbessern. Und während die Krefelder SSK mit nunmehr 18 zu 10 Punkten um einen Platz nach unten rutschte, verbleiben sowohl MASA BSC Mülheim (15 zu 13 MP) als auch TuS G.-W. Holten (11 zu 17 MP und minus 2 Satzpunkten) weiterhin auf den Plätzen vier und fünf. Und während der KKB Köln nun mit ebenfalls 11 zu 17 Matchpunkten auf Rang sechs steht, bilden der Rheydter TV und der SC Solingen das Tabellenende mit 6 zu 22 bzw. 5 zu 23 Satzpunkten.

Mehr in der kommenden Ausgabe.

Tabelle:

PI/Verein	Sätze	Diff.	Punkte
1. BS RSG Düren	82:18	64	26:02
2. BSG Aachen	65:45	20	20:08
3. Krefelder SSK	66:44	22	18:10
4. MASA BSC Mülheim	62:62	0	15:13
5. TuS G.-W. Holten II	60:62	-2	11:17
6. KKB Köln II	45:65	-20	11:17
7. Rheydter TV II	42:80	-38	06:22
8. Solinger SC	30:76	-46	05:23

K. Zündorf

Landesoberliga Nord

Luftgewehr

Tabelle:

PI/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. Ohligser SGem. 75/03 I *	28:07	14:00
2. SpSch. Niersland I *	25:10	12:02
3. St. Seb. SV Düsseldorf-Bilk I	21:14	08:06
4. BSV Friedrichsfeld I	17:18	08:06
5. SC Tell Schmalbroich I	17:18	06:08
6. Hubertus Schützen Schiefbahn I	12:23	04:10
7. DJK Duisburg-Buchholz I **	11:24	04:10
8. SpSch St. Hr. Bönning-Rill	*** 09:26	00:14

- * Teilnehmer an den Aufstiegswettkämpfen zur Rheinlandliga in Neuwied
- + evtl. Relegationsteilnehmer zur Landesoberliga in Essen
- ** Relegationsteilnehmer zur Landesoberliga in Essen
- *** Absteiger in die Landesliga Gruppe 1

4. Wettkampftag 14.12.2014

St.Seb. SV Düsseldorf-Bilk

SC Tell Schmalbroich	2:3	Hubertus Schützen Schiefbahn
St. Seb. SV Ddorf-Bilk	4:1	DJK Duisburg-Buchholz

SpSch Niersland

BSV Friedrichsfeld	4:1	St. Heinrich Bönning-Rill
SpSch Niersland	0:5	Ohligser SGem. 75/0

3. Wettkampftag 30.11.2014

Hubertus Schützen Schiefbahn

Hubertus Schützen Schiefbahn	1:4	St. Seb. SV Düsseldorf-Bilk
Ohligser SGem. 75/03	4:1	St. Heinrich Bönning-Rill

St. Seb. SV Düsseldorf-Bilk	4:1	St. Heinrich Bönning-Rill
Hubertus Schützen Schiefbahn	1:4	Obligser SGem 75/03
DJK Duisburg-Buchholz		
DJK Duisburg-Buchholz	1:4	SC Tell Schmalbroich
SpSch Niersland	4:1	BSV Friedrichsfeld
SpSch Niersland	4:1	SC Tell Schmalbroich
DJK Duisburg-Buchholz	2:3	BSV Friedrichsfeld

Luftgewehr-Auflage

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. SSG Kevelaer I	22:08	12:00
2. Sportschützen Rheurdt I	22:08	10:02
3. Polizei SV Essen I	17:13	08:04
4. Hubertus Sp.Sch. Straberg I	14:16	06:06
5. ABSV Essen-Bergeborbeck I	14:16	06:06
6. BSV Essen-Frintrop 1864 I	15:15	04:08
7. BSV Hiesfeld 1654 I	09:21	02:10
8. SV Freischütz Langenberg I	07:23	00:12

3. Wettkampftag 11.01.2015

BSV Hiesfeld 1654

BSV Hiesfeld	1:4	BSV Essen-Frintrop
Polizei SV Essen	4:1	SV Freischütz Langenberg
BSV Essen-Frintrop	3:2	SV Freischütz Langenberg
BSV Hiesfeld	1:4	Polizei SV Essen

2. Wettkampftag 16.11.2014

Sportschützen Rheurdt

Polizei SV Essen	3:2	Hubertus SpSch Straberg
Sportschützen Rheurdt	3:2	BSV Essen-Frintrop
BSV Essen-Frintrop	2:3	Hubertus Sp.Sch. Straberg
Sportschützen Rheurdt	4:1	Polizei SV Essen

Die Vereinsberichte

TuS Hilgert: Spitzenbegegnung zwischen Olympiasieger und Weltmeisterin

Am 3. Wettkampftage musste das Team des TuS Hilgert zwei schwere Herausforderungen bewältigen. Leichte Gegner gibt es in der Bundesliga ohnehin nicht. Den Akteuren des TuS wurden jedoch durch die SB Freiheit Osterode und der SG Mengshausen alles abverlangt.



Petra Zublasing

SB Freiheit – TuS Hilgert

An Position 1 traf der amtierende Olympiasieger Alin Moldoveanu auf die frisch gebackene Weltmeisterin Petra Zublasing. Die Begegnung hielt was sie Vorfeld versprochen hatte, beide lieferten sich ein hochklassiges Duell auf Augenhöhe. Letztendlich gab die Nervenstärke von Petra zum Ende der Partie den Ausschlag, mit 396 Ringen zu 395 Ringen ging der erste Einzelpunkt denkbar knapp an Hilgert. An Position 2 fand Julia Palm leider zu keinem Zeitpunkt in ihren Wettkampf, ihre Gegnerin Jolyn Beer lieferte da-

SV Freischütz Langenberg

ABSV Essen-Bergeborbeck	3:2	BSV Hiesfeld
SV Freischütz Langenberg	0:5	SSG Kevelaer
SSG Kevelaer	4:1	BSV Hiesfeld
SV Freischütz Langenberg	1:4	ABSV Essen-Bergeborbeck

Luftpistole

Tabelle:

Pl/Verein	E.-Pkte	M.-Pkte
1. Balkers SGes. 07 Leichlingen I	*24:11	12:02
2. SV Hückeswagen 1636 I *	23:12	10:04
3. ASV Süchteln-Vorst II	21:14	10:04
4. Seb. SpSch Holzbüttgen 1988 I	20:15	08:06
5. S.F.T. St. Tönis I	14:21	04:10
6. SchGes Hehn 1910 I	14:21	04:10
7. Polizei SV Essen I **	13:22	04:10
8. SuJC Bottrop I ***	11:24	04:10

- * Teilnehmer an den Aufstiegswettkämpfen zur Rheinlandlig
- + evtl. Relegationsteilnehmer zur Landesoberliga in Esse
- ** Relegationsteilnehmer zur Landesoberliga in Essen
- *** Absteiger in die Landesliga Gruppe 1

4. Wettkampftag 30.11.2014

Schützengesellschaft Hehn

Polizei SV Essen	1:4	Balkers SGes. 07
SG Hehn	2:3	S.F.T. St. Tönis

SV Hückeswagen 1636

Seb. SpSch Holzbüttgen	5:0	ASV Süchteln-Vorst
SV Hückeswagen	4:1	SuJC Bottrop

gegen einen herausragenden Wettkampf. Mit der Tagesbestleistung in Osterode gewann Sie mit 397 Ringen einen ganz sicheren Punkt für die SB Freiheit.

An Position 3 fand zwischen Martina Prekel und Erich Schmul ein Duell zweier Urgesteine der Bundesliga statt. Und die beiden wurden diesem Ruf gerecht, in einem spannenden Wettkampf trennten sich beide mit nur einem Ring Unterschied. Martina konnte mit einem Ergebnis von 393 Ringen zu 392 Ringen von Erich den zweiten Einzelpunkt für Freiheit gewinnen. Nicht weniger spannend war die Partie zwischen Sebastian Höfs und Manuela Felix. Sebastian schoss schneller als Manuela und ließ sie mit einer Vorgabe von 392 Ringen alleine am Stand zurück. Manuela behielt aber ihre Konzentration und die Nerven. Am Ende wurde auch hier der Punkt mit einem Ring Differenz vergeben. Manuela erzielte 393 Ringe und glich für Hilgert zum 2:2 aus.



Erich Schmul

Die Entscheidung musste an Position 5 fallen. Tatjana Poseiner schoss schneller als ihre Gegnerin Patricia Piepjohn und legte ihr 391 Ringe vor. Patricia jedoch konnte die noch notwendigen Zehner erzielen und erkämpfte sich mit ebenso 391 Ringen das Stechen.

Der erste Stechschuss wurde von beiden Teams und den Mannschaften mit Spannung erwartet. Tatjana gelang es schnell als Erste ihren Schuss abzugeben, der in der Zehn landete. Patricia kämpfte lange mit ihrem Schuss, ihr gelang es nur eine Neun zu erzielen. Somit holte Tatjana den entscheidenden Punkt zum 3:2 Gewinn des TuS Hilgert gegen die SB Freiheit Osterode.

Am Ende eine Partie die eigentlich beide Teams als Gewinner verdient hätte. Und so wurde diese Begegnung dann folgerichtig auch im Stechen entschieden.

SG Mengshausen - TuS Hilgert

Obwohl die SG Mengshausen als Tabellenletzter und ohne ihre ausländischen Spitzenschützen antreten musste, wurde der Gegner durch den TuS Hilgert nicht unterschätzt. Zum Beweis hierfür ging auch diese Partie denkbar knapp aus.

Durch den Ausfall aller ausländischen Schützen bei der SG Mengshausen rutschte Tobias Göbel auf die Position 1 und hatte hier die undankbare Aufgabe sich mit der Weltmeisterin Petra Zublasing messen zu müssen. Petra legte direkt eine souverän geschossene Serie mit 100 Ringen vor, Tobias hatte jedoch zum Start seines Wettkampfes mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Den Vorsprung den Petra bereits zu diesem Zeitpunkt hatte, wird an der Position 1 der Bundesliga selten aufgeholt. Tobias beendete seinen Wettkampf zwar mit ordentlichen 390 Ringen, gegen das Top-Ergebnis von 398 Ringen von Petra hatte er jedoch zu keinem Zeitpunkt eine Chance.

An Position 2 hatte Julia wie am Vortag wieder mit Schwierigkeiten zu kämpfen und erzielte ein für sie nur mäßiges Ergebnis. Auch ihr Gegner Henri Junghänel – Welt-schütze des Jahres – schoss einen für ihn nicht idealen Wettkampf. Jedoch reichten seine 390 Ringe zum Ausgleich für die SG Mengshausen.

An Position 3 lieferte Erich Schmul eine Top-Leistung ab, ihm gelang gegen seine Kontrahentin Elena Rohn seinen Vorsprung in jeder Serie auszubauen. Mit dem Ergebnis von 396 Ringen von Erich unterlag Elena mit 389 Ringen an diesem Tag deutlich.

Tatjana Poseiner an Position 5 konnte wegen unglücklicher Umstände nicht ihre Normalleistung abrufen. Ihre Kontrahentin Jacqueline Orth konnte nach einem zunächst spannenden Wettkampf dann doch am Ende mit 392 Ringen zu 388 Ringen einen ungefährdeten Punkt für Mengshausen gewinnen.

Die Entscheidung fiel an diesem Tag zwischen Michelle Horst und Manuela Felix. Michelle schoss einen gleichmäßigen, aber auch sehr

schnellen Wettkampf. Sie erzielte insgesamt 390 Ringe, zu diesem Zeitpunkt hatte Manuela jedoch noch 13 Schüsse zu absolvieren. Wie am Vortag kämpfte sich Manuela mit großer Konzentration von Schuss zu Schuss. Am Ende mussten die letzten drei Treffer in der Zehn landen, um den letzten und entscheidenden Punkt noch direkt nach Hilgert zu holen. Unter großem Jubel der Mannschaft und der mitgereisten Fans gelang Manuela diese Leistung, denkbar knapp mit 391 Ringen zu 390 Ringen wurde diese Partie gewonnen.

Mit dem Restprogramm gegen den Post SV Düsseldorf und der SSG Kevelaer steht der TuS Hilgert vor der Aufgabe, am letzten Wettkampftage am Wochenende in ausschließlich „rheinischen“ Duellen die Teilnahme am Bundesligafinale zu erreichen.

Hanni Klein

SSG Kevelaer: Die SSG Kevelaer weiß wie es geht

Ein spannendes und ereignisreiches 3. Wettkampf-Wochenende wurde erfolgreich von der Schießsportgemeinschaft aus Kevelaer gemeistert.

Wenn Sportler, Mitglieder und Freunde der Schießsportgemeinschaft (SSG) Kevelaer sich sonntags nachmittags in der Vorweihnachtszeit zum Kaffee und Kuchen im Vereinsheim an der Hüls zusammenfinden, könnte man meinen, es handelt sich um eine Adventsfeier, aber weit gefehlt, dieses Mal gab es andere Gründe, denn die ca. 30 Helfer und Sportler feierten das hervorragende Heimkampfwochenende der 1. Bundesliga Nord in der Zweifachturnhalle. Die Organisation und die Durchführung dieses Events auf ganz hohem Niveau liefen ohne Probleme ab. „Es ist beeindruckend“, so Rudi Joosten, Trainer und Vorstandsvorsitzender der SSG Kevelaer „alle Helfer arbeiteten Hand in Hand, wir waren am Freitagabend bereits mit dem Aufbau fertig und wenige Stunden nach dem letzten Wettkampf am Sonntag stand wieder alles an Ort und Stelle.“

Dass nichts den Ablauf störte war auch gut so, denn so konnten sich die Mitglieder und Fans ganz auf die Wettkämpfe konzentrieren, welche Spannung pur versprechen sollte. Den 4. Wettkampftag in der laufenden Bundesligasaison durften die Sportler der SG Hamm und der Post SV Düsseldorf eröffnen.

Diese Partie konnte Düsseldorf mit 3:2 für sich entscheiden und bestätigte somit ihren Platz in der oberen Hälfte der Tabelle. Die nächste Begegnung sollte nicht nur für den lokalen Verein ein Highlight sein, sondern auch für jeden Schießsportfan. Denn da hieß es: Amtierender deutscher Vizemeister SSG Kevelaer gegen den aktuellen Tabellenführer der Bundesliga Nord St. Hubertus Paderborn/Elsen. Bis dahin vermutete jeder richtig, die Schützen werden sich auf keinen Fall was schenken.

WAFFENSCHRÄNKE

DSB
Offizieller Ausrüster des DSB

- Langwaffentresore**
- Kurzwaffentresore**
- Munitionstresore**
- Tresorraumtüren**
- Privat- & Geschäftstresore**

Katalog & Beratung
0800-8737673 (kostenlos)
info@waffenschraenke.de

Köln 0221/8201820
Düsseldorf 0211/17937349

HARTMANN TRESORE AG

www.waffenschraenke.de



Manuela Felix



Tatjana Poseiner

Auf Position fünf machte Katharina Kösters (SSG) ihrer Gegnerin aus Elsen, Nadine Schüller, ordentlich Druck, da sie bereits nach 22 Minuten ihre 40 Wettkampfschüsse beendete und mit 391 Ringen ein ordentliches Ergebnis ablieferte. Nadine Schüller hatte bis dahin noch zwölf Schuss und durfte sich nur noch zwei „Miese“ erlauben, sie patzte und damit stand fest, Kösters gewinnt ihren Wettkampf mit 391:390 Ringen.



Sergey Richter und Sonja Pfeilschifter.

Auf Position vier kam es zur Begegnung Jana Erstfeld gegen Andreas Tasche, leider konnte Erstfeld hier nicht mithalten und verlor ihren Wettkampf nur knapp mit 391:393 Ringen. Patricia Seipel hatte zu Beginn gegen ihren Gegner Julian Justus einige Schwierigkeiten in den Wettkampf zu finden, so sahen die Zuschauer erst nach 7 Minuten den ersten roten Punkt auf Seipel's Scheibe, im Laufe des Matches fand sie wieder in ihren Rhythmus, leider hat es trotzdem nicht gereicht und auch Justus gewann den Punkt für Elsen mit 395:391 Ringen. Auf Stand eins und zwei sahen sich Sergey Richter (SSG) und Linksschützin Sonja Pfeilschifter (Elsen) in Ihrer Begegnung direkt in die Augen und dies stimmt nicht nur bildlich sondern auch rein sportlich, die beiden liegen mit ihren bisherigen nationalen und internationalen Leistungen auf Augenhöhe.

Hier kam es nur auf die besseren Nerven an und die hatte Pfeilschifter in ihrem Wettkampf und gewann mit 399:395 Ringen. Jetzt stand schon fest, dass die SSG diesen Wettkampf verloren hatte, allerdings ging es noch um die Einzelpunkte. In der Begegnung auf Stand drei und vier, Alexander Thomas (SSG) gegen den Niederländer Dick Boschman kam es zum Showdown. Beide Sportler haben jede von den vier Serien Ringgleich geschossen so stand es zum Schluss für beide 393 Ringe. Hier sollte der Stechschuss den Sieger aus der Begegnung hervorbringen. Doch auch der erste, zweite und dritte Stechschuss konnte noch keine Entscheidung mit sich bringen, beide schossen 10, 9, 10. Der vierte Stechschuss wird auf Zehntel gewertet, Thomas setzt an und trifft die 10,9 also die höchst mögliche Ringzahl und gewann somit seinen Wettkampf. Am Ende stand es 3:2 für St. Hubertus Paderborn/ Elsen.



Alexander Thomas und Dick Boschmann

Am nächsten Wettkampftag wurde es noch mal mit der Partie Post SV Düsseldorf gegen St. Hubertus Paderborn/Elsen spannend. Düsseldorf gewann den Wettkampf knapp mit 3:2 und gilt somit bisher als einziger Bezwingen der sehr starken Mannschaft aus Elsen in der laufenden Bundesligasaison.

In ihrem nächsten Wettkampf bezwang die SSG Kevelaer den SG Hamm mit 4:1 Ringen (Richter gegen Piasecki 398:397; Thomas gegen Prüfe 396:386; Seipel gegen Brunnenberg 392:393; Erstfeld gegen Steinhoff 396:385 und Kösters gegen Budde 391:390).

In der Tabelle rutscht die SSG Kevelaer mit 06:04 Punkten auf Platz 5 darf sich aber trotzdem noch Hoffnungen auf das Finale im Februar machen, denn die ersten drei Mannschaften in der Tabelle sind mit 08:02 Mannschaftspunkten gleichauf. Erst beim nächsten und letzten Vorrunden - Wettkampfwochenende Anfang Januar in Nordstemmen werden die Plätze für die je besten vier Mannschaften aus Nord und Süd vergeben.

Auch die zweite Mannschaft der SSG Kevelaer durfte an diesem Wochenende Bundesligaluft schnuppern. In der 2. Bundesliga West gewannen die Schützen Josefine Dohmen, Simon Janshen, Denise Faahsen, Birgit Lohmann und Jacqueline Rappenhöher beide Wettkämpfe auswärts in und gegen den SV Wallenrod 3:2 und im zweiten Wettkampf gegen den SV Deiringsen ebenfalls 3:2. Die SSG Kevelaer II steigt somit auf den zweiten Tabellenplatz in der 2. Bundesliga West.

Nicole Bollen

SSC 95/98 Solingen: 2. Bundesliga Nord Bogenschießen

am 10. Januar 2015 fand in Solingen der 3. Spieltag der 2. Bundesliga Nord Bogen statt. Starter aus Mülheim, Holten, Zierenberg, Döbeln, Norderstedt, Hannover und Berlin gingen mit dem Team vom Solinger SC an den Start.

Vor der Pause holten der SSC gegen die Spitzenteams drei Punkte. Nach der Pause gab es nach unglücklichen Niederlagen nur noch einen Punkt gegen das Schlusslicht aus Hannover zu feiern. Zum rettenden 6. Platz sind es nur zwei Punkte, deshalb hofft die Mannschaft am letzten Spieltag in Holten noch das rettende Ufer zu erreichen.

Am Sonntag, dem 11. Januar 2015 wurden die Landes- und die Rheinlandliga ebenfalls in Solingen ausgetragen. Auch hier holte die 2. Mannschaft aus Solingen gegen die Spitzenteams vier Punkte. Während man gegen die unmittelbaren Tabellennachbarn dann verlor. In der Rheinlandliga werden aller Wahrscheinlichkeit nach vier Teams absteigen, da aus der Regionalliga, so wie es aussieht, zwei Teams aus dem Bereich des RSB absteigen.

Thomas Hinz





Die Interview-Serie Frauen im RSB:

Heute mit Corinna Rosenbaum

Die Geschäftsführerin unseres Landesverbandes ist unsere nächste Interview-Partnerin. Corinna Rosenbaum ist allen seit vielen Jahren als Mitarbeiterin der RSB-Geschäftsstelle bekannt. Sie ist also eine der langjährigen Mitarbeiter, die uns im Präsidium und auch alle Verein-sangehörigen unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Daher freuen wir uns, dass sie sich die Zeit eigentlich gestohlen hat, um sich den nachstehenden Fragen zu stellen.

Wie würdest Du Dich in einigen Sätzen beschreiben?

Mein Name ist Corinna Rosenbaum (bis vor kurzem noch Merckel), ich bin 35 Jahre alt und lebe in Köln.

Beruflich bin ich seit über zehn Jahren für den Rheinischen Schützenbund tätig. Seit November 2013 habe ich die Funktion der Geschäftsführerin des Rheinischen Schützenbundes inne.

Wenn ich nicht gerade für die Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes arbeite bin ich in der Natur unterwegs oder lese und gucke Krimis. Und wenn ich etwas länger „Freizeit“ habe reise ich gerne in die Berge oder ans Meer und je nach Kontostand auch auf dem Meer.

Ich bin eine typische Rheinländerin! Mein rheinischer Ursprung hat mich sehr geprägt und selbst bei einem jahrelangen „Auswärtsspiel“ im Ruhrgebiet konnte ich meine Heimat nie verleugnen. Meine große Liebe zu Köln und dem Kölner Dom, Lebensfreude, eine ordentliche Portion Humor, Toleranz, Neugier an meinen Mitmenschen und ein großer Redeanteil sind untrennbar mit mir verbunden.

Wie bist Du auf den Schießsport aufmerksam geworden und was fasziniert Dich daran?

Erstmals Kontakt mit dem Schießsport hatte ich durch meinen Vater, der im Bezirk als Trainer tätig war. Ich bin zu vielen Lehrgängen und Wettkämpfen mitgefahren und habe dann mit 14 selbst angefangen mit dem Luftgewehr zu schießen. Bei den Lehrgängen und Wettkämpfen wurde schnell klar, dass ich mich gerne „kümmere“ und nach dem mein Vater festgestellt hatte: „Kind, du kannst besser reden als schießen, werde doch Jugendsprecherin“, habe ich die Jugendsprecher-ausbildung besucht. Ich war Feuer und Flamme für die Jugendarbeit, das Schießen spielte dann nur noch eine Nebenrolle... und wick dann bald den organisatorischen Aufgaben der Jugendsprecherin.

Du warst Bogenschützin, warum hast Du diese Sportart gewählt?

2009 habe ich die fachspezifische Jugendleitersausbildung des Bayerischen Sportschützenbundes besucht und durch Zufall das Bogenschießen ausprobiert. Bereits nach den ersten Pfeilen hat mich das Bogenschießen fasziniert. Das Zusammenwirken von Geist, Muskeln, Bogen und Pfeil; unzählige Komponenten die zur gleichen Zeit zusammenwirken müssen um einen sauberen Schuss abzugeben, das hat mich sofort beeindruckt. Als ich nach der Ausbildung zurück im Rheinland war habe ich mir dann direkt einen Verein in Heimatnähe gesucht und mit dem Bogenschießen angefangen.

Bevor Du ins Berufsleben eingetreten bist, hast Du Dich auch im Schützenwesen stark engagiert. Was hat Dir Daran gefallen?

Ja, wie bereits eben schon erwähnt, habe ich lange Jahre als Jugendsprecherin gearbeitet. Ich fand es unheimlich spannend, dass ich als Jugendliche schon in Gremien mitbestimmen konnte, und selbstständig für und mit Jugendlichen etwas bewegen konnte. So hatte ich schon früh einen Einblick, wie Politik und Demokratie zusammen funktionieren.

Könntest Du Dir in Deiner heutigen Position vorstellen, Deinem Hobby nachzugehen bzw. hättest Du überhaupt noch die nötige Zeit?

Das Hobby Bogenschießen habe ich aus Zeitgründen leider schon aufgegeben, bevor ich Geschäftsführerin wurde. Wenn ich eine Sportart betreibe, dann richtig. So kommt für mich Bogenschießen ohne die Teilnahme am sportlichen Wettkampf nicht in Frage. Dies fordert viel Kontinuität und Kondition, was sich mit meinen Arbeitszeiten nicht mehr vereinbaren ließ. Und auch heute ist es nicht möglich ein Hobby, bei dem ich an feste Zeiten gebunden bin, durchzuführen. Daher habe ich für mich jetzt Sportarten gewählt, die ich sehr flexibel gestalten kann. Wenn es das Wetter und die Tageszeit zulassen mache ich Nordic Walking. Oder ich tummele mich in einem Gesundheitszentrum an den Geräten oder noch viel lieber in Kursen.

Außerdem ist es für mich wichtig, Beruf und Hobby zu trennen. Die Mitgliedschaft in einem Bogen- oder Schießsportverein ist für mich daher ausgeschlossen.

Was ist das Aufregendste im Schützenwesen oder als Geschäftsführerin, was Du jemals erlebt hast?

Zu meinen aufregendsten Erlebnissen, die mit dem Schützenwesen zu tun haben gehört zum einen der Besuch der Olympischen Spiele 1996 in Atlanta, zum Anderen mein Praktikum im EU-Büro des Deutschen Sports in Brüssel. Den damaligen deutschen Startern für den Deutschen Schützenbund in Atlanta persönlich „Gut Schuss“ zu wünschen und die vielen Begegnungen mit Persönlichkeiten im Internationalen Sport, beispielsweise Jacques Rogge haben mich schwer beeindruckt. 2005 durfte ich als Delegierte des Deutschen Schützenbundes in Köln ein Stück Sportgeschichte mitschreiben, als der Deutsche Sportbund und das Nationale Olympische Komitee zum Deutschen Olympischen Sportbund wurden. Bei einem so bedeutenden Ereignis im Deutschen Sport dabei zu sein, ist für mich etwas ganz besonderes.



Welche Ziele hast Du?

Der Rheinische Schützenbund hat in den letzten Jahren stürmische Zeiten erlebt. Es wird Zeit, dass endlich wieder Ruhe in den Verband kehrt und wir uns nicht nur damit beschäftigen müssen Altlasten zu bereinigen, sondern strategisch Richtung Zukunft gehen können. Ein Ziel ist natürlich den Mitgliedern des RSB den größtmöglichen Service zu bieten, auch wenn mir bewusst ist, dass dies eine riesige Herausforderung darstellt. Die Geschäftsstelle auf zukunftsfähige Beine zu stellen, serviceorientiert zu arbeiten und eine nachvollziehbare Arbeitsstruktur für alle Arbeitsprozesse zu schaffen, dabei noch nach außen transparent zu sein, das ist mein Ziel, welches ich bei meiner täglichen Arbeit vor Augen habe.

Was würdest Du gerne tun, was Du noch nie getan hast?

Paragliding.

Was macht die Arbeit im Rheinischen Schützenbund für dich interessant, bzw. warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

An meinem Job faszinieren mich die Arbeit mit Menschen und die abwechslungsreichen Tätigkeiten. In vielen Berufen wird man nur sehr speziell eingesetzt. Als Geschäftsführerin des RSB habe ich sehr vielfältige Aufgaben, von allem etwas sozusagen. Das macht die Arbeit unheimlich spannend. Aber auch die Arbeit im Non Profit-Bereich, die Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, das Waffenrecht, die Aspekte des sportlichen Schießens und der Tradition und in all den Facetten die richtigen Entscheidungen und Empfehlungen für „meine Schützinnen und Schützen“ auszusprechen, ist das was mich täglich antreibt.

*Brigitte Brachmann
Landesdamenleiterin*

Aus- und Fortbildung

Trainer-C-Lehrgang Herbst/Winter 2014

Stolz stehen sie da, auf der Treppe vor dem Seminarcenter in Radevormwald und posieren für das Gruppenfoto, welches ihre fast viermonatige Reise zum C-Trainerschein nun beendete.

Ende September war es, als sich 25 Bogen-, Gewehr- und Pistolen-schützen zum ersten Mal in einen engen und stickigen Tagungsraum einfanden, um zu lernen, wie sie nun bald ihr Wissen selber weitergeben können. An diesem ersten Tag wurde neben einigen Gruppen- und Kennlernspielen auch der Lehrplan vorgestellt: Neben disziplinspezifischen Inhalten standen auch allgemeine Sporttheorie und -praxis an der Tagesordnung, ebenso wie pädagogisches Handwerkszeug und Kommunikationstechniken. Jedes der fünf Wochenenden wurde also von viel Theorie, viel Praxis, viel Motivation, aber auch von der Abfrage der vorangegangenen Inhalte in Form eines mehrseitigen Tests begleitet.

Trotz einiger Untiefen fanden alle angehenden Trainer (bis auf drei, die aus persönlichen Gründen frühzeitig Ausscheiden mussten) ihren Weg

durch die abschließende Lehrprobe, in der über ein vorgegebenes Thema mindestens zwanzig Minuten referiert werden sollte. Hiermit, ebenso wie in der umfassenden Ausarbeitung, die begleitend eingereicht werden musste, sollte ein letztes Mal die fachliche und pädagogische Kompetenz in Kleingruppen zum besten gebracht werden. Dies füllte den gesamten Samstag des letzten Wochenendes. Als dann klar wurde, dass sich nun wirklich alle als Trainer bezeichnen dürfen, wurde der Abend natürlich auch in größeren und kleineren Runden gefeiert.

Insgesamt blicken die 22 Trainer auf fünf sehr spannende Wochenenden zurück, an denen viel Erfahrung und Kameradschaft erfahren werden konnte und kaum einer wird nicht gerne auf die Zeit zurückblicken. Entsprechend war die Stimmung bei der Verabschiedung, sodass bereits jetzt die ersten Verabredungen für gemeinsame Turniere getroffen wurden.

J. Kahlstadt

Foto: privat.



Schießleiter Lizenzausbildung Gewehr/ Pistole

Termin/ Ort:

08. März 2015 in Leichlingen (Folge I)
10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
22. März 2015 in Leichlingen (Folge II)
10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Zielgruppe:

Mitglieder aus RSB-Ver-einen

Voraussetzungen:

- Nachweis Waffensachkunde und verantwortliche Aufsicht eines anerkannten Schießsportverbandes, nach dem 01.04.2003 abgelegt. Bei Nachweisen, die vor dem 01.04.2003 erbracht wurden, muss vor der Ausbildung der Tageslehrgang „Änderungen in Wafftrecht und Sportordnung“ abgelegt werden.
- Erste Hilfe Ausbildung über 8 Doppelstunden (max. 2 Jahre alt)
- Die entsprechenden Nachweise müssen bei der Anmeldung in Kopie mitgeschickt werden

Ziele/ Inhalte:

- Erlangung der Schießleiterlizenz
- Wafftrecht, Sportordnung DSB, Versicherungswesen, Sportorganisation, Verbandsstrukturen
- Grundlergang für alle weiteren Lizenzausbildungen im RSB

Leitung:

Manuel Bender

**Teilnehmergebühr:
für Verwaltung,
Material, etc.**

80,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung:

per Anmeldeformular, erhältlich auf der RSB Webseite unter www.rsb2020.de/ ausbildung/ oder in der Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes
Rheinischer Schützenbund,
Am Forstchens Busch 2 b, 42799 Leichlingen
Tel. 02175-16 92-15 / Fax: 02175-16 92-29
E-Mail: ausbildung@rsb2020.de

Aufgelegtschießen Luftgewehr in Theorie und Praxis Tageslehrgang

Termin/ Ort:

11. April 2015 in Leichlingen
10.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

Zielgruppe:

Aufgelegtschützen aller Klassen im RSB, Anfänger, Fortgeschrittene und interessierte Trainer.

Es werden 8 fachliche Lerninhalte als Trainer C-Fortbildung Gewehr anerkannt

Ziele/ Inhalte:

Das Aufgelegtschießen hat in den vergangenen Jahren immer mehr Anhänger gefunden. Um der großen Anhängerschaft dieser Disziplin gerecht zu werden bietet der RSB zu diesem Thema ein Tagesseminar an. Während des Tagesseminars lernen Sie die Grundausstattung zum Aufgelegtschießen kennen und es werden Ihnen die technischen Grundlagen entsprechend der Änderung der Sportordnung vermittelt.

Leitung:

Hermann Fengels, Seniorreferent im RSB

Referent:

Rainer Jacobi, Buchautor

**Teilnehmergebühr:
Für Verwaltung,
Material, etc.**

40,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung:

per Anmeldeformular, erhältlich auf der RSB Webseite (www.rsb2020.de/ausbildung/) oder in der Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes
Rheinischer Schützenbund,
Am Forstchens Busch 2 b, 42799 Leichlingen
Tel./Fax: 02175-1692-15 / -29
E-Mail: ausbildung@rsb2020.de

Melddeschluss:

11. März 2015

Aufgelegtschießen Luftgewehr in Theorie und Praxis Tageslehrgang

- Termin/ Ort:**
11. April 2015 in Leichlingen
10.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
- Zielgruppe:**
Aufgelegtschützen aller Klassen im RSB, Anfänger, Fortgeschrittene und interessierte Trainer.
- Es werden 8 fachliche Lerneinheiten als Trainer C-Fortbildung Gewehr anerkannt
- Ziele/ Inhalte:**
Das Aufgelegtschießen hat in den vergangenen Jahren immer mehr Anhänger gefunden. Um der großen Anhängerschaft dieser Disziplin gerecht zu werden bietet der RSB zu diesem Thema ein Tagesseminar an.
Während des Tagesseminars lernen Sie die Grundausrüstung zum Aufgelegtschießen kennen und es werden Ihnen die technischen Grundlagen entsprechend der Änderung der Sportordnung vermittelt.
- Leitung:**
Hermann Fengels, Seniorenreferent im RSB
- Referent:**
Rainer Jacobi, Buchautor
- Teilnehmergebühr:
Für Verwaltung,
Material, etc.**
40,00 € inkl. Verpflegung
- Anmeldung:**
per Anmeldeformular, erhältlich auf der RSB Webseite (www.rsb2020.de/ausbildung/)
oder in der Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes
- Rheinischer Schützenbund,
Am Förstchens Busch 2 b, 42799 Leichlingen
Tel./Fax: 02175-1692-15 / -29
E-Mail: ausbildung@rsb2020.de
- Meldeschluss:**
11. März 2015

Kurzwaffenschießen Klein- und Großkaliber – beidhändig Basics + Anwendungen für Fortgeschrittene Tageslehrgang

- Termin/ Ort:**
14. März 2015 in Burscheid
10.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
- Zielgruppe:**
Trainer C der Disziplin Pistole und interessierte Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes
- Es werden 8 fachliche Lerneinheiten Pistole als Trainer C- Fortbildung anerkannt
- Ziele/ Inhalte:**
Der Lehrgang richtet sich an Schützen, die ihre Fertigkeiten im beidhändigen Schießen mit Kleinkaliber- und/oder Großkaliberwaffen verbessern möchten.
Erprobte Techniken des einhändigen Präzisions- und Zeiterienschießens werden hier für das beidhändige Schießen übernommen.
Neben den Basisfertigkeiten, Äußerer - und Innerer Anschlag, Nullpunktfindung, Abkommensanalyse usw., werden tiefer gehende, für geübte Sportler geeignete Themen, wie Erkennen und Bearbeiten der Wettkampf-nervosität, mit Aufzeigen von Möglichkeiten, sich eine optimale mentale Wettkampfverfassung anzutrainieren bearbeitet.
Auf individuelle Fragen und Wünsche der Teilnehmer wird im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten eingegangen.
- Leitung**
Bert-Ulrich Weber
- Referenten:**
Bert-Ulrich Weber, Dr. A. Kowalski
- Teilnehmergebühr:
Für Verwaltung, Material, etc.**
40,00 € inkl. Verpflegung
- Anmeldung:**
per Anmeldeformular, erhältlich auf der RSB Webseite (www.rsb2020.de/ausbildung/) oder in der Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes
- Rheinischer Schützenbund,
Am Förstchens Busch 2 b, 42799 Leichlingen
Tel. 02175-16 92-15 / Fax: 02175-16 92-29
E-Mail: ausbildung@rsb2020.de

Änderungen im Waffenrecht und der Sportordnung Tageslehrgang

Termin/ Ort:
26. April 2015 in Leichlingen
10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Zielgruppe:
Mitglieder aus den Vereinen des Rheinischen Schützenbundes

Voraussetzungen:
Jeder, der vor 2003 seine Waffensachkunde gemacht hat und alle interessierte Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes.

Ziele/ Inhalte:
Während des Lehrgangs werden die Änderungen im Bereich des Waffengesetzes (Stand: 1.7.07.2009) in Bezug auf die neuen Pflichten für die Schützen, die Vereine und den Verband erläutert (WaffG, AWaffV, WaffWV). Des Weiteren wird auf aktuelle Änderungen der Sportordnung eingegangen, die den Schießbetrieb beeinflussen.
Nach altem Waffenrecht erworbene Waffensachkunde-, Verantwortliche Aufsicht- oder Schießlizenzen werden prüfungsfrei durch Lizenzen nach aktuellem Recht ersetzt.

Leitung und Referent:
Manuel Bender

**Teilnehmergebühr:
Für Verwaltung,
Material, etc.**
40,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung:
per Anmeldeformular, erhältlich auf der RSB Webseite unter www.rsb2020.de/ ausbildung/ oder in der Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes

Rheinischer Schützenbund,
Am Förstchens Busch 2 b, 42799 Leichlingen
Tel: 02175-16 92-15 / Fax: 02175-16 92-29
E-Mail: ausbildung@rsb2020.de

Meldeschluss:
26. März 2014

Fortbildung Nationaler Kampfrichter des DSB Gewehr/ Pistole/ Wertung

Termin/ Ort:
21. - 22. November 2015 in Koblenz
ab 09:30 Uhr

Zielgruppe:
Kampfrichter mit gültiger Lizenz A oder B des Deutschen Schützenbundes

Ziele/ Inhalte:

- Vermittlung von geänderten Regeln der Sportordnung des DSB sowie der Ligaordnungen des DSB und RSB
- Behandlung von aktuellen Problemfällen aus dem Meisterschaftsbetrieb + Liga
- Einsatz der Kampfrichter an elektronischen Scheiben
- Erfahrungsaustausch

Leitung und Referenten:
Wolfgang Pfaffenberger

**Teilnehmergebühr:
für Verwaltung,
Material, etc.**
80,00 € inkl. Übernachtung im Doppelzimmer bzw. 3-Bettzimmer
90,00 € inkl. Übernachtung im Einzelzimmer

Anmeldung:
per Anmeldeformular, erhältlich auf der RSB Webseite unter www.rsb2020.de/ ausbildung/ oder in der Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes

Rheinischer Schützenbund,
Am Förstchens Busch 2 b, 42799 Leichlingen
Tel: 02175-16 92-15 / Fax: 02175-16 92-29
E-Mail: ausbildung@rsb2020.de

Meldeschluss:
21. Oktober 2015

Ausschreibung der Landesverbandsmeisterschaften Sommer-Biathlon und Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Termine: Disziplin Luftgewehr (LG):
Samstag, 30. und Sonntag, 31.05.2015 in Kell
Disziplin Kleinkalibergewehr (KK): Samstag
16.05.2015 in Neuastenberg (siehe gesonderte
Ausschreibung der Westfalen)

Wettbewerbe: a) LG: - Einzelwertung: Sprint- und Massenstart;
- Mannschaftswertung: Sprintwettkampf;
- Staffelwettkampf
b) KK (nur Einzelwertung):
- Sprintwettkampf

Ausrichter LG: SSG Kell, 56626 Andernach -Kell

Ausrichter KK: SC Wilzenberg 1908 e.V.

Bei Erfüllung der Qualifikationsrichtlinien erfolgt die Meldung zur Deutschen Meisterschaft durch den RSB-Referenten nach vorheriger Bestätigung durch den jeweiligen Verein.

1.3 Kontrollen

Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen rechtzeitig vor dem jeweiligen Wettkampf, bis spätestens 30 Minuten vor dem ersten Start der jeweiligen Startgruppe. Jeder Teilnehmer ist für die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen selbst verantwortlich, dazu gehört auch die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen bezüglich Druckluft- und Druckgaskartuschen und -behältern. Es dürfen nur entsprechend der Angaben der Hersteller zugelassene Druckluft- und Druckgaskartuschen und -behälter verwendet werden.

1. Allgemeiner Teil

1.1. Teilnahmeberechtigungen

1.1.1 Mitgliedschaft/Qualifikation

Grundsätzlich sind alle Vereinsmitglieder startberechtigt, die der RSB-Geschäftsstelle als Mitglied gemeldet sind und für die ein Antrag auf Startberechtigung ab dem Sportjahr 2015 gestellt worden ist. (siehe hierzu Punkt 4.1.1 und 4.1.2 der Ausschreibung zur LVM 2015)

1.1.2 Qualifikationswettbewerb

zur Deutschen Meisterschaft (DM)

Für Mitglieder von dem RSB angehörenden Vereinen sind die o. g. Landesverbandsmeisterschaften die einzigen Möglichkeiten zur Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft (in den jeweiligen Disziplinen). Vorstarts sind nur in entsprechender Anwendung der Punkte 7.7 bis 7.9 der allgemeinen Ausschreibung der LVM des RSB möglich. Soweit Anträge vor dem Meldeschluss vorliegen, werden Termin und Ort durch den zuständigen Referenten festgelegt.

Darüber hinaus ist der Start von Mitgliedern anderer Landesverbände des Deutschen Schützenbundes (DSB) zulässig (außerhalb der LVM-Wertung). Eine Qualifikation zur DM ist für diese Starter allerdings nur dann möglich, wenn der betreffende Landesverband die LVM des RSB als Vorstartmöglichkeit zugelassen hat.

Die Zulassung zur DM erfolgt gemäß der Ausschreibung des DSB.

1.1.3 Alterserfordernis

Kinder und Jugendliche, die für die Teilnahme auf Grund ihres Alters nach § 27 Abs. 3 und 4 Waffengesetz (WaffG) eine Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten und darüber hinaus eine behördliche Ausnahmegenehmigung vom Alterserfordernis benötigen, sind nur startberechtigt, wenn sie die Einverständniserklärung und die Ausnahmegenehmigung im Original zwecks Kontrolle mitführen. Die Starterlaubnis bei der Deutschen Meisterschaft richtet sich nach der jeweiligen Ausschreibung.

1.2 Meldeverfahren

1.2.1 Abweichend von den grundsätzlich für LVM des RSB geltenden Bestimmungen (es werden z. Zt. nur in sehr wenigen Bezirken Bezirksmeisterschaften ausgetragen) melden die Vereine die Starter mit Hilfe der beim SoBi-Referenten anzufordernden Startlisten (Excel-Dateien).

Referentin Sommerbiathlon: Betina Brückmann

Email-Adresse: betinabrueckmann@web.de

1.4 Wettbewerbe

Die Wettbewerbe werden entsprechend der Sportordnung des DSB sowie den in dieser Ausschreibung enthaltenen Ergänzungen durchgeführt. Klassen, Laufstrecken und Schießeinlagen sind den Tabellen für die jeweiligen Wettbewerbe zu entnehmen.

1.5 Wertung

1.5.1 Einzelwertung

In allen ausgeschrieben Wettkampfklassen erfolgt eine Einzelwertung.

1.5.2 Mannschaftswertung (nur Sprintwettkampf LG)

Gewertet werden jeweils die drei Zeitbesten (dann die Viert-Sechstbesten usw.) eines Vereins je Klasse im Sprintwettkampf.

1.5.3 Landesverbandsmeiste

Der Titel eines Landesverbandsmeisters wird nur vergeben, wenn in den Sprint- bzw. Massenstartwettbewerben mindestens 5 Sportler an den Start gehen, ansonsten werden sie in der nächsthöheren Klasse gewertet. Über Ausnahmen entscheidet der Landessportleiter in Abstimmung mit dem Fachreferenten. Für die Meldung zur DM werden die Teilnehmer in ihrer altersklassenzugehörigen Klasseneinteilung des DSB gemäß der Ausschreibung zur DM gewertet.

1.6 Auszeichnungen

1.6.1 Einzelwertung

Ab 5 Teilnehmern je Wettbewerb und Klasse werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen ausgezeichnet. Urkunden werden von Platz 1 bis Platz 5 ausgegeben.

1.6.2 Mannschaftswertung/Staffelwettbewerb (nur LG)

Es werden nur Auszeichnungen vergeben, wenn in den entsprechenden Wettkampfklassen mindestens 3 Mannschaften/Staffeln gewertet werden können. Die drei erstplatzierten Mannschaften/Staffeln erhalten Medaillen und Urkunden.

1.6.3 Dem Ausrichter obliegt es, für außerhalb der Landesverbandsmeisterschaft startende Teilnehmer, die unter den drei erstplatzierten Teilnehmern (Einzel- und Staffelwettbewerb) ins Ziel kommen, Auszeichnungen auszugeben.

1.7 Zeitplan

Der Zeitplan für den Ablauf der Meisterschaften wird in Abstimmung mit dem Ausrichter spätestens 5 Tage nach dem Meldeschluss veröffentlicht. Änderungen des Zeitplans sind bis 60 Minuten vor dem Start der jeweiligen Klasse innerhalb eines Wettbewerbs möglich.

1.8 Startgeld

1.8.1 Das u.a. Startgeld **beinhaltet** 2 € Startnummernpfand und gilt insgesamt für die Teilnahme an **beiden** Einzelwettbewerben. Es ist von jedem Verein **für alle gemeldeten Starter** bis spätestens am Wettkampftag unmittelbar an den ausrichtenden Verein zu zahlen. Die Pfandrückzahlung erfolgt erst am Schlußtag der SoBi-LVM; das Startgeld ist Reuegeld und wird nicht erstattet. Bei Verlust der Startnummer erfolgt keine Pfanderstattung.

1.8.2 Startgeld je Teilnehmer **inklusive** Startnummernpfand:

Schüler	8,- €
Jugend/Junioren	9,- €
übrige Klassen	10,- €
Staffel	15,- €

1.9 Allgemeine Bestimmungen

1.9.1 Wettkampffjury und Berufungsjury

Die Zusammensetzung erfolgt gemäß der Regeln 8.4.2 und 8.4.3 SpO.

1.9.2 Für alle in dieser Ausschreibung nicht besonders erwähnten Punkte wird der Teil 8 – Regeln Sommer-Biathlon der SpO des DSB – sinngemäß angewandt.

2. Bestimmungen für die Disziplin LG

2.1 Mitgliedschaft/Qualifikation

Neben den unter 1.1 aufgeführten Bestimmungen ist in der Disziplin LG außerdem entweder die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften (falls im Heimatbezirk ausgeschrieben) oder die Teilnahme an mindestens drei Veranstaltungen des Rheinland-Cups 2015 (gemäß besonderer Ausschreibung) Voraussetzung. Es genügt, wenn die drei Teilnahmen vor dem Termin der Austragung der LVM in der Disziplin LG erfolgt sind (Teilnahme nicht Meldevoraussetzung).

2.2 Meldeschluss

2.2.1 Meldeschluss Einzelwettbewerbe LG: 11. Mai 2015

2.2.2 Entsprechend der Altersklasseneinteilung des DSB werden in der Disziplin LG Staffelwettbewerbe ausgeschrieben. Die voraussichtliche Anzahl der Staffeln je Verein je Altersklasse ist schriftlich am 30.05.2015 (Staffelwettkampf am 30.05.), spätestens 15 Minuten nach Ende des letzten Wettkampfs anzugeben.

2.3 Wettbewerbe LG

Wettkampfklassen (Einzelwertung)	Jahrgang	Streckenlänge/ Wettkampftart	Schieß- einlagen	Strafrunde
Schüler m,	2001 - 2005*	2,5 km Sprint &	L/S	70 m
Schüler w,		3 km Massenstart	L/L/S	70 m
Jugend m,	1998 - 2000	3 km Sprint &	L/S	70 m
Jugend w,		4 km Massenstart	L/L/S	70 m
Juniorinnen	1995 - 1997	3 km Sprint	L/S	70 m
Damen	1970 - 1994	&		
Damen AK	1969 u. älter	5 km Massenstart	L/L/S/S	70 m
Junioren,	1995 - 1997	4 km Sprint	L/S	70 m
Herren,	1970 - 1994	&		
Herren AK,	1960 - 1969	6 km Massenstart	L/L/S/S	70 m
Senioren	1959 u. älter			

*) siehe Ausschreibung Ziffer 1.1.3

2.3.1 Sprintwettkampf

Einzelstart mit einem Startintervall von 1 Minute.

2.3.2 Mannschaftswettkampf

Für die Mannschaftswertung werden ausschließlich die Ergebnisse des Sprintwettkampfs berücksichtigt. Eine Mannschaftswertung findet in folgenden Kategorien statt:

Kategorie	Mannschaftswertung	Einbezogene Wettkampfklassen
1.	Schüler	Schüler m und Schüler w
2.	Jugend	Jugend m und Jugend w
3.	Damen	Juniorinnen, Damen, Damen AK
4.	Herren	Junioren, Herren, Herren AK, Senioren

Es erfolgen **keine** Mannschaftsmeldungen. Die drei Zeitbesten eines Vereins je Mannschaftswertungskategorie werden von der Wettkampffjury für die Mannschaftswertung berücksichtigt. Die Viert- bis Sechstbesten je Verein bilden die 2. Mannschaft u. s. w. Sollte eine ausreichende Starterzahl in den Juniorenklassen an den Start gehen, ist die Referentin/der Referent berechtigt, zusätzlich eine Kategorie in der Juniorenklasse (männlich und weiblich) zuzulassen. In diesem Fall dürfen keine Juniorinnen mehr in die Mannschafts-Damenkategorie und keine Junioren in die Mannschafts-Herrenkategorie aufgenommen werden. Diese Regelung gilt dann für das gesamte Starterfeld, für alle Vereine.

2.3.3 Massenstartwettkampf

Massenstart mit einer an die Schießstandkapazität angepassten Starterzahl. Es wird allen Startern des Sprintwettkampfes die Teilnahme ermöglicht.

2.3.4 Staffelwettkampf

Die Staffeln bestehen aus jeweils 2 Teilnehmern des gleichen Vereins. Die Staffelteilnehmer sind bis spätestens 2 Stunden vor dem festgelegten Startzeitpunkt namentlich zu melden. Starter der Schüler- und Jugendklassen dürfen in geschlechtlich gemischten Staffeln gemäß der SpO starten. Schüler dürfen auch in den Jugendstaffeln starten. Juniorinnen dürfen in den Damenstaffeln und Junioren in den Herrenstaffeln starten.

In der Schüler- und in der Jugendklasse laufen die Teilnehmer eine Strecke von 250 m und absolvieren die erste Schießeinlage. Nach eventuell zurückzulegenden Strafrunden werden wiederum 250 m Laufstrecke absolviert und dann auf den Staffelpartner gewechselt. Nachdem der 2. Staffelpartner seine ersten beiden Laufstrecken inklusive zwischenzeitlicher Schießeinlage absolviert hat, wird wieder an den Startläufer zu dessen zweitem Durchgang übergeben. Schließlich absolviert der Schlussläufer seine beiden letzten Laufeinlagen - unterbrochen von seiner zweiten Schießeinlage. Jeder Starter absolviert somit 2 Schießeinlagen und legt insgesamt 1000 m zurück.

In den übrigen Klassen wird entsprechend verfahren. Die einzelnen Laufstrecken der weiteren Klassen verdoppeln sich auf 500 m jeweils vor und nach den Schießeinlagen und insgesamt 2000 m Laufstrecke je Staffelmittglied.

Entsprechend der Sportordnung sind in der Staffel je Schießeinlage bis zu 3 Reservepatronen – einzeln geladen – zu verschießen (soweit erforderlich).

Staffeln mit Teilnehmern aus 2 unterschiedlichen Vereinen sind ohne Anspruch auf Auszeichnungen startberechtigt.

Staffel Wettkampfklassen	Jahrgang	Streckenlänge	Schieß- einlagen	Strafrunde
Schüler w/m,	2001 - 2005*	2 x je 1000 m	L/S	70 m
Jugend m/w,	1998 - 2000	2 x je 1000 m	L/S	70 m
Junioren w/m,	1995 - 1997	2 x je 2000 m	L/S	70 m
Damen w,	1994 und älter	2 x je 2000 m	L/S	70 m
Herren	1994 und älter	2 x je 2000 m	L/S	70 m

*) siehe Ausschreibung Ziffer 1.1.3

3. Bestimmungen für die Disziplin KK

3.1 Mitgliedschaft/Qualifikation

Neben den unter 1.1 aufgeführten Bestimmungen ist in der Disziplin KK die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften, falls im Heimatbezirk ausgeschrieben, in der Disziplin KK-Sommer-

Biathlon erforderlich.

Meldeschluss Einzelwettbewerbe KK: 27. April 2015

3.3 Wettbewerbe KK

Alle weiteren Details bitte der gesonderten Ausschreibung des Westfälischen Schützenbundes entnehmen.

Datenschutz-Hinweis:

Mit der Anmeldung zur den Landesverbandsmeisterschaften des RSB erklärt sich der Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung der

wettkampfrelevanten Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Wett-kampfpasnummer, Vereinsname) und der Veröffentlichung der Startlisten und Ergebnisse in Aushängen, im Internet und in Publikationen des RSB sowie den Untergliederungen einverstanden, soweit der Teilnehmer dieser nicht widerspricht!

Gez.

Willi Palm - Präsident, Norbert Zimmermann - Landessportleiter,
Brigitte Brachmann - Landesdamenleiterin,
Volker Blastik - Landesjugendleiter

Westfälischer Schützenbund 1861 e.V.

Ausschreibung Landesmeisterschaft WF Sommer-Biathlon 2015 Luftgewehr & KK Sprint

RSB nur KK-Landesmeisterschaft!!

Termin: 16.5.2015
Meldeschluss: 02.05.2015
Austragungsort: Biathlonstadion Neuastenberg
Ausrichter: SC Wilzenberg
Leitung: Reinhard Altmeyer WSB-Referent Sommerbiathlon

Disziplin/Klasse	Altersbereich	Streckenlänge	Schieß- einlagen	Strafrunde
LG Herrenklasse1	1985-1994	4 km	L S	70 m
LG Damenklasse1	1985-1994	3 km	L S	70 m
LG Herrenklasse 2	1970-1994	4 km	L S	70 m
LG Damenklasse 2	1970-1994	3 km	L S	70 m
LG Schüler A männlich	2001-2004	2,4 km	L S	70 m
LG Schüler A weiblich	2001-2004	2,4 km	L S	70 m
LG Jugend männlich	1998-2000	3 km	L S	70 m
LG Jugend weiblich	1998-2000	3 km	L S	70 m
LG Juniorenklasse	1995-1997	4 km	L S	70 m
LG Juniorinnenklasse	1995-1997	3 km	L S	70 m
LG Altersklasse	1960-1969	4 km	L S	70 m
LG Damen Altersklasse	1969 u. älter	3 km	L S	70 m
LG Seniorenklasse	1960 u. älter	4 km	L S	70 m
KK Junioren	1995-1997	4 km	L S	70 m
KK Herren	1970-1994	4 km	L S	70 m
KK Altersklasse	1969 u. älter	4 km	L S	70 m
K Juniorinnen	1995-1997	3 km	L S	70 m
KK Damen	1970-1994	3 km	L S	70 m
KK Jugend (m)	1998-2000	3 km	L S	70 m
KK Jugend (w)	1998-2000	3 km	L S	70 m

Hinweis: Der Startintervall beträgt 30 Sekunden.

Teilnahmeberechtigung/Meldeschluss

Teilnahmeberechtigt sind nur Sportler/-innen, die einen gültigen Sportpass des WSB bez. RSB besitzen. Die WSB-Vereine melden ihre Starter/-innen bis zum 02.05.2015 unmittelbar an WSB-Biathlonreferent Reinhard Altmeyer, Totilastr.22, 44369 Dortmund, Tel.: 0231 -391251, nur schriftlich oder per eMail an raltmeyer@unitybox.de. Sowie für den RSB Betina Brückmann Moselweg 12, 51789 Lindlar, Tel.: 0170-7212218 oder Mail betinabruockmann@web.de. Die Meldelisten müssen für jeden Starter Name, Vorname, Geb. Datum, Sportpass-Nummer, Vereinsname, WSB-Vereinsnummer und eMail-Anschrift des meldenden Vereins enthalten.

Für die ordnungsgemäße und termingerechte Meldung sind die Vereine verantwortlich. Startlisten werden per eMail übermittelt. Nachmeldungen sind bis 2 Stunden vor dem Wettkampf möglich, sofern noch freie Startplätze zur Verfügung stehen. Die Nachmeldegebühr beträgt 2,00 €. Auf nicht belegten Startplätzen können auch Starter, die nicht dem WSB

oder RSB angehören, teilnehmen. Hierfür kann eine gemeinsame Rangliste erstellt werden.

Startgeld

Das Startgeld beträgt für
Schüler: 8,00 € - Jugend: 8,00 € - alle übrigen Klassen: 10,00 €.

Die Startgelder für die Landesmeisterschaft sind von den Vereinen für alle gemeldeten Starter in einer Summe bei Aushändigung der Startnummern an den SC Wilzenberg als Ausrichter zu zahlen.

Die Startgelder für die bei der Deutschen Meisterschaft zugelassenen Starter/-innen werden den Vereinen vom WSB oder RSB in Rechnung gestellt.

Wertung/Auszeichnungen

In allen Klassen werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen ausgezeichnet, ferner erhalten die sechs Erstplatzierten eine Urkunde. Starten in einer Altersklasse weniger als 5 Teilnehmer, so wird nur der erste ausgezeichnet. Ausnahme Schüler & Jugend. Für die Meldung zur DM werden sie entsprechend ihrer Altersklassen weitergemeldet.

Meldung zur Deutschen Meisterschaft

Starter/-innen, die aufgrund ihrer bei der Landesmeisterschaft erzielten Ergebnisse Aussicht auf Teilnahme bei der Deutschen Meisterschaft haben (s. Ausschreibung des DSB) werden vom WSB oder RSB weitergemeldet. Wer nicht teilnehmen möchte, muss sich in einer am 02.05.2015 ausliegenden Liste (bei WSB-Sommer-Biathlon-Referent Reinhard Altmeyer eintragen; mit Unterschrift. Für den RSB gilt weiter die An- und Abmeldung wie gehabt über Betina Brückmann.

Unterbleibt dieses, so wird der Teilnahmewunsch an der DM angenommen. Das fällig werdende Startgeld ist auch dann zu zahlen, wenn ein Start trotz Einladung unterbleibt.

Allgemeine Bestimmungen

Soweit in dieser Ausschreibung nicht anders bestimmt, gilt die Sportordnung (SpO) des DSB in der zum Zeitpunkt des Wettbewerbes gültigen Fassung.

7.1 Waffen

- dürfen auf der Schießstandanlage nur in den dafür bestimmten Transportbehältern (Koffer, Tasche) transportiert werden
- sind generell mit geöffneten Verschlüssen/ Ladeklappen zu transportieren
- dürfen nur in den dafür vorgesehenen Bereichen zur Waffenkontrolle aus- und wieder eingepackt werden
- dürfen nur auf dem Schießstand nach der Freigabe durch den Schießleiter ausgepackt, zusammgebaut werden

- dürfen nur im Gewehrstand abgestellt werden
- dürfen nur nach der Abnahme durch die Standaufsicht im Schützenstand eingepackt werden

Es darf sich beim Verlassen des Schießstandes keine Munition am Gewehr befinden. Druckluftkartuschen dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn sie nicht älter als 10 Jahre sind. Alle Waffen müssen außerhalb des Schießstandes mit einer Sicherheitspatrone mit Signalflagge oder gleichwertigen Sicherheitsmaßnahmen versehen sein.

Weitergehende Regelungen des Ausrichters sind zu beachten.

7.2 Ziel- und Anschlagübungen

sind nur auf dem Schießstand oder dafür vorgesehenen Bereichen und nur mit Erlaubnis der Schießleitung gestattet.

7.3 Verstöße gegen Sicherheitsbestimmungen

Verstöße führen zu einem sofortigen Ausschluss vom jeweiligen Wettbewerb (Disqualifikation).

7.4 Waffen- und Ausrüstungskontrolle

Vor dem Start wird Gelegenheit zur Waffenkontrolle gegeben. Die Markierung der Waffen ist unmittelbar vor dem Start. Nachkontrollen circa 20 % werden nach dem Wettkampf durchgeführt.

7.5 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet nach Beendigung des Wettbewerbes unter Einhaltung der Einspruchsfrist statt. Zeitpunkt und Ort werden spätestens zusammen mit der Abschlussrangliste bekannt gegeben. Der WSB & RSB übernimmt keine Verantwortung für die ordnungsgemäße Aushändigung der Auszeichnungen, wenn die Auszuzeichnenden nicht an der Siegerehrung teilnehmen. Es erfolgt keine Nachsendung.

7.6 Einsprüche

Einsprüche sind bei Zahlung einer Gebühr von 30,00 Euro schriftlich beim Kampfgericht ein zu reichen. Die Zusammensetzung der Kampf- und des Berufungskampfgerichtes wird vom Veranstalter bzw. Referenten festgelegt.

7.7 Alle Teilnehmer müssen unfall- u. haftpflichtversichert sein. Verantwortlich für den Versicherungsschutz ist der entsendende Verein. Zur Kontrolle der Startberechtigung ist bei der Anmeldung, spätestens 45 Min. vor dem Einzelstart, ein gültiger Sportpass sowie bei Personen ab dem 16. Lebensjahr ein amtlicher Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass oder Europäischer Feuerwaffenpass) vorzulegen, Können vorstehende Unterlagen nicht bis zum Ende der Einspruchsfrist nachgereicht werden, so wird das Ergebnis nur als Qualifikation gewertet. Ausländer sind nur startberechtigt, wenn eine vom Deutschen Schützenbund ausgestellte Startgenehmigung vorgelegt werden kann. Bürger von EU-Staaten sind ohne Startgenehmigung startberechtigt.

Zusatz für Schüler und Jugendliche.

Schüler, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, dürfen im Wettbewerb Luftgewehr mit vorliegender Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten starten. Schüler, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen mit dem Luftgewehr dann starten, wenn eine Ausnahmegenehmigung der Polizeibehörde vorliegt. KK - 16 Jahre oder jünger bis einschließlich Jahrgang 2000.

Hinweis: Nach dem WaffG ist die Vollendung des Lebensjahrs und nicht das Sportjahr entscheidend. Also darf z. B. ein Schüler, der erst einen Tag nach der Landesmeisterschaft seinen 12. Geburtstag hat, nur dann starten, wenn eine Ausnahmegenehmigung der Polizeibehörde vorliegt. Die erforderlichen Einverständniserklärungen und Ausnahmegenehmigungen sind bei der Anmeldung zu hinterlegen und nach dem Wettkampf dort wieder abzuholen. Ein Start ohne die erforderlichen Unterlagen ist nicht möglich!

7.8 Datenschutz

Mit der Meldung zu den ausgeschriebenen Wettbewerben erklärt sich der Teilnehmer aus organisatorischen Gründen mit einer elektronischen Speicherung der wettkampfrelevanten Daten, unter der Angabe von Name, Vorname, Vereinsname, Alter, Klasse, Wettkampfbezeichnung, Startnummer und Startzeiten einverstanden. Der Teilnehmer willigt ebenfalls ein mit der Veröffentlichung der Start- und Ergebnislisten in Aushängen, im Internet und in weiteren Publikationen des WSB und dessen Untergliederungen.

7.9 Vorschießen gem. Regel 0.9.4.1.2 SpO

Vorschießen muss bis spätestens 01.04.2015 auf besonderem Vordruck (erhältlich bei der WSB-Geschäftsstelle oder unter www.wsb1861.de) beim WSB beantragt werden. Der WSB entscheidet, bei welcher offiziellen Veranstaltung ein Qualifikationsergebnis erbracht werden kann.

7.10 Änderungsvorbehalt

Änderungen dieser Ausschreibung bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

Westfälischer Schützenbund e.V.

Gez.

Klaus Stallmann - Präsident WSB, **Fritz-Eckhard Potthast** - Sportleiter WSB, **Willi Palm** - Präsident RSB, **Norbert Zimmermann** - Sportleiter RSB

Reinhard Altmeyer, Sommer-Biathlonreferent WSB
Betina Brückmann, Sommer-Biathlonreferentin RSB

Veranstaltungsablauf

Samstag, 16. Mai 2015

KK

08.45	Waffenkontrolle
09.00 – 09.10	Markierung der Waffen
ab 9.10-9.50	Anschießen
ab 10.00	Start Sprintwettkampf

LG

14.00	Waffenkontrolle
14.20-14.30	Markierung der Waffen
14.30-15.00	Anschießen
15.15	Start Sprintwettkampf

Siegerehrungen jeweils zeitnah nach den Wettkämpfen unter Berücksichtigung der Einspruchsfristen.

Freitag, 15. Mai 2015 offenes Training ab 16.00 Uhr!

Ausschreibung 19. Sommer-Biathlon Rheinland-Cup 2015 des RSB mit Qualifikation zur Landesverbandsmeisterschaft

Termine:

Sa., 21. März 2015 **St. Seb. Brenig, 23. Sommer-Biathlon**
 Hans Clasen, Hühnermarkt 43,53332 Bornheim
 Tel.: 02227-6925, hansclasen@web.de

Sa., 11. April 2015 **BSC Adenau, 27. Sommer-Biathlon**
 Wolfram Boemer, Finkenweg 2, 56746 Kempenich, Tel.: 02655-41 83, w.boemer@web.de

- Sa., 25. April 2015 **St. Seb.-Kun. Heimerzheim, 22. Sommer-Biathlon**
Jürgen Döring, Meckenheimer Str. 53,
53919 Weilerswist, Tel.: 02254-81 577
juergen.doering53@t-online.de
- Sa., 09. Mai 2015 **Schützengilde Raubach, 12. Sommer-Biathlon**
Mike Broszeit, Kirchstraße 28, 56316 Raubach
Tel.: 171-52 70 969 - m.broszeit@t-online.de
- So., 07. Juni 2015 **Sportschützen Beuel, 5. Sommer-Biathlon**
Siegfried Königsfeld, Eckenerstraße 23,
53757 Sankt Augustin, Tel.: 02241-27 751
familie.koenigsfeld@netcologne.de
- Sa., 20. Juni 2015 **Schützenverein Lindlar, 5. Sommer-Biathlon**
Betina Brückmann, Moselweg 12, 51789
Lindlar, Tel.: 02266-47 15 01
betinabrueckmann@web.de
- Sa., 25. Juli 2015 **St. Seb. Gering, 22. Sommer-Biathlon**
Philip Landvogt - philipp.landvogt@web.de

- Sa., 29. August 2015 **SSG Kell, 10. Sommer-Biathlon (auch Siegerehrung Rheinland-Cup)**
Uwe Albrecht, Vulkanstr. 28c, 56626 Andernach
Tel.: 02632-14 26 - monuwe@gmx.de

Weitere Veranstaltungshinweise:

30. u. 31. Mai 2015 **Landesverbandsmeisterschaft des RSB in Kell, Disziplin LG**
Qualifikation zur DM LG
(siehe gesonderte Ausschreibung)
16. Mai 2015 **Landesverbandsmeisterschaft des RSB/WF in Neuastenberg, Disziplin KK**
Qualifikation zur DM KK
(siehe gesonderte Ausschreibung)
- 29.07.- 02.08. 2015 **Deutsche Meisterschaft Sommer-Biathlon 2015 in Bayerisch Eisenstein**
Disziplin alle Klassen KK und LG

Rheinland-Cup 2015

Klasseneinteilung LG:

Lfd. Nr.	Klasse	Jahrgänge	Laufstrecke	Schießeinlagen
1	Schüler m	2001 und jünger*	2,5 km	L/S
2	Schülerinnen	2001 und jünger*	2,5 km	L/S
3	Jugend m	1998-2000	3,3 km	L/S/L
4	Jugend w	1998-2000	3,3 km	L/S/L
5	Junioren	1995-1997	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
6	Juniorinnen	1995-1997	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
7	Damen A	1980-1994	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
8	Damen B	1970-1979	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
9	Damen C	1960-1969	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
10	Damen D	1959 u. älter	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
11	Herren I	1980-1994	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
12	Herren II	1970-1979	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
13	Herren III	1960-1969	5 km	L/S/L/S oder L/S/L
14	Herren IV	1959 u. älter	5 km	L/S/L/S oder L/S/L

* unter Beachtung der Bestimmungen der Sportordnung und des Waffenrechts

Schießeinlagen: Es bleibt dem jeweiligen Veranstalter überlassen, ob in den Klassen lfd. Nr. 5 – 14 entweder 4 (L/S/L/S) oder 3 (L/S/L) Schießeinlagen zu absolvieren sind. Die Anzahl der Schießeinlagen hat keinen Einfluss auf die Gesamtlaufstrecke des Wettbewerbs (5 km in den Klassen lfd. Nr. 5 - 14).

Gewehre: Zugelassen sind handelsübliche Federdruck-, Druckluft-, Pressluft- und CO₂-Einzel- oder Mehrlader-Gewehre nach der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes (DSB). Die Magazine der Mehrlader dürfen vor dem Start gefüllt werden (maximal 5 Diabolokugeln pro Magazin). Das Abzugsgewicht der Mehrladergewehre muss mindestens 500 g betragen.

Nach jeder Schießeinlage ist das Gewehr zu entladen, d. h. in der Patronenkammer darf sich kein Geschoss mehr befinden, es darf kein Magazin ins Patronenlager eingeführt sein. Die Gewehre verbleiben während der Laufeinlagen im Schießstandbereich (Gewehrständler). Das Tragen von Schießjacken und Schießsporthandschuhen ist nicht zulässig. In beiden Anschlagarten ist die Verwendung eines Schießriemens von maximal 40 mm Breite zulässig. Zum Transport vom und zum Gewehrständler sind die Gewehre nur am oberen Laufende oder am oberen Schaftende mit einer Hand zu fassen (Ausnahmen können

in den Schülerklassen zugelassen werden, soweit die Sicherheit gewährleistet ist).

Wird mit einem **Einzelladergewehr** geschossen, erfolgt eine **Zeitgut-schrift** von 20 Sekunden pro Schießeinlage.

Laufstrecken/Handicaps: Bei den Laufstrecken soll eine Toleranz von +/- 200 m nicht überschritten werden. In den Klassen 3 und 4 wird vier Mal die Schülerstrecke absolviert. Es bleibt den jeweiligen Veranstaltern überlassen, ob für Fehlschüsse Handicaprunden (Strafrunden) gelaufen werden müssen oder ob Strafzeiten addiert werden. Die Strafrundenlänge (70 m für alle Klassen) und die Zeitzuschläge (30 Sek. für alle Klassen) sollen sich an den Vorgaben der Sportordnung orientieren).

Nachwuchsförderung: Zur Nachwuchsförderung wird für die Kinder mit Geburtsjahrgang 2002 und jünger in den nachfolgend aufgeführten Klassen ein Rheinland-Cup-Wettbewerb mit dem Lichtgewehr durchgeführt.

Klasseneinteilung Lichtgewehr:

Lfd. Nr.	Klasse	Jahrgänge	Laufstrecke	Schießeinlagen
15	Kinder A m/w	2003-2004	1,5 km	L/L
16	Kinder B m/w	2005-2006	1,5 km	L/L
17	Kinder C m/w	2007 und jünger	1,5 km	L/L

Grundsätzlich erfolgt in den Klassen 15 - 17 für Mädchen und Jungen keine separate Wertung. Nehmen besonders viele Starter in einer Klasse an einem Wettbewerb teil, kann eine Trennung weiblich/ männlich erfolgen. Bei Doppelstart einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers (Lichtgewehr und LG) erfolgt die Wertung in der Kinder A-Klasse außer Konkurrenz. Der jeweilige Veranstalter soll die o.g. Laufstrecke anbieten und ausschreiben. Die Zeitzuschläge bzw. die Länge der Strafrunden für Fehlschüsse werden für die Klassen 15 – 17 einheitlich auf 30 Sekunden bzw. 50 m festgelegt.

Zur Vorbereitung auf den Wechsel in höhere Wettkampfklassen soll das Liegendschießen in den Klassen 15 und 16 ohne Auflegemöglichkeit erfolgen; in Klasse 17 ist eine Auflage zulässig. Für die Gesamtwertung gelten reichen bereits 3 Teilnahmen für die Aufnahme in die Wertung aus. Für die Klassen 15 bis 16 werden einheitlich „Stehend-Ziele“ (3,5 cm Durchmesser) auf 10m Entfernung verwendet.

Sportordnung: Im Übrigen gilt für alle in dieser Ausschreibung nicht geregelten Sachverhalte die aktuelle Sportordnung des DSB (Teil 8).

Punktewertung Rheinland-Cup:

In jeder Klasse werden die nachfolgend aufgeführten Punkte je Wettbewerb errungen.

1. Platz	25 Punkte	7. Platz	12 Punkte	13. Platz	5 Punkte
2. Platz	22 Punkte	8. Platz	10 Punkte	14. Platz	4 Punkte
3. Platz	20 Punkte	9. Platz	9 Punkte	15. Platz	3 Punkte
4. Platz	18 Punkte	10. Platz	8 Punkte	ab 16. Platz	2 Punkte
5. Platz	16 Punkte	11. Platz	7 Punkte	Streich-	
6. Platz	14 Punkte	12. Platz	6 Punkte	ergebnis	2 Punkte

Einzelwertung: Die Teilnehmer müssen an einer Veranstaltungen teilgenommen haben, um Anspruch auf die Aufnahme in die Abschlussgesamtwertung zu erlangen. Maximal 7 Starts werden mit der erreichten Punktzahl gewertet. Weitere Teilnahmen ermöglichen Streichergebnisse und werden mit zwei zusätzlichen Punkten in die Wertung aufgenommen. In den Klassen 1 bis 14 ist die Teilnahme nur mit dem Luftgewehr zulässig. Starter mit Lichtgewehren sind in diesen Klassen nur außer Konkurrenz zugelassen. Ausnahmeregelungen können ausschließlich für Sehbehinderte zugelassen werden.

Mannschaftswertung: Der Veranstalter entscheidet, ob er bei seiner Veranstaltung eine Mannschaftswertung durchführt. Hierbei bilden die drei Zeitschnellsten eines Vereins dessen erste Mannschaft, die nachfolgenden drei die zweite Mannschaft und so weiter. Die Mannschaften der Schüler (m/w) werden analog zusammengesetzt. Ferner steht es jedem Veranstalter frei, zusätzlich in den Jugend-, Junioren- und Damenklassen Mannschaftswertungen durchzuführen.

Anmeldungen: Die Anmeldungen zu den einzelnen Wettkämpfen des Rheinland-Cups erfolgen jeweils unmittelbar bei den ausrichtenden Vereinen. Es wird empfohlen, mit der Veröffentlichung der Ausschreibung einen Meldevordruck zu versenden bzw. ins Internet einzustellen.

LVM Rahmenwettbewerb 2015

Perkussionsgewehr Auflage

Wie in der Sportausschusssitzung 2013 beschlossen wird auch in 2015 ein Wettbewerb Perkussionsgewehr Auflage nochmals als Rahmenprogramm zur Landesverbandsmeisterschaft durchgeführt.

Ziel ist es, ein weiteres Mal Erfahrungen über mögliche Teilnehmerzahlen, Einzelheiten zu Anschlägen, Waffen und Durchführung zu sammeln, um ggf. die Disziplin landesintern zur LVM auszuschreiben.

In 2015 wird der Wettbewerb am 06. Juni 2015 auf dem Schießstand der SSG Bayer Leverkusen e.V. beginnend um 09.00 Uhr durchgeführt.

Wie in den Vorjahren gelten für die Auflagen und Anschlagarten die Regeln für das Aufgelegtschießen des DSB, z. B.:

- Auflagen werden vom Veranstalter gestellt.
- Kein Körperteil darf die Auflage berühren.
- Das Gewehr darf nur aufgelegt, nicht aber seitlich angelehnt werden.

len. Den Teilnehmern wird die Nutzung der Vordrucke empfohlen. Die Vordrucke sollen allerdings nicht den Ausrichtern zugesandt werden, sondern von den Teilnehmern zur Veranstaltung ausgefüllt mitgebracht werden.

Die Anmeldung zu den Landesverbandsmeisterschaften erfolgt gemäß der Ausschreibung an den/die Landesreferenten/in.

Startgeld: Jeder Veranstalter erhebt das Startgeld bei seiner Veranstaltung: Schülerklassen 3,00 Euro, alle übrigen Klassen 6,00 Euro. Im Sinne der Nachwuchsförderung sollte das Startgeld für die Kinderklassen – soweit es in diesen Klassen überhaupt erhoben wird – den Betrag von 1,00 Euro nicht übersteigen.

Auswertung: Die Auswertung der Cup-Ergebnisse und die Bekanntgabe der Zwischen- und Endergebnisse erfolgt durch den Landesreferenten/die Landesreferentin.

Siegerehrung: Im Anschluss an die letzte Rheinland-Cup-Veranstaltung der Saison in Kell am 29. August 2015 findet die Siegerehrung für alle Klassen des Rheinland-Cups 2015 statt.

Breitensport: Jeder Ausrichter soll zusätzlich zum offiziellen Rheinland-Cup-Wettbewerb einen „Jedermann-Wettbewerb“ (für Jugendliche und Erwachsene) mit dem Lichtgewehr und/oder dem Luftgewehr (unter Beachtung der waffenrechtlichen Bestimmungen) anbieten.

Datenschutz-Hinweis:

Mit der Anmeldung zur den Landesverbandsmeisterschaften des RSB erklärt sich der Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung der wettkampfrelevanten Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Wettkampfpasnummer, Vereinsname) und der Veröffentlichung der Startlisten und Ergebnisse in Aushängen, im Internet und in Publikationen des RSB sowie denn Untergliederungen einverstanden, soweit der Teilnehmer dieser nicht widerspricht.

Vorderlader-Regelungen:

- Die Gewehre müssen den Anforderungen der Sportordnung für Perkussionsgewehre entsprechen. Unterlegkeile, Ausfräsungen, Stopper u. ä. sind nicht zugelassen.
- Evtl. vorhandene Ösen für Putzstöcke dürfen nicht als Stopper o.ä. verwendet werden. Es muss ein deutliche Abstand zur Auflage eingehalten werden.
- Ansonsten gelten die Regeln des DSB für Vorderladerschießen.

Teilnahmeberechtigt sind Schützen ab Seniorenklasse. Damen entsprechenden Alters können ebenfalls starten, werden aber gemeinsam gewertet. Das Nenngeld beträgt 10,00 € und ist am Start zu entrichten.

Meldungen sind bis spätestens am 10. Mai 2015 an folgende Anschrift zu senden: SSG Bayer Leverkusen - z. Hd. C. Gutzschebauch Widdenhofstr. 7 - 41470 Neuss oder e-Mail: cewege@arcor.de



Meldeformular
Perkussionsgewehr aufgelegt

Name, Vorname
.....

Straße, Nr.
.....

PLZ, Wohnort
.....

e-Mail
.....

Verein
.....

Geburtsdatum
.....

Verwendete Waffe
.....

Mit Abgabe der Meldung erkenne ich die Ausschreibung sowie die entsprechenden Regelungen des RSB bzw. DSB an.

Datum
.....

Unterschrift
.....

Schießstandsachverständige tagten in Wiesbaden

Zu der jährlich stattfindenden Tagung der Landesreferenten hatten der 1. Vizepräsident des DSB, Wolfgang Kink, und Vizepräsident Recht, Jürgen Kohlheim, die Referenten der Landesverbände nach Wiesbaden in die Geschäftsstelle des Deutschen Schützenbundes eingeladen.

Sie konnten auch den Vertreter des DSB in der Arbeitsgemeinschaft Schießstandrichtlinien beim DOSB, Willi Palm, begrüßen. Die beiden großen Themen waren die Situation der Schießstandsachverständigen ab 1. Januar 2015 und die Evaluierung der Schießstandrichtlinie 2012.

Die Regelung der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung, die ab 1. Januar 2015 nur noch öffentlich bestellte und vereidigte Schießstandsachverständige zulässt, wurde von der Mehrzahl der Teilnehmer kritisiert. Sie gaben ihrem Unmut darüber Ausdruck, dass der Verband unabhängiger Sachverständiger (VuS) eine Änderung dieser Regelung blockiere. Sie forderten, weiterhin die jahrzehntelang tätigen und fachlich besonders qualifizierten „Anerkannten Schießstandsachverständigen“ zu den Regelüberprüfungen zuzulassen.

Die Teilnehmer begrüßten, dass im DOSB eine Arbeitsgruppe Schießstandrichtlinien gebildet worden ist, der Sachverständige aus den verschiedenen Bereichen (Schießsport, Jagd, Schießstandbetreiber, Sachverständigenverbände, Polizei) angehören.

Willi Palm stellt dar, dass die Aufgaben dieser Arbeitsgruppe sowohl die Fortentwicklung der Schießstandrichtlinie beinhalten als auch die Entwicklung von Konzepten für die Aus- und Fortbildung umfassen. Einhellig wurde von den Sachverständigen sein Vorschlag begrüßt, unter dem Dach des DOSB eine Trägergemeinschaft der vertretenen Verbände ins Leben zu rufen, die in gemeinsamer Verantwortung für die Ausbildung von Schießstandsachverständigen auf der Grundlage hoher Qualitätsstandards sorgen soll.

Die Sachverständigen bildeten eine kleine Arbeitsgruppe, die sich mit aufgetretenen Problemstellungen der Schießstandrichtlinie, insbesondere zu der Problematik der Schützenvögel und der bay-

erischen Schießscheiben befassen sowie Vorschläge für die Arbeit der Arbeitsgruppe des DOSB erarbeiten und koordinieren wird. Hierzu nehmen die Referenten der Landesverbände gern Anregungen und Vorschläge aus dem Kreis der vielen Vereine auf, die Betreiber von Schießstätten sind.

Jürgen Kohlheim

Foto: DSB-Referat Öffentlichkeitsarbeit



DSB kündigt Kooperation mit Verband unabhängiger Schießstandsachverständiger

Der Deutsche Schützenbund hat aufgrund eines Beschlusses des Gesamtvorstandes den Kooperationsvertrag zwischen dem DSB und dem Verband unabhängiger Schießstandsachverständiger (VuS) mit sofortiger Wirkung gekündigt.



Hintergrund dazu ist, dass § 12 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung (AWaffV) nunmehr vorschreibt, dass ab 01. Januar 2015 für die behördliche Regelüberprüfung von Schießstätten (alle vier bzw. für Luftdruckwaffen sechs Jahre) nur noch öffentlich bestellte und vereidigte Schießstandsachverständige zugelassen sind.

Der Deutsche Schützenbund hat sich gegen diese Änderung der Verordnung bereits früher gewandt und in seiner Gesamtvorstandssitzung

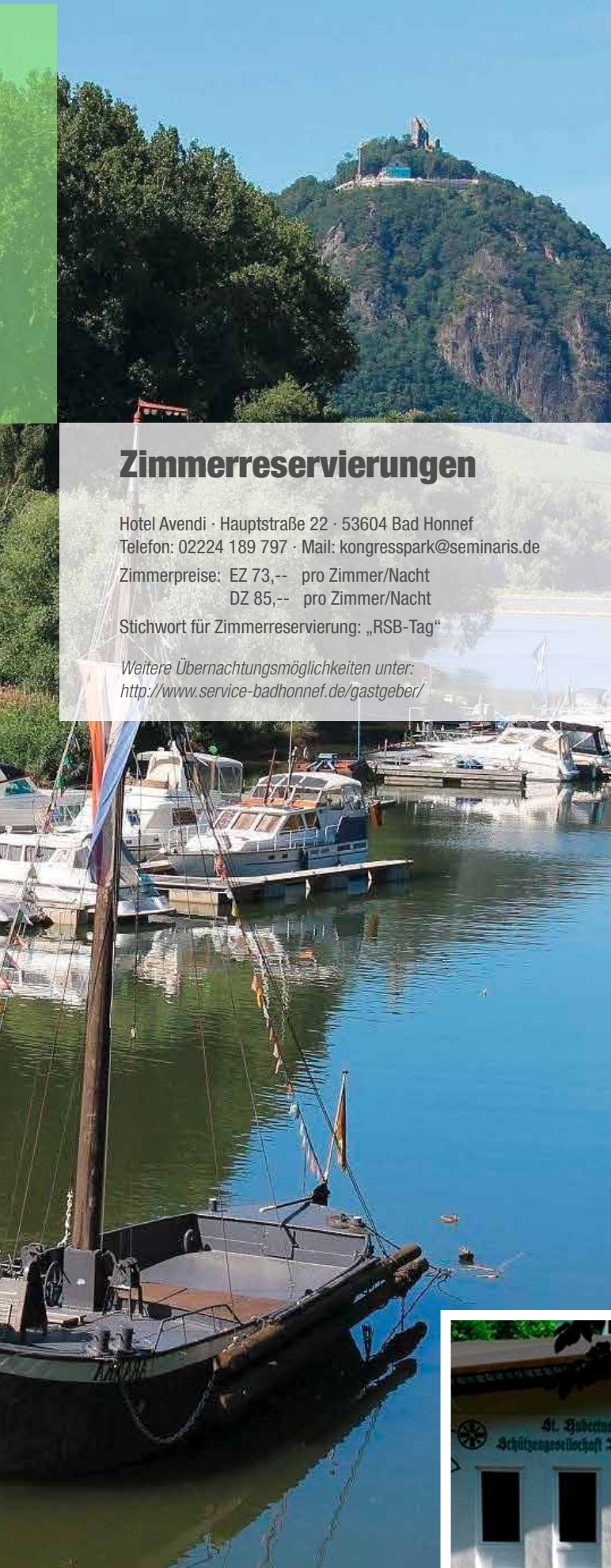
im November 2013 dahingehend positioniert, dass die bisherigen qualifizierten anerkannten Schießstandsachverständigen auch nach diesem Zeitpunkt tätig werden können.

Bei schätzungsweise 15.000 Schießständen in Deutschland, von denen über 3.000 jährlich von den Behörden kontrolliert werden müssen, würde sich eine sehr bedenkliche Situation ergeben, wenn nur noch die etwa 15 in der Bundesrepublik öffentlich bestellten und vereidigten (und in Bayern etwa 30 öffentlich bestellten und beeidigten) Schießstandsachverständigen diese Kontrollen ausführen dürften.

Eine Verständigung aller hiervon betroffenen Verbände auf die jahrzehntelang bestehende Praxis, die Regelüberprüfungen von den fachlich qualifizierten anerkannten Schießstandsachverständigen durchführen zu lassen, scheiterte bisher an dem Veto des VuS.

Der Deutsche Schützenbund befürchtet aufgrund der geringen Zahl an Schießstandsachverständigen zeitliche Probleme bei Schießstandüberprüfungen und darüber hinaus eine deutliche Erhöhung der Kosten für die Abnahme, die drohende Schließung von Schießständen mangels Abnahme, schlimmstenfalls Auflösung von Vereinen. Der VuS hat diese Bedenken nicht akzeptiert und an seiner Auffassung festgehalten.

In der Arbeitsgemeinschaft Schießstandsachverständige des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), der die Aus- und Fortbildung



Zimmerreservierungen

Hotel Avendi · Hauptstraße 22 · 53604 Bad Honnef
Telefon: 02224 189 797 · Mail: kongresspark@seminaris.de

Zimmerpreise: EZ 73,- pro Zimmer/Nacht
DZ 85,- pro Zimmer/Nacht

Stichwort für Zimmerreservierung: „RSB-Tag“

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten unter:
<http://www.service-badhonnef.de/gastgeber/>



Programm

Freitag, 17. April 2015

- 16.00 Uhr Präsidiumssitzung des RSB im Hotel Avendi
- 19.30 Uhr Kameradschaftsabend für Gesamtvorstand und geladene Gäste im Schützenhaus der St. Seb. Schützenbruderschaft Bad Honnef

Samstag, 18. April 2015

- 10.00 Uhr Wandpokalschießen „Bergischer Schmied“ der Bezirksauswahlmannschaften
Schießstand St. Hub. Schützenverein Aegidienberg
- 10.30 Uhr Landeskönigsschießen
Schießstand St. Hub. Schützengesellschaft Rhöndorf
- 14.00 Uhr Festzug
13:30 Uhr Aufstellung auf dem Rathausplatz
ab 14.30 Uhr Schützenbiwak und Bürgerfest im Kurgarten
- 14.30 Uhr Ankunft Festzug und Bannerübergabe an die Stadt Bad Honnef
- 15.00 Uhr Siegerehrung Wandpokalschießen „Bergischer Schmied“ und Siegerehrung Landeskönigsschießen
- 19.30 Uhr Rheinischer Abend im Kursaal
- Proklamation des Landeskönigs 2015 -

Sonntag, 19. April 2015

- 10.00 Uhr Festakt im Kursaal
- 14.00 Uhr Delegiertenversammlung im Kursaal

Änderungen bleiben vorbehalten.

Veranstaltungsorte

Präsidiumssitzung: Hotel Avendi · Hauptstraße 22

Kameradschaftsabend: Schützenhaus der St. Seb. Schützenbruderschaft · Bad Honnef · Schmelztalstraße 18

Landeskönigsschießen: Schützenhaus der St. Hub. Schützengesellschaft Rhöndorf · Löwenburgstraße · Bad Honnef-Rhöndorf

Pokalschießen Bergischer Schmied: Schützenhaus des St. Hub. Schützenverein Aegidienberg · Hubertusstraße 9 · Bad Honnef-Himberg

Bürgerfest u. Schützenbiwak: Kurgarten Bad Honnef · Hauptstraße 28

Rheinischer Abend: Kursaal Bad Honnef · Hauptstraße 28



Anmeldung zum Festumzug

aus Anlass des Rheinischen Schützenfestes 2015 · Samstag, 18. April 2015

Aufstellung: 13.30 Uhr auf dem Rathausplatz in Bad Honnef

Verein: _____ Nummer: _____

Ansprechpartner : _____ E-Mail: _____

Anschrift: _____

Voraussichtliche Teilnehmeranzahl: _____ Wir bringen eine eigene Musikkapelle mit: JA NEIN

Bitte senden Sie die Anmeldung an den Geschäftsführer des Bezirks 10

Peter Hoffmann · Cäcilienstraße 12 · 53227 Bonn · Tel.: 0228 – 23 82 36 · Mail: geschaeftsfuehrer.rsb-bezirk10@arcor.de ode



Anmeldung zum Rheinischen Abend

aus Anlass des Rheinischen Schützenfestes 2015 · Samstag, 18. April 2015 im Kursaal Bad Honnef

Beginn: 19.30 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr) · Eintritt: 14,--

Verein: _____ Nummer: _____

Ansprechpartner : _____ E-Mail: _____

Anschrift: _____

Anzahl der Plätze: _____

Bitte senden Sie die Anmeldung an den Geschäftsführer des Bezirks 10

Peter Hoffmann · Cäcilienstraße 12 · 53227 Bonn · Tel.: 0228 – 23 82 36 · Mail: geschaeftsfuehrer.rsb-bezirk10@arcor.de ode



von Schießstandsachverständigen regeln und die Schießstandrichtlinien überarbeiten soll, haben sich mit Ausnahme des VuS alle offiziell vertretenen Verbände und Organisationen Anfang Oktober 2014 dafür ausgesprochen, dass auch nach dem 01. Januar 2015 anerkannte Schießstandsachverständige zugelassen sein sollen.

Da es auch in einem kurzfristig anberaumten Abstimmungsgespräch mit dem VuS leider zu keiner Annäherung in der Frage der anerkannten oder öffentlich bestellten und vereidigten Schießstandsachverständi-

gen kam, wurde die Kooperation mit sofortiger Wirkung gekündigt.

Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Frage der anerkannten oder öffentlich bestellten und vereidigten Schießstandsachverständigen für den Deutschen Schützenbund und seine mehr als 15.000 Vereine von herausragender Bedeutung ist und eine Fortführung der bestehenden Vereinbarung mit den VuS weder innerverbandlich noch nach außen nachvollziehbar darstellbar ist.

DSB-Referat ÖA

Neuregelung für Überprüfung von Schießstätten

Am 1. Januar 2015 ist die Neuregelung des Paragraphen 12 Absatz 4 Allgemeine Waffengesetzverordnung (AWaffV), wer künftig als „anerkannter Schießstandsachverständiger“ anzusehen ist, in Kraft getreten.

§ AKTUELLES ZUM WAFFENRECHT

Hiernach sind als anerkannte Schießstandsachverständige im Sinne von § 12 Abs. 1 AWaffV nur noch

1. öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für das Fachgebiet „Sicherheit von nichtmilitärischen Schießständen“ und
2. auf der Basis polizeilicher oder militärischer Regelungen als Schießstandsachverständige ausgebildete Personen anzusehen.

In der Bundesrepublik gibt es derzeit 47 Sachverständige gemäß Nr. 1, davon etwa 30 öffentlich bestellte und beeidigte Sachverständige in Bayern; wie viele Sachverständige es gemäß Nr. 2 gibt ist nicht bekannt.

Diese Änderung aus dem Jahr 2008, zu der die betroffenen Verbände nicht angehört worden sind, sollte zunächst am 1. Januar 2013 in Kraft treten, jedoch war diese Frist vom Bundesministerium des Innern (BMI) verlängert worden, weil sich zum einen gezeigt hatte, dass die bisherigen anerkannten Schießstandsachverständigen nicht bereit waren, sich der Prozedur einer öffentlichen Bestellung bei den zuständigen Industrie- und Handelskammern zu unterziehen, und zum anderen den Verbänden Zeit zu gewähren, eine qualitative gleichwertige Alternative zur öffentlichen Bestellung zu entwickeln.

Die vom BMI geforderte Einigkeit der betroffenen Verbände ist – wie hinlänglich bekannt ist – an dem Verhalten der Verbandsvertreter eines Schießstandsachverständigenverbandes gescheitert. Die Verbände hatten in der Vergangenheit und haben auch heute keine Möglichkeiten, den bisherigen anerkannten Schießstandsachverständigen eine öffentliche Bestellung und Vereidigung vorzuschreiben.

Rechtliche Regelungen

Für die Schützenvereine als Schießstandbetreiber gelten für die Überprüfungen von Schießstätten die Regelungen des § 12 Abs. 1 AWaffV. Hiernach sind Schießstätten

1. vor ihrer ersten Inbetriebnahme und
2. in regelmäßigen Abständen von mindestens vier Jahren, wenn mit erlaubnispflichtigen Schusswaffen geschossen wird, sowie
3. in regelmäßigen Abständen von mindestens sechs Jahren, wenn mit erlaubnisfreien Schusswaffen geschossen wird, ferner
4. falls Zweifel an dem ordnungsgemäßen Zustand oder den erforderlichen schießtechnischen Einrichtungen bestehen,

hinsichtlich der sicherheitstechnischen Anforderungen zu überprüfen. Die Anforderungen ergeben sich aus den Schießstandrichtlinien vom 23. Juli 2012 (veröffentlicht im Bundesanzeiger vom 23. Juli 2012).

Diese Richtlinien werden derzeit von einer beim Deutschen Olympischen Sportbund eingerichteten Arbeitsgruppe überprüft. Die Regelung zu Nr. 1 gilt nicht nur für die erstmalige Inbetriebnahme einer (neuen) Schießstätte, sie ist vielmehr besonders wichtig für die bei Bundesligawettkämpfen zum Beispiel in Turnhallen jeweils anlassbezogen aufgebauten Schießstände.

Es muss geprüft werden, ob eine derartige Anlage als „ortsveränderliche Schießstätte“ anzusehen ist, für die nach § 27 Abs. 1 Satz 5 Waffengesetz (WaffG) eine einmalige – bundesweit geltende – Erlaubnis der zuständigen Behörde vor der erstmaligen Aufstellung ausreichend ist. Jede weitere Aufstellung der Anlage kann sodann ohne erneute behördliche Überprüfung erfolgen.

Hinsichtlich der Regelüberprüfungen gibt es keine starren Fristen, so dass im Einzelfall auch andere Zeiten möglich sein können. Darüber hinaus kann die Behörde bei Zweifeln an dem sicherheitstechnisch ordnungsgemäßen Zustand eine (Sonder-) Überprüfung der Schießstätte vornehmen; dies liegt in ihrem Ermessen („kann“), das heißt, die Behörde muss prüfen, ob sie überhaupt etwas unternehmen muss und welche Überprüfungsmaßnahmen sie einleiten will. Die Zweifel muss die Behörde dem Schießstandbetreiber darlegen, sie muss ebenfalls darlegen, welche Gründe sie für welche zu treffenden Maßnahmen hat.

Überprüfung durch Behörde

Die Überprüfung muss von der „zuständigen Behörde“ vorgenommen werden. Es handelt sich hierbei um eine staatliche Aufgabe, die von den Bediensteten der Behörde durchzuführen sind und für die entsprechend den landesgesetzlichen Regelungen auch Gebühren erhoben werden können (z.B. in Nordrhein-Westfalen 50 bis 160 Euro).

Wie die Behörde diese Überprüfungen vornimmt, steht in ihrem Ermessen zur Erfüllung der ihr obliegenden Verwaltungsaufgaben.

Hierbei kann sie sich – was dem Regelfall entsprechen dürfte – eigener Bediensteter oder auch behördenfremder Hilfspersonen bedienen. Der Schießstandbetreiber selbst ist allein nach § 39 WaffG verpflichtet, die zur Überprüfung erforderlichen Auskünfte zu erteilen und den Vertretern der Behörde den Zutritt zur Schießstätte zu gestatten, damit die erforderliche Überprüfung vorgenommen werden kann. Er selbst ist nicht verpflichtet, einen Schießstandsachverständigen für diese behördliche Überprüfung zu beauftragen und hinzuzuziehen.

In dem oben aufgeführten Fall der Nr. 4 hat die Behörde die Auswahlentscheidung, ob sie selbst eine Sonderüberprüfung durchführen will, oder ob sie vom Schießstandbetreiber (Erlaubnisinhaber) die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Schießstandsachverständigen verlangt. Allein in dieser Fallkonstellation kann die Behörde die ihr obliegende Prüfungsverpflichtung abwenden und auf den Betreiber übertragen; dieser ist dann verpflichtet, selbst einen Schießstandsachverständigen mit der Begutachtung zu beauftragen. Lediglich in diesem Fall gilt dann die Neuregelung des § 12 Abs. 4 AWaffV, das heißt,

der Betreiber muss einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen beauftragen. Der Ordnungsgeber hat für diesen Fall ausdrücklich vorgesehen (§ 12 Abs. 1 Satz 5 AWaffV), dass die Kosten hierfür vom Erlaubnisinhaber zu tragen sind; daneben fallen natürlich noch die behördlichen Verwaltungsgebühren an.

Stellungnahme BMI

Das BMI hat auf diese Überprüfungsregelung in seinem Schreiben vom 17. Dezember 2014 an die Verbände ausdrücklich hingewiesen und beispielhaft aufgeführt, dass sich Zweifel am ordnungsgemäßen Zustand ergeben können „nach umfangreichen Umbauten, Hinzukommen neuer Schießdisziplinen o.ä.“. Dies zeigt auf, dass nicht jede geringfügige Änderung zu Zweifel im Sinne der gesetzlichen Regelung Anlass gibt, sondern vielmehr nur wesentliche Eingriffe in die Schießstättensubstanz geeignet sind, (begründbare) Zweifel auszulösen.

Zu den ortsveränderlichen (mobilen) Schießstätten führt das BMI aus, dass bei der Abnahme nur dann ein Schießstandsachverständiger einzuschalten ist, wenn von der Abweichungsklausel 1.6 Schießstandrichtlinien Gebrauch gemacht werden soll.

„Polizeiliche“ und „militärische“ Schießstandsachverständige

Rechtliche Zweifel ergeben sich hinsichtlich der Regelung des § 12 Abs. 4 Nr. 2 AWaffV, nach der als anerkannte Schießstandsachverständige auch auf der Basis polizeilicher und militärischer Regelung ausgebildete Personen gelten. Deren Aufgabenbereich ist von der Intention des Ordnungsgebers (BMI) begrenzt auf den dienstlichen, polizeilichen oder militärischen Bereich. Die Ausbildung erfolgte nicht nach Maßgabe der für den zivilen Bereich geltenden Schießstandrichtlinien, sondern allein unter der dienstlichen Zweckbestimmung erlassenen Regelungen. Eine Tätigkeit für den zivilen Bereich der sport- und jagdlich genutzten Schießstätten scheidet daher aus. Wollen diese Sachverständigen außerdienstlich (selbständig) tätig werden, benötigen sie zusätzlich – wie allen anderen Sachverständigen auch – die entsprechende Qualifikation, das heißt, sie müssen jetzt auch öffentlich bestellt und vereidigt sein. Dies hat das BMI in einem Erlass vom 3. September 2008 ausdrücklich festgestellt.

Traditions- und Brauchtumpflege

Sternscheibenschießen 2014

Das Sternscheibenschießen 2014 wurde aus terminlichen Gründen am ersten Wochenende des neuen Jahres 2015 ausgetragen. Zwei Tage trafen sich Schützen von Leverkusen bis Essen in Solingen bei der Ohligser SG 1875/1903 e. V. und nutzten die beiden Tagen neben dem geselligen Austausch zum sportlichen Messen.

Am Sonntagnachmittag des 4. Januar 2015 konnten zur Siegerehrung alle feststellen, dass es ein gelungenes Wochenende gewesen war, die Sieger erfreuten sich der ausgefallenen Auszeichnungen und alle freuen sich diesmal bereits im Herbst schon wieder zu sehen. Für alle Interessierten: Die Sternscheiben sind beim Landesverband erhältlich.

Nachstehend die Ergebnisübersicht.



Sieger des Sternscheibenschießens 2014



Schießscheiben Bogenauflagen




krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen/Saar
Tel. +49(0)68 31/975-118 · Fax +49(0)68 31/975-161
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Ausblick

Die neue Rechtslage wirft viele Fragen auf, was zunächst zu Unsicherheit nicht nur bei den Betreibern, sondern möglicherweise auch bei Behörden führen kann. Es ist daher erforderlich, die Überprüfungsregelungen des § 12 AWaffV mit Augenmaß anzuwenden und mit den zuständigen Behörden zu Regelungen zu finden, die eine weitere Durchführung des Schießsports und des Traditionsschießens (zum Beispiel Vogelschießen) ermöglicht.

Die Neuregelung darf nicht dazu führen, dass es durch die Hintertür zu einer Beschränkung des Schießsports, insbesondere durch hohe Kostenbelastungen der Vereine kommt. Im Interesse des Schießsports wird der Deutsche Schützenbund die Auswirkungen der Neuregelung sorgfältig beobachten und weiterhin das Ziel verfolgen, den bisherigen zuverlässigen und fachlich kompetenten „anerkannten Schießstandsachverständigen“ ebenfalls zu den gesetzlichen Überprüfungen zuzulassen.

Der DSB bittet daher die ihm angeschlossenen Vereine um Mitteilung, wenn sich nunmehr konkrete Probleme ergeben, die zu einer Beeinträchtigung der Ausübung des Schießsports führen.

Jürgen Kohlheim

Mannschaftswertung

Pl./Verein	Ringe
1. Höhscheider SV I. (Breidenbach, H.-J.; Paetsch, M.; Paetsch, D.; Hölterhoff, A.; Brühl, L.)	995
2. Höhscheider SV II. (Grabosch, M.; Klein, G.; Klein, U. Hölterhoff, M.; Halverscheidt, R.)	985
3. SV Jägerhof I. (Heinemann, R.; Großjung, M.; Ziegel, T.; Stasser, V.; Wittbrock, N.)	979
4. St.Seb.SB Hilden II.	973
5. SV Landwehr II.	970
6. St. Seb. SB Hilden I.	970
7. Ohligser SG	964
8. Merscheider SV I.	962
9. Höhscheider SV III.	947
10. SV Jägerhof II.	946
11. Bergischer SV	877
12. Merscheider SV II.	824
13. SV Landwehr I.	786
14. SV Aufderhöhe	n. a.

Einzelwertung

Pl./Name	Verein	Serien	Ringe
1. Borisch, Tim	Merscheider SV 1891	50 50 48 49	197
2. Gärtner, Jens	SV Jägerhof Hilden 1903	48 49 49 45	191
3. Schmidt, Lukas	Höhscheider SV 1882	46 50 45 48	189
4. Skora, Annkathrin	Merscheider SV 1891	44 46 44 45	179
5. Schaarschmidt, Chiara	Höhscheider SV 1882	47 38 43 35	163

Jugendklasse

Pl./Name	Verein	Serien	Ringe
1. Grabosch, Marcel	Höhscheider SV 1882	48 49 49 49	195
2. Zelmanski, Jan	Merscheider SV 1891	48 49 47 50	194
3. Zabka, Lea	SV Landwehr 1913	49 49 48 48	194
4. Hans, Fabian	Höhscheider SV 1882	48 48 48 49	193
5. Zelmanski, Linda	SV Merscheid 1891	49 49 45 48	191
6. Wagner, Fabian	Merscheider SV 1891	47 48 45 46	186
7. Fey, Joey	SV Merscheid 1891 e.V.	33 26 42 36	137
8. Amann, Dominik	SV Aufderhöhe 1885		n. a.

Schützenklasse

Pl./Name	Verein	Serien	Ringe
1. Paetsch, Daniel	Höhscheider SV 1882	50 50 49 50	199
2. Klein, Gero	Höhscheider SV 1882	50 50 49 49	198
3. Großjung, Marc	SV Jägerhof Hilden 1903	48 50 49 50	197
4. Borisch, Horst	Merscheider SV 1891	48 50 49 50	197
5. Stasser, Valerius	SV Jägerhof Hilden 1903	49 49 50 46	194
6. Breitkopf, Christian	Merscheider SV 1891	47 47 49 48	191
7. Schauch, Frank	Merscheider SV 1891	46 47 47 48	188
8. Macchiano, Francesco	Bergischer SV 2013	42 38 48 47	175
9. Goldkamp, Frank	SV Aufderhöhe 1885		n. a.
9. Kürten, Tobias	SV Aufderhöhe 1885		n. a.
9. Skora, Oliver	Merscheider SV 1891		n. a.

Damenklasse

Pl./Name	Verein	Serien	Ringe
1. Thom, Andrea	St.Seb.SB Hilden	50 49 50 49	198
2. Roßkothen, Daniela	St.Seb.SB Hilden	50 49 47 48	194
3. Kubitzek, Nadine	SV Jägerhof Hilden 1903	49 47 48 48	192
4. Kienast, Jana	Höhscheider SV 1882	48 47 46 47	188
5. Heeke, Caecilia	SV Aufderhöhe 1885	46 46 45 45	182
6. D'Assenza, Tiziana	Bergischer SV	43 47 36 45	171

7. Staubes, Michaela	Merscheider SV 1891	27 42 33 24	126
8. Kürten, Yvonne	SV Aufderhöhe 1885		n. a.

Altersklasse

Pl./Name	Verein	Serien	Ringe
1. Paetsch, Manfred	Höhscheider SV 1882	50 50 50 50	200
2. Heinemann, Rolf	SV Jägerhof Hilden 1903	49 50 50 50	199
3. Kruft, Rudi	SV Landwehr 1913	49 49 50 50	198
4. Ziegel, Thomas	SV Jägerhof Hilden 1903	50 49 49 49	197
5. Niegeloh, Udo	St.Seb.SB Hilden	48 48 50 50	196
6. Schorn, Martin	SV Landwehr 1913	48 48 50 49	195
7. Buxel, Udo	SV Jägerhof Hilden 1903	48 49 48 49	194
8. Schaub, Frank-Dieter	SV Landwehr 1913	48 49 48 48	193
9. Wittbrock, Norbert	SV Jägerhof Hilden 1903	48 49 46 49	192
10. Bethke, Holger	St.Seb.SB Hilden	48 48 48 46	190
11. Bracht, Ulrich	St.Seb.SB Hilden	45 49 46 46	186
12. Schaarschmidt, Frank	Höhscheider SV 1882	50 48 39 48	185
13. Haacken, Hubert	SV Jägerhof Hilden 1903	39 37 47 50	173
14. Voos, Detlef	Bergischer SV 2013	45 38 37 48	168
15. Michels, Frank	SV Jägerhof Hilden 1903	35 42 41 45	163
16. Siebertz, Volker	SV Landwehr 1913		n. a.
16. Lümmen, Thorsten	BSV Essen-Schönebeck 1		n. a.

Damen Altersklasse

Pl./Name	Verein	Serien	Ringe
1. Hölterhoff, Andrea	Höhscheider SV 1882	50 50 50 50	200 nach Stechen 100
2. Klein, Ute	Höhscheider SV 1882	50 50 50 50	200 nach Stechen 99,0
3. Schraven, Anja	BSV Essen-Schönebeck 1	49 48 50 49	196
4. Siebertz, Sabine	SV Landwehr 1913	47 50 49 49	195
5. Funk, Marion	SV Landwehr 1913	48 49 48 49	194
6. Reesch van, Nicole	BSV Essen-Schönebeck 1	49 47 48 46	190
7. Voos, Birgit	Bergischer SV 2013	44 44 48 47	183
8. Lange, Luise	St. Seb. Schützenbrudersch.	45 44 48 46	183
9. Genth, Patricia	Bergischer SV 2013	42 46 46 46	180

Senioren

Pl./Name	Verein	Serien	Ringe
1. Breidenbach, Hans-J.	Höhscheider SV 1882	50 50 49 50	199
2. Krings, Peter	St. Seb. Schützenbrudersch.	49 50 50 50	199
3. Schaper, Herbert	St. Seb. Schützenbrudersch.	49 49 50 50	198
4. Pfeifer, Rolf	SV Landwehr 1913	49 49 49 50	197
5. Kohl, Manfred	Ohligser SGem 75/03	50 49 48 50	197
6. Guthmann, Rainer	St. Seb. Schützenbrudersch.	48 50 50 49	197
6. Brühl, Lutz	Höhscheider SV 1882	48 50 50 49	197
7. Schreiber, Klaus	SV Landwehr 1913	49 50 49 49	197
8. Hölterhoff, Michael	Höhscheider SV 1882	50 50 50 47	197
9. Reesch van, Rainer	BSV Essen-Schönebeck 1	49 49 49 49	196
10. Bruch, Klaus	Ohligser SGem 75/03	50 47 48 50	195
11. Schraven, Uwe	BSV Essen-Schönebeck 1	48 49 50 48	195
12. Halverscheidt, Rüdiger	Höhscheider SV 1882	50 49 48 48	195
13. Lowag, Bodo	SV Landwehr 1913	49 47 49 49	194
14. Unkelbach, Jochen	Ohligser SGem 75/03	49 50 47 47	193
15. Herberth, Wilhelm	St. Seb. Schützenbrudersch.	48 49 50 46	193
16. Jakowatz, Dietmar	Höhscheider SV 1882	49 49 49 45	192
17. Kolinski, Hans	Ohligser SGem 75/03	47 47 49 48	191
18. Kühn, Ralf	SV Jägerhof Hilden 1903	50 47 47 46	190
19. Auler, Helmut	Ohligser SGem 75/03	45 48 48 47	188
20. Visconte, Antonio	Bergischer SV 2013	46 37 47 47	177
21. Rübenthal, Michael	Merscheider SV 1891		n. a.
21. Ronde, Klaus	Bergischer SV 2013		n. a.
21. Stegmann-Haase, Bernd	SV Landwehr 1913		n. a.

www.fahnen-koessinger.de

FAHNEN KÖSSINGER

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling bei Regensburg
Tel.: 0 94 51 / 93 13 - 0 • Fax: 0 94 51 / 33 10 - 330
info@fahnen-koessinger.de • www.fahnen-koessinger.de

Seniorinnen

Pl./Name	Verein	Serien	Ringe
1. Schreiber, Erika	SV Landwehr 1913	50 50 50 49	199
2. Buxel, Ute	SV Jägerhof Hilden 1903	49 50 48 50	197
3. Lowag, Ilona	SV Landwehr 1913	49 49 48 48	194
4. Uellendahl, Jutta	SV Landwehr 1913	45 47 49 48	189
5. Reperich, Anna	Bergischer SV 2013	48 48 48 38	182
6. Theis, Heide	Höhscheider SV 1882	36 47 45 45	173



Manfred-Kohl-Pokal 2014

Pl./Klasse	Name	Serien 1 - 4				Ringe
1. Alt	Manfred Paetsch	50	50	50	50	200
2. Damen-Alt	Andrea Hölterhoff	50	49	50	50	199
3. Senioren	H.-J. Breidenbach	50	50	50	49	199
4. Schützen	Daniel Paetsch	49	49	50	50	198
5. Seniorinnen	Erika Schreiber	49	49	50	49	197
6. Jugend	Marcel Grabosch	50	47	49	48	194
7. Damen	Andrea Thom	--	--	--	--	0
7. Schüler	Tim Borisch	--	--	--	--	0

C. Heeke

Foto: Cäcilia Heeke

Jubiläen und Ehrungen

Jubiläen und Ehrungen

Lieber Leser, RSB-JOURNAL wird an dieser Stelle, und auch in dieser Ausgabe wieder, die großen Jubiläen und die herausragenden Ehrungen unserer RSB-Mitglieder veröffentlichen, vorausgesetzt, sie wurden uns gemeldet.

Die jeweilige Veröffentlichung erfolgt dann unter Beachtung des Meldeschlusses stets immer erst nach dem genannten Datum der Verleihung. Sollte die Bekanntgabe einer solchen Ehrung einmal unterbleiben, dann wenden Sie sich bitte an unsere Redaktion oder an die RSB-Geschäftsstelle, damit der Sachverhalt umgehend geklärt werden kann und die Namen der Jubilare und Geehrten veröffentlicht werden können.

Zü

40 Jahre

Bille, Andreas	SSV Tescher Höhe 1956 e. V.
Bombassei, Hans Peter	St. Seb. SBr Deutsch e. V.
Brecht, Herbert	BSV 1857 Essen-Alteneßen e. V.

Brecklinghaus, Inge-Lore	BSV Gut Schuß Stoppenberg 1887 e. V.
Deinzer, Armin	SSV Neuss-Reuschenberg 1956 e. V.
Dorka, Günter	BSV Gut Schuß Stoppenberg 1887 e. V.
Dorka, Norbert	BSV Gut Schuß Stoppenberg 1887 e. V.
Eisern, Franz-Peter van	Karlsschützengilde vor 1198 Aachen e. V.
Eisern, Robert van	Karlsschützengilde vor 1198 Aachen e. V.
Fischer, Werner	Essener SV gegr. 1390 e. V.
Gillessen, Friedhelm	KKS Ratheim 1955 e. V.
Heift, Karin	BSG Holten 1308 e. V.
Hopf, Annemarie	SV Reichenberg e. V.
Huhn, Karl	Frechener SV e. V. 1655
Huppert, Ulrich	SV Reichenberg e. V.
Kaufmann, Werner	SG Pfaffendorf 1898 e. V.
Koennecke, Ingo	SGes Köln-Humboldt-Gremberg e. V.
Kuprat, Winfried	BSV Essen-Frintrop 1919 e. V.
Langendonk, Ulrike	SpSch St. Helena Xanten e. V.
Lepper, Monika	Damen-SpSch Diana Tiefenbroich 1966 e. V.

Ludwar, Margot	PolSV Mönchengladbach e. V.
Ludwig, Hans-Georg	Essener SV gegr. 1390 e. V.
Meurisch, Klemens	SG Pfaffendorf 1898 e. V.
Niessenhaus, Werner	Frechener SV e. V. 1655
Niessen, Andreas	BSV Essen-Frintrop 1919 e. V.
Olsberg, Ulrich	ABSV Essen-Borbeck 1833 e. V.
Quetschke, Horst	St. Hub. SBr Köln-Höhenhaus e. V.
Schäfer, Edwin	SV Reichenberg e. V.
Schüller, Walter	SV Tell Kirchen e. V.
Schuh, Werner	SV Tell Kirchen e. V.
Schuy, Erika	SpSchGesellschaft Köln-Ostheim 1963 e. V.
Stoika, Rolf	Essener SV gegr. 1390 e. V.
Tessner, Hans	Polizeisportverein Krefeld 1925 e. V.
Thiede, Monika	Essener SV gegr. 1390 e. V.
Thiele, Gisela	SV Tell Kirchen e. V.
Völlings, Ralf	SpSch St. Helena Xanten e. V.
Will, Herbert	St. Seb. SBr Köln-Dünnwald e. V.
Wolf, Michael	BSG Holten 1308 e. V.
Zingel, Rainer	Bendorfer SGes 1844 e. V.

50 Jahre

Blunk, Manfred	SGes Braubach 1898 e. V.
Clos, Irmgard	SGes Braubach 1898 e. V.
Gran, Paula	SGes Braubach 1898 e. V.
Hassa, Norbert	SSV Bottrop 1990 e. V.
Hofmann, Dieter	BSV Altendorf 1760 e. V.
Hohl, Margret	SGes Braubach 1898 e. V.
Hüfing, Wilhelm	SKK Lackhausen e. V.
Ingenkamp, Bernd	St. Seb. SBr Deutsch e. V.
Müller, Heinrich	SSV Fehl-Ritzhausen e. V.
Neubert, Hans	St. Seb. SBr Niederbachem e. V.
Nolden, Paul	St. Hub. SGes Ober- u. Niederd. 1897 e. V.

Rüttgers, Dietmar	Merscheider SV 1891 e. V.
Schmidt, Hubert	St. Hub. SV Aegidienberg e. V.
Skowronski, Hugo	SSV Bottrop 1990 e. V.
Steinke, Horst	Kreis 022/BSV 1857 Essen-Altenessen e. V.
Switala, Peter	SSV Bottrop 1990 e. V.
Wälbbers, Dieter	SpSch St. Helena Xanten e. V.
Zentgraf, Herbert	SSV Bottrop 1990 e. V.
Zeutheim, Joachim	SG Pfaffendorf 1898 e. V.

60 Jahre

Baum, Heinrich	Cronenberger SV 1836 e. V.
Elbers, Manfred	BSV Hüls 1898 e. V.
Franz, Adolf	SGes Braubach 1898 e. V.
Hanke, Horst	BSV Hüls 1898 e. V.
Hebel, Ulrich	SV Tell Kirchen e. V.
Münchrath, Leo	Frechener SV e. V. 1655
Schmidt, Richard	SG Pfaffendorf 1898 e. V.
Schmitz, Edmund	BSV Essen-Altendorf 1760 e. V.
Uhrmacher, Manfred	SG Pfaffendorf 1898 e. V.
Volk, Willi	SGes Braubach 1898 e. V.
Weidemüller, Manfred	SV Reichenberg e. V.
Wilhelmi, Hartmut	Cronenberger SV 1836 e. V.

65 Jahre

Condé, Heinz	St. Seb. SBr Köln-Dünnwald e. V.
Höller, Herbert	St. Seb. SBr Köln-Dünnwald e. V.
Kosmella, Martin	St. Seb. SBr Köln-Dünnwald e. V.

75 Jahre

Schwippert, Franz Josef	Bezirk 10 Bonn/St. Hub. SGes Rhöndorf e. V.
-------------------------	---

Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen

Kreis 01 1:

Damenpokalschießen

Auch in diesem Jahr, am 09. November 2014, lud die Kreisdamenleiterin, Heike Ewertz, zum 21. Damenpokalschießen ein. 46 Damen aus dem Schützenkreis Oberhausen/Mülheim nahmen wieder daran teil. Im Kastell Holten wo die BSG Holten ihre Sportstätte hat, fand das Damenpokalschießen statt.

Folgende Damen teilten sich die Plätze in den Einzelwertungen und in den Mannschaftswertungen nach der höchsten Ringzahl und zum anderen nach dem besten Teiler.

Siegerinnen, Gesamttringzahl nach Finalschießen:

1. Etna Kühl	297,1	BSG Holten 1308
2. Anja Paß	293,4	SV Rothebusch
3. Marlies Maslanak	293,1	SV Rothebusch

Mannschaftssieger, höchste Ringzahl und somit Pokalsieger:

1. BSG Holten 1308
Melanie Matten, Marion Matten, Etna Kühl
2. SSC Oberhausen Styrum 1990
Petra Petz, Marianne Markus, Karin Baumgärtner
3. SV Rothebusch Oberhausen Osterfeld
Inge Paß, Ursula Tiemann, Anja Paß.

Siegerinnen, aus dem Teilerschießen:

1. Regina Wimmers	7,1	ABSV 1921 Oberhausen
2. Carmen Weigl	13,8	BSG Holten 1308
3. Karin Baumgärtner	16,7	SSC OB. - Styrum

Teamsieger in der Teilerwertung und somit Pokalsieger:

1. ABSV 1921 Oberhausen Regina Wimmers, Heidi Jochum, Lisa Wimmers	66,10 Teiler
2. SSC OB - Styrum Petra Petz, Marianne Markus, Karin Baumgärtner	142,10 Teiler
3. BSG Holten 1308 Melanie Matten, Marion Matten, Etna Kühl	152,20 Teiler

H. Schemmann - Ehrenamtlicher Pressereferent

Foto:Heino Schemmann



**GESUNDHEIT WEITER GEDACHT
MACHEN SIE MAL PAUSE –
VOM PFLEGEALLTAG.**

Pflege verändert den Alltag. Wer eine nahestehende Person pflegt, weiß das. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Finden Sie Ihren Weg, diese zu bewältigen: Im Kompaktseminar „Mach mal PAUSE – Ein Ausgleich zum Pflegealltag“.

→ **BARMER GEK BERGISCH GLADBACH**
Ihre Ansprechpartnerinnen: Frau Jacob-Linden und Frau Full
Bensberger Str. 55 | 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 0800 33 20 60 65-1155 bzw. -1166*
Fax 0800 33 20 60 65-1000*
christine.full@barmer-gek.de

→ **MEHR INFOS UNTER
WWW.BARMER-GEK.DE/143155**

* Anrufe aus dem deutschen Festnetz und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

BARMER GEK

Bezirk 02:

Neue Bezirkskönigin und Pokalsieger

Es wurden vom Bezirk 02 Ruhr- Emscher ein Pokalschießen in der Disziplin Luftgewehr aufgelegt auf der Bezirkssportanlage Bergeborbeck durchgeführt. Wie in den letzten Jahren konnten sich hier die Mannschaften aus dem Großraum Borbeck gegen alle anderen Mannschaften aus Essen durchsetzen.

So belegte den 1. Platz die Mannschaft I. vom BSV Schönebeck mit den Schützen Thorsten Lümme, Rainer van Reesch und Uwe Schraven mit einer Gesamttritzahl von 589 Ringen. Den 2. Platz belegte die Mannschaft des ABSV Bergeborbeck mit den Schützen Petra Lohmer, Volker Sprenger und Andreas Althoff, mit 585 Ringen. Die 2. Mannschaft des BSV Schönebeck mit den Schützen Nicole van Reesch, Anja Schraven und Klaus-Peter Ronde belegte mit 582 Ringen den 3. Platz.

Für ihre gute Leistung erhielten sie auf dem Bezirksfest einen Pokal zu Erinnerung.

Auch für die besten drei Schützen und Schützinnen in der Einzelwertung wurde eine Plakette vom Bezirkssportleiter Hans-Werner Buschmann überreicht.

- 1. Petra Lohmer vom ABSV Bergeborbeck mit 196 Ringen
- 1. Nicole van Reesch vom BSV Schönebeck mit 196 Ringen
- 3. Kerstin Leenen vom BSV Schönebeck mit 194 Ringen

- 1. Dietmar Jansen vom ABSV Dellwig 1869 mit 199 Ringen
- 1. Rainer van Reesch vom BSV Schönebeck mit 199 Ringen
- 3. Jürgen Zygmunt vom ABSV Dellwig 1869 mit 196 ringen

Gleichzeitig konnten alle Starter am Bezirkskönigsschießen teilnehmen. Zur Ermittlung des Siegers wurde hier die Teilerwertung angewendet.



Die erfolgreichen Mannschaften aus Schönebeck, und Bergeborbeck.



Die Sieger Herren: (v. l.) stellv. Bezirk-Sportleiter Jürgen Westermann, Jürgen Zygmunt, Dietmar Jansen, Rainer van Reesch und Bezirkssportleiter Hans-Werner Buschmann.

Das heißt es gewinnt derjenige, dessen 10 am mittigsten ist, also den kleinsten Teiler hat. Bis zum Bezirksfest war das Ergebnis ein gut gehütetes Geheimnis. Es wurden die acht Schützen mit den besten Teilern eingeladen. Es waren Schützen aus vier Vereinen, darunter drei Schützinnen.

Nacheinander wurde der Kreis der Anwärter bei Nennung des Namens und des Teilers immer kleiner und die Spannung größer. Zum Schluss wurde Petra Lohmer mit einem Teiler von 4,6 zur neuen Bezirkskönigin erklärt und erhielt als äußeres Zeichen die Bezirkskönigskette.



Die Sieger Damen:
(v. l.) Westermann,
Nicole van Reesch und
Petra Lohmer (neue
Bezirkskönigin) und H.W.
Buschmann.

I. Taudien

Foto: Ilona Taudien

SpSch „Andreas Hofer“ Essen 1965 e. V.:

Zum 25. Mal das 100-Schuss-Pokalschießen

Der damalige Sportleiter der Essener Sportschützen „Andreas Hofer“, Bodo Funk, hatte Mitte der 80er Jahre die Idee, ein verschärftes Training vor der Landesmeisterschaft für die LP-Schützen durchzuführen. 100 Schuss in zwei Stunden sollten die Kondition der LVM-Teilnehmer erhöhen.

1989 führte der dann amtierende Sportleiter Klaus Stachowiak ein vereinsinternes Pokalschießen für LP und LG ein. Schon im Folgejahr wurde es auf Kreis- und Bezirksebene, ein Jahr danach auf Landesebene ausgeschrieben. Später wurden zusätzlich KK aufgelegt, LG aufgelegt sowie Großkaliber-Präzision angeboten, was bei Teilnehmern aus der näheren und weiteren Umgebung auf reges Interesse stieß.

Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis von Olympia-Teilnehmer Maik Eckhart, der 1996 mit dem Luftgewehr 995 von 1000 Ringen erzielte - eine bislang unerreichte Spitzenleistung. Gleich danach flog er zu den Olympischen Spielen nach Atlanta. Auch das Ergebnis von 999 Ringen (LGa) von Torsten Schirmer aus Gütersloh wurde bislang nicht wieder erreicht.

2010 wurde unser Schießstand in der Gaststätte „Am Hallo“ geschlossen. In diesem und dem folgenden Jahr konnte unser Pokalschießen deshalb leider nicht stattfinden.

Seit 2012 wird es wieder jedes Jahr im Landesleistungsstützpunkt in Essen-Bergeborbeck veranstaltet.

Auch in 2015 werden wir viele zu Freunden gewordene Schützen zu diesem in Deutschland wohl einmaligen Pokalschießen begrüßen können. Die Termine sind: 28. und 29. März 2015.

Anmeldungen bitte telefonisch bei Klaus Stachowiak, Tel.: 0201 / 313432.

H. Krüger

Pressereferent

Nachruf

Mit Trauer und Anteilnahme geben wir die Nachricht vom Tod unseres Schützenbruders, Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzenden

Leo Scheufen

bekannt.



Er hat dem Verein über 60 Jahre die Treue gehalten, in guten wie in schlechten Zeiten. Für seinen Einsatz, seine Zuverlässigkeit, Menschlichkeit und Freundlichkeit bedanken wir uns. Sein Wirken für unseren gemeinsamen Sport werden wir stets in Ehren halten. Wir werden unserem Schützenkameraden Leo ein ehrenvolles Andenken bewahren.

*Sportschützen Niersland 1954 e. V.
Hans Bloemen*

Kreis 11 5 e. V.:

Kreisaltersschießen 2014 in Rettert

Ulrich Hennemann gewinnt zum Jahresabschluss

Am letzten Sonntag vor dem Weihnachtsfest 2014 wurde bei herrlich frostigem Winterwetter das alljährliche Kreisaltersschießen im verschneiten Rettert ausgetragen. Insgesamt nahmen 17 Schützinnen und Schützen teil. Die Vereine Netzbach, Rettert, Ergeshausen, Singhofen, Holzheim und Holzappel waren anwesend.

Es wurde mit dem Luftgewehr und mit der Luftpistole aufgelegt geschossen. Bei dem Glücksschießen wird von der Schießleitung eine geheime Zahl zwischen 120 und 160 gezogen. Da es kein leistungsorientiertes Schießen war, sollten die Schützen versuchen so nah wie möglich an die geheime Zahl, die nach dem Schießen erst bekannt gegeben wurde, zu gelangen.

Man versuchte mit 20 Wertungsschüssen eine Gesamtringzahl zwischen 120 und 160 zu erreichen, wobei man nicht immer die Mitte der Scheibe treffen sollte. Da musste sich der eine oder andere Schütze doch umgewöhnen, um nicht immer das „Schwarze“ zu treffen.

Auf dem Luftdruckstand in Rettert wurde heiter geschossen. Untereinander tauschten sich die Gewehr- und Pistolenschützen ihre Sportgeräte zum Schießen auch aus. Nach dem fröhlichen Schießen wurden die Gäste mit leckerem Schnitzel mit Jägersoße und Spätzle verköstigt. Anschließend verkündete der stellvertretende Kreissportleiter, Frank Aßmus, die geheime Zahl. Sie lautete 130. Danach begann die Auswertung. Stellvertretender Kreissportleiter Frank Aßmus nahm zusammen mit dem Kreisvorsitzenden, Ulrich Hennemann, die Siegerehrung vor. Zu aller Überraschung stand der Gewinner schon an der Seite vom leitenden Sportleiter. Ulrich Hennemann vom SV Esterau Holzappel ge-



(V. l.): stellvertretender Kreissportleiter Frank Aßmus mit Sieger Ulrich Hennemann.

wann mit 135 Ringen und war als mit seinem Ergebnis am dichtesten an der gezogenen Zahl. Der zweite Platz ging nach Netzbach an Thomas Kindler. Den dritten Platz belegte Werner Scheid, ebenfalls vom SSV Netzbach. Jeder Schütze erhielt einen von vielen Sachpreisen. Die Preise wurden von Klaus-Peter Riegelmeier und Jürgen Arnhold gestiftet.

Kreisvorsitzender Ulrich Hennemann wünschte allen Teilnehmern einen guten Start für das neue Jahr und vor allem Gesundheit. Er hofft, dass beim nächsten Kreisaltersschießen in seinem ausrichteten Verein, dem SV Esterau Holzappel, viele Schützen teilnehmen können.

N. Groh
Kreispressereferentin

Foto: Privat

SV Ergeshausen 1927 e. V.:

Horst Bauer ist Sieger beim Vereinspokalschießen

Beim Vereinspokalschießen in den Disziplinen Luftgewehr Auflage und KK-Gewehr Auflage wurde der neue Sieger ermittelt. Mit dem Kleinkalibergewehr absolvierten die Schützen je 15 Schüsse und mit dem Luftgewehr ebenfalls 15 Schüsse.

Den 1. Platz belegte Horst Bauer mit überragenden 145 Ringen mit dem KK- Gewehr aufgelegt. Gefolgt von Harald Focke (142 Ringe), Marianne Heck mit 140 Ringen und Jürgen Fritsch, ebenfalls mit 140 Ringen.

Beim Luftgewehr aufgelegt erreichte Horst Bauer 148 Ringe, hinter Josef Rodenbusch und Werner Meyer mit jeweils 149 Ringen.



(V.l.): Sieger Horst Bauer mit dem stellvertretenden Schießleiter Jürgen Fritsch und dem 1. Vorsitzenden Harald Focke.

Im Gesamtergebnis siegte Horst Bauer und ist damit neuer Vereinspokalsieger. Der stellvertretende Schießleiter Jürgen Fritsch überreichte den Pokal. Herzlichen Glückwunsch.

N. Groh
Pressereferentin

SGes der Stadt Zell/Mosel:

Der Nikolaus zu Gast bei den Schützen

Wie in jedem Jahr lud die Zeller Schützengesellschaft, am 7. Dezember 2014, alle Mitglieder zum Nikolausschießen mit anschließender Nikolausfeier und einem gemütlichen Abend ein.

Bevor es aber zum gemütlichen Teil ging, galt es in einem Wettbewerb sein Können unter Beweis zu stellen. In den Disziplinen Luftgewehr Jugend, wofür eigens ein Lasergewehr angeschafft wurde, damit auch die ganz Kleinen schon mal „üben“ können, Luftgewehr Glücksschießen, Kleinkaliber Glücksschießen, KK-Partnerschießen und Luftgewehr Teilerschießen konnten wieder tolle Preise abgesahnt werden.

Bevor aber die Sieger ermittelt waren, kam sehr hoher Besuch zum Schützenplatz. Mit strahlenden Augen und einem Lied auf den Lippen wurde der Nikolaus von Jung und Alt empfangen.



(vordere Reihe v. l.): V. Binz, A. Münick u. L. Binz. (hintere Reihe v. l.): H. Ruppenthal, A. Joormann, R. Linden, B. und S. Both, T. Joormann, C. Trippen, M. Rosenbaum, W. Menten, B. Kretz und A. Pütz.

Er freute sich sehr über die tolle Begrüßung und ließ in seiner Ansprache viel Lob und ein bisschen Tadel auf den Verein und Mitglieder ertönen. Im Anschluss an Lob und Tadel überreichte der Präsident zusammen mit dem Nikolaus die Preise an die Sieger der Wettbewerbe.

Bei den einzelnen Wettbewerben wurden folgende Ergebnisse erzielt:

LG - Laser Jugend

1. Platz mit 24 Ringen - Vivian Binz, 2. Platz mit 15 Ringen - Anastasia Münick und 3. Platz mit 14 Ringen - Leonie Binz.

LG - Glücksschießen – Senioren

1. Platz mit 352 Punkten - Mary Rosenbaum, 2. Platz mit 318 Punkten – Renate Linden und 3. Platz mit 317 Punkten – Christina Groß.

KK - Glücksschießen – Senioren

1. Platz mit 44 Punkten – Sandra Both, 2. Platz mit 38 Punkten – Anita Joormann und 3. Platz mit 36 Punkten – Bernd Both.

KK - Partnerschießen

1. Platz mit 97 Ringen – Thomas & Anita Joormann, 2. Platz mit 89 Ringen – Hartmut Ruppenthal & Renate Linden und 3. Platz mit 86 Ringen – Bernd und Sandra Both.

LG - Teilerschießen

1. Platz – 25er-Teiler – Wolfgang Menten, 2. Platz – 48er-Teiler – Thomas Joormann und 3. Platz – 56er-Teiler – Christina Trippen.

Nach getaner Arbeit servierte der Hauswart Bernd Both, zusammen mit seinem Team Schweinebraten mit Kartoffeln und Möhren mit Erbsen.

Wieder mal war es ein sehr schöner Abend und ein gelungenes Fest das zur späteren Stunde ganz gemütlich ausklang.

S. Both

Foto: Privat

KKSV Orfgen:

Der Orfgener Kaffeeklatsch feiert sein 30-jähriges Jubiläum

Damit auch die Frauen ganz unter sich mal ein Schwätzchen halten können, hatten einige Dorfbewohnerinnen die Idee, sich einmal im Monat, mittwochs 15 Uhr, bei Kaffee und Kuchen zu treffen.

Nachdem der Vorstand des Schützenvereins Orfgen sein „ja“ zur Benutzung des Vereinshauses hierfür gegeben hatte, wurden Handzettel in jedem Haus verteilt. Nun begann das Rätselraten – wie wird es sein, kommen sie in Scharen oder bleiben wir allein?

Am 7. November 1984 war nun die erste Kaffeetafel. Es hatten sich 14 Frauen eingefunden. Wie man im Nachhinein feststellen kann, war es eine gute Idee. Dann nach all den Jahren ist der Kaffeeklatsch, wie er von uns Frauen genannt wird, immer noch gut besucht. So sagte mal eine liebe Zugereiste. Ich verstehe zwar nicht alles was in Platt gesprochen wird, aber ich freue mich immer auf diese Zusammenkunft.



Zweimal im Jahr gibt es keinen Kuchen. Im Dezember bringen die Frauen Plätzchen mit. Bei Kerzenschein und Weihnachtsliedern wird etwas vorweihnachtliche Stimmung gezaubert. Und im Februar zur Fastnachtszeit gibt es Berliner, oder wie die Westerwälder sagen: Kröppelcher. Es geht oft sehr lustig zu. Alle versuchen etwas Stimmung in die Runde zu bringen.

Leider ist der Kreis etwas kleiner geworden. Ein paar liebe Kaffeeschwestern sind verstorben, wir gedenken ihrer und können einige Episoden in Erinnerung erzählen.

Doch haben wir es nun 30 Jahre geschafft und hoffen noch viele weitere Jahre unseren Kaffeeklatsch zu begehnen.

KH. Telke

Foto: Karlheinz Telke

KKSV Orfgen:

Die Orfgener Schützen luden zum Ausflug nach Essen ein

Unser Ausflug 2014 führte uns nach Essen. Führung Zeche Zollverein, Schifffahrt auf dem Baldeneysee und ein Besuch der Villa Hügel standen auf dem Programm. Der Ausklang war im Brauhaus in der „Dampfe“. Unser Dank gilt der Vororganisation unseres Bürgermeisters Manfred Lichtenthäler.

8.30 Uhr war die Abfahrt des Busses nach Essen, gut gelaunt und mit Stimmung pur ging es los. Die Laune veränderte sich schlagartig, als es anfang zu regnen. Im Bus wurde schon rumphilosophiert „das kann ja was werden?“ Und man wolle sich überraschen lassen. Es ging gut! So wie wir angekommen waren, hörte es auch auf zu regnen und die Sonne lachte. Die Führung durch die Zeche Zollverein war sehr lehrreich und hat uns einen tiefen Einblick in die harte Arbeit der Bergleute gegeben.

Es folgte die Fahrt nach Kupferdreh. Die Schifffahrt auf dem Baldeneysee war ein Erlebnis bei schönem Wetter. Danach gab es eine ausgelassene Kaffeepause in einem Café am See. Gut gefüttert zogen wir den hoch geführten Wanderweg zur Villa Hügel hin, eine wunderbare Parkanlage mit der prachtvollen Villa Hügel, „eine Augenweide.“ Die Kruppsche Villa zeigte sich in alt historischem Glanz. Es waren viele geschichtsträchtige Gegenstände in der Villa ausgestellt und gaben teilweise einen tiefen Einblick in die Geschichte der „Stahlbarone“.

Unser Ausklang führte uns nach Essen-Borbeck zum Brauhaus in der „Dampfe“. Hier haben wir uns noch köstlich beim Essen und gutem Bier ausgelassen unterhalten und fanden den Tag gelungen.

Um ca. 21.00 Uhr: Rückfahrt des Busses ins heimische Orfgen.

KH Telke

Foto: Karl Heinz Telke



DSB-Präsident Fischer in ISSF-Verwaltungsrat gewählt

Der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Heinz-Helmut Fischer, wurde auf der Generalversammlung des Internationalen Schießsportverbandes ISSF in München von den Delegierten aus 122 Nationen in den Verwaltungsrat (Administrative Council) gewählt worden.

Er konnte sich gleich im ersten Wahlgang gegen 30 Mitbewerber aus allen fünf Kontinenten durchsetzen. Neu in dieses wichtige Gremium des Weltverbandes gewählt, wird er die Interessen des internationalen Schießsports und damit natürlich auch die der deutschen Schützinnen und Schützen im Verwaltungsrat vertreten.

Im Exekutivkomitee des Weltverbandes wird neben Generalsekretär Franz Schreiber (München) zukünftig auch DSB-Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp mit Sitz und Stimme vertreten sein.



Über 1.700 Artikel im Onlineshop verfügbar

Schießsport Appelbaum
Tondernstr. 27a – 58093 Hagen – Tel. (02331) 30 62 193

www.appelbaum-sport.de

Er war zuvor schon lange Jahre Mitglied verschiedener Komitees und des Verwaltungsrates des internationalen Verbandes und konnte sich auf der Generalversammlung in München mit deutlicher Mehrheit gegen einen australischen Kandidaten durchsetzen. Darüber hinaus wird Jörg Brokamp auch dem Technischen Komitee des Weltverbandes vorsitzen.

In dieses wichtige Gremium wurde mit Willi Grill ein weiteres deutsches Mitglied gewählt. Der Bayer hat langjährige Erfahrung im internationalen Bereich, war bereits in die schießsportliche Organisation der Olympischen Spiele 2004 in Athen involviert und wird Technischer Delegierter bei den ersten Europäischen Olympischen Spielen 2015 in Baku (Aserbaidschan) sein.

Der Deutsche Schützenbund ist darüber hinaus durch Christian Michael (Komitee Kampfrichter), Maximilian Löffler (Komitee Flinte), Silke Abramovic (Komitee Laufende Scheibe), Tina Madronitsch (Komitee Statuten) und Stefan Nolte (Medizinisches Komitee) in den internationalen ISSF-Gremien vertreten.

DSB-Referat Öffentlichkeitsarbeit

Foto: ISSF

ISSF-Ehrenmitgliedschaft für Max Mückl

Der ehemalige Bundessportleiter des Deutschen Schützenbundes, Max Mückl, erhielt in München anlässlich der Generalversammlung des Internationalen Schießsportverbandes die Ehrenmitgliedschaft der ISSF.

Diese Auszeichnung dokumentiert die Wertschätzung, die dem Oberpfälzer weltweit entgegengebracht wird. Mit bewegenden Worten dankte der wiedergewählte ISSF-Präsident Olegario Vazquez Raña dem Geehrten für sein langjähriges Engagement und seine herausragenden Leistungen als Präsidiumsmitglied und Vorsitzendem der Technischen Kommission.

Die Generalversammlung hatte zuvor dem Antrag auf Ehrenmitgliedschaft einstimmig zugestimmt und nach Übergabe der Auszeichnung erhoben sich die Delegierten aus 122 Nationen zu minutenlangem stehendem Beifall.

Die gleiche Ehrung der Europäischen Schützenkonföderation (ESK) erhielt Mückl bereits im Mai 2014, doch konnte ESK-Präsident Wladimir Lisin (Russland) erst in der bayerischen Landeshauptstadt Max Mückl, der von 2001 bis 2013 Sitz und Stimme im Präsidium der ESK hatte, die Auszeichnung persönlich überreichen.

Höhepunkt seiner langen Karriere auf internationaler Ebene waren für Max Mückl sicherlich die Weltmeisterschaften 2010 auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück, für die er als Wettkampfleiter an entscheidender Stelle mitverantwortlich zeichnete.

DSB-Referat Öffentlichkeitsarbeit

Foto: ISSF



(V. l.): ISSF-Präsident Olegario Vazquez Raña, Ehefrau Monika Mückl und ISSF-Generalsekretär Franz Schreiber, vorne der Geehrte, Max Mückl.

ISSF-Präsident Vazquez Raña wiedergewählt

Auf der Generalversammlung des Internationalen Schießsportverbandes (ISSF) in München wurde Präsident Olegario Vazquez Raña für vier weitere Jahre wiedergewählt. Er setzte sich in einer Stichwahl mit 165:128 Stimmen gegen Scheich Salman Al Sabah (Kuwait) durch.

Olegario Vazquez Raña tritt seine neunte Amtsperiode an. Der ehemalige Weltrekordler mit dem Gewehr, der vier Mal an Olympischen Spielen teilnahm, wurde bereits 1980 zum ersten Mal an die Spitze der ISSF gewählt.

Wiedergewählt als Vizepräsidenten wurden Gary Anderson (USA) und Luciano Rossi (Italien). Neu als Vizepräsidenten wurden der zweimalige Olympiasieger mit der Pistole, Yifu Wang (China), sowie der Präsident der Europäischen Schützenkonföderation (ESK) Wladimir Lisin (Russland) von den Delegierten bestimmt.

Einstimmig ernannten die Delegierten aus 122 Nationen Franz Schreiber zum Generalsekretär. Er hatte das Amt nach dem Tod seines Vaters, Horst G. Schreiber, der lange Jahre diese Position bekleidete, interimistisch übernommen.

Die Weltmeisterschaften 2017 für die Flintendisziplinen wurden von den Delegierten nach Moskau vergeben. Die russische Hauptstadt setzte sich bei der Stichwahl gegen den Mitbewerber Maribor (Slowenien) durch.



Der wiedergewählte Präsident Olegario Vazquez Raña überreichte das „Blaue Kreuz“, die höchste Auszeichnung des Internationalen Schießsportverbandes an das IOC-Mitglied Witali Smirnow (Russland) und den Präsidenten des Olympischen Komitees Spaniens, Alejandro Blanco.

DSB-Referat Öffentlichkeitsarbeit

Foto: ISSF

Startgelegenheiten

Startgelegenheiten

Unter dieser Rubrik kann jeder RSB-Verein (Vereinsnummer bitte mit angeben) kostenlos eine Startgelegenheit (max. 20 Zeilen à 26 Buchstaben/Zeichen) einmalig veröffentlichen, wenn er hierbei die nachstehende Druckvorlage verwendet. Undeutliche oder unleserliche Angaben werden zurückgesandt. **Beachten Sie hierbei auch bitte unbedingt den jeweiligen Redaktionsschluss.**

100-Schuss-Pokalschießen

der Sportschützen „Andreas Hofer“ Essen 1965 e. V. vom **28. bis 29. März 2015**, 9 bis 17 Uhr (letzter Start), im **LLStP Essen-Bergeborbeck, Friedrich Lange Str. 15, 45356 Essen** (elektron. Anlage).

Geschossen werden die Disziplinen **Luftgewehr** (Junioren m/w, Schützen m/w, Altersklasse m/w und Seniorenklasse m/w), **Luftgewehr aufgelegt** (Altersklasse m/w und Seniorenklasse m/w), **Luftpistole** (Junioren m/w, Schützen m/w, Altersklasse m/w und Seniorenklasse m/w), **Luftpistole aufgelegt** (nur Seniorenklasse m/w). **Mannschaftswertung:** offene Klasse. **Mannschaftsgröße:** Vier Schützen aus beliebigen Klassen, die besten drei kommen in die Wertung.

Die drei erstplatzierten Mannschaften erhalten je einen Pokal. Die ersten drei Sieger je Klasse erhalten ebenfalls einen Pokal, sofern fünf Schützen in ihren Klassen starten. Ansonsten gibt es Erinnerungsplaketten.

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Mitglieder des DSB oder angeschlossener Verbände.

Schießzeit: 120 min. für 100 Schuss. **Startgeld:** Einzelschütze 8 €, Mannschaft 30 €.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Anmeldungen ausschließlich an: SpSch „Andreas Hofer“, Essen, Klaus Stachowiak, Telefon: 0201/313 432.

31. Internationales Mayener Bärenturnier Ostern 2015

der Mayener Bogenschützen 1978 e. V. vom **4. bis 5. April 2015** in 56727 Mayen, Am Layerhof. Die vollständige Ausschreibung findet man auf der Homepage der Mayener Bogenschützen und kann per Mail unter baerenturnier2015@t-online.de als PDF angefordert werden.

Anmeldungen ausschließlich an: Klaus Schwamberger
eMail: baerenturnier2015@t-online.de, Telefon: 02652/71 91,
Homepage: www.mayener-bogenschuetzen.de.

Pokalschießen

des Schützenvereins „Mittelmosel“ Zeltingen 1975 e. V. anlässlich seines 40-jährigen Bestehens für Einzel- und Mannschaftsschützen.

Disziplinen und Altersklassen: Luftgewehr (40 Schuss), offene Klasse; Luftgewehr-Auflage-(40 Schuss !!!), ab Altersklasse offen, KK-Gewehr-Auflage-100 m(40 Schuss!!!), ab Altersklasse offen, Luftpistole (40 Schuss), offene Klasse und LP-Auflage(40 Schuss!!!), ab Altersklasse offen. In jeder Disziplin gibt es eine Einzel- bzw. Mannschaftswertung(3-er Teams, auch gemischt)

Preise: Einzelwertung - Geldpreise von 50 €, 30 € und 20 €. Mannschaftswertung – Pokale für Plätze 1 bis 3. Jeder Starter erhält zusätzlich ein Los für die Tombola(Ziehung am Sonntag, dem 5. Juli 2015).

Startgeld: je Starter und Disziplin 5 €, Mannschaft 5 €.

Es dürfen nur Sportschützen teilnehmen, die Mitglied im Deutschen Schützenbund sind.

Startmöglichkeiten: 13., 14., 17., 20., 21., 24., 27. und 28. Juni 2015 sowie 1. Juli 2015.

Startzeiten: Samstags von 13.00 bis 18.00 Uhr, sonntags von 10.00 bis 14.00 Uhr, mittwochs von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Die Siegerehrungen finden anlässlich unseres Wald- und Schützenfestes am **5. Juli 2015** gegen 13.00 Uhr statt.

Anmeldungen ausschließlich unter der Email-Adresse:
info@svm-zeltingen.de oder **06532-3734** bei der Geschäftsstelle (Wolfgang Franzen) oder **06531-972938(0174-9027374)** bei Werner Schmerling.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Versicherung

ARAG:

Finanzielle Verbesserungen für ehrenamtlich Tätige

Der 5. Dezember eines Jahres ist stets der „Internationale Tag des Ehrenamtes“ – der Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Ob als Elternbeirat in der Schule, als Schöffe im Gericht, ob als Lesepate in Bibliotheken oder Lebensretter in der freiwilligen Feuerwehr – ehrenamtliches Engagement bereichert unsere Gesellschaft!

Mehr als 23 Millionen Menschen in Deutschland machen sich in ihrer Freizeit für ein soziales, lebenswertes und sicheres Land stark. Laut einer Umfrage der ARAG schätzen 92,9 Prozent der Deutschen dieses Engagement. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat der Gesetzgeber den Unfallschutz für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger in den letzten Jahren stetig verbessert. Was es damit auf sich hat, und wie gut versichert die freiwilligen Helfer wirklich sind, sagen ARAG Experten.

Höherer Steuerfreibetrag für Ehrenämter

Millionen engagierter Bürger dürfen sich in Zukunft freuen: Der steuerliche Freibetrag im Ehrenamt wird erhöht. Schon im vergangenen Jahr hatte die Regierung dies angekündigt; jetzt dürfen ehrenamtliche Helfer, Trainer, Chorleiter und andere mehr steuer- und abgabenfrei hinzuverdienen. Die Regelung tritt sogar rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft.

Was ist ein Ehrenamt?

In Deutschland sind mehr als 23 Millionen Menschen ehrenamtlich tätig. Eine ehrenamtliche Tätigkeit liegt vor, wenn diese freiwillig im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich ohne Absicht auf Bezahlung ausgeführt wird. Man leistet das Ehrenamt für eine bestimmte Dauer regelmäßig im Rahmen von freien Trägern, Projekten, Vereinen, Initiativen oder Institutionen. Für die Allgemeinheit ist dieses Engagement von hoher Bedeutung, da immer weniger staatliche Mittel zur Verfügung stehen. Für ehrenamtliche Tätigkeiten fällt unter Umständen eine Aufwandsentschädigung an.

ARAG – Versicherungen für Vereine:

Was Sie als Verantwortlicher im Verein darüber wissen sollten

Teil 1

Mit der Gründung eines Vereins und dem Beginn der Aktivitäten sollten Vereine ihren Bedarf an Versicherungen abklären. Dieser variiert je nach Aktivität des Vereins. Der Policen-Ordner sollte dann in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Die drei häufigsten Fallen:

1. Der Verantwortliche versäumt einen regelmäßigen Policen-Check

Den Vereinen wird eine regelmäßige Kontrolle der Versicherungspolicen empfohlen. Denn ändern sich Gegebenheiten, müssen die Policen

Ehrenamtsfreibetrag

Rückwirkend zum Jahr 2013 können ehrenamtlich Tätige für ihre freiwillige Mitarbeit als Aufwandspauschale Einnahmen in einer Höhe von bis zu 720 Euro steuer- und auch sozialversicherungsfrei vereinnahmen. Dieser sogenannte Ehrenamtsfreibetrag greift bei nebenberuflicher Tätigkeit in gemeinnützigen und mildtätigen Vereinen sowie im kirchlichen Bereich, sofern der Übungsleiterfreibetrag nicht anwendbar ist.

Wesentlicher Unterschied zum Übungsleiterfreibetrag: Im Gegensatz zur Übungsleiterpauschale ist die Gewährung der steuerfreien Ehrenamtspauschale nicht an bestimmte Tätigkeiten gebunden. Für das Kalenderjahr 2012 beträgt die Ehrenamtspauschale noch 500 Euro; mit der Erhöhung ab dem Jahr 2013 steigt sie auf 720 Euro. So soll nach Bekunden der Bundesregierung das Ehrenamt weiter gestärkt werden.

Voraussetzungen fürs Ehrenamt

Wer den Anspruch auf den Ehrenamtsfreibetrag nach § 3 Nr. 26a EStG (Erwerbssteuergesetz) geltend machen möchte, muss laut ARAG-Experten folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Tätigkeit muss nebenberuflich ausgeübt werden.
- Die Tätigkeit muss begünstigt sein und im Dienst oder Auftrag einer öffentlich-rechtlichen oder gemeinnützigen Körperschaft erbracht werden.
- Die Tätigkeit muss der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke dienen.
- Für die Einnahmen aus der begünstigten Tätigkeit darf nicht bereits - ganz oder teilweise - die Steuerbefreiung für Aufwandsentschädigungen nach § 3 Nr.12 EStG oder der so genannte Übungsleiterfreibetrag im Sinne des § 3 Nr. 26 EStG in Anspruch genommen werden.

angepasst, überflüssige Policen gekündigt und erforderliche Zusatzversicherungen abgeschlossen werden.

2. Der Vorstand schließt ohne Rückfrage beim Verband einen neuen Versicherungsvertrag ab

Jeder Verein sollte sich zunächst bei seinem Verband erkundigen, ob dort Rahmenverträge mit bestimmten Versicherungsgesellschaften bestehen und welche Versicherungsmöglichkeiten es gibt. Die meisten Verbände arbeiten mit versierten Fachleuten aus dem Bereich der Vereinsversicherung zusammen, die den Verein in Sachen Versicherungsschutz optimal beraten können.

Sportvereine sollten vor einem geplanten Vertragsabschluss prüfen, ob nicht schon Versicherungsschutz über den Rahmenvertrag des Landessportbundes/-verbandes (LSB/LSV) besteht. Denn für Sportvereine besteht oft bereits Versicherungsschutz über die Sportversicherung des LSB/LSV, dem der Verein angeschlossen ist.

3. Der Verein versäumt, bei Vertragsabschluss seine bestehenden Verträge zu überprüfen

Ein Versicherungsscheck lohnt sich, damit keine Doppelversicherungen entstehen. Prüfen Sie erst ihre bestehenden Policen, bevor Sie eine neue Versicherung abschließen. Mitgliedsvereine im LSB/LSV können übrigens beim Versicherungsbüro ihres Landessportbundes/-verbandes einen kostenlosen Policen-Check machen lassen.

Warum lohnt sich ein Versicherungs-Check?

Ändern sich Gegebenheiten, müssen die Policen angepasst oder über-

flüssige Policen gekündigt werden. Zudem lohnt sich ein Versicherungs-Check, damit keine Doppelversicherungen entstehen. Daher sollte sich jeder Verein zunächst bei seinem Verband erkundigen, ob dort Rahmenverträge mit Versicherungsgesellschaften bestehen und welche Versicherungsmöglichkeiten es gibt. Die meisten Verbände arbeiten dabei mit versierten Fachleuten aus der Vereinsversicherung zusammen, die jeden Verein beim Versicherungsschutz optimal beraten können.

Der führende Vereinsversicherer in Deutschland ist die ARAG Sportversicherung in Düsseldorf. Für Sportvereine besteht bereits vielfach Versicherungsschutz über die bei der ARAG bestehende Sportversicherung des LSB/LSV, dem der Verein als Mitglied angehört. Vor Abschluss eines neuen Vertrages empfiehlt sich deshalb die Prüfung, ob das Risiko nicht bereits über den Sportversicherungsvertrag abgedeckt ist. Weitere Informationen: www.arag-sport.de.

Wird fortgesetzt.

Wie verhalte ich mich als Verantwortlicher im Verein, wenn ein Haftpflichtschaden eingetreten ist?

Teil 2

Die ARAG gewährt den Versicherten Haftpflichtversicherungsschutz für die versicherten Veranstaltungen, Unternehmungen und Tätigkeiten für den Fall, dass sie wegen eines Schadenersatzereignisses, das den Tod, die Verletzung oder Gesundheitsschädigung von Menschen (Personenschäden) oder die Beschädigung oder Vernichtung von Sachen (Sachschäden) zur Folge hat, für diese Folgen aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts von einem Dritten auf Schadenersatz in Anspruch genommen werden.

Vereine, die Mitglied im LSB/LSV sind, haben über den Sportversicherungsvertrag Haftpflichtversicherungsschutz.

Schadenbeispiel aus der Praxis:

Der Verein hat während der kalten Jahreszeit seine Räum- und Streupflicht verletzt. Die Teilnehmerin einer Sportgruppe stürzt auf dem Weg zum Übungsraum auf eisglattem Weg und bricht sich einen Arm. Sie muss ins Krankenhaus und ist für einige Wochen arbeitsunfähig. Beim Verein macht die Verletzte später Schadenersatzansprüche für den ihr entstandenen Schaden geltend. Sie verlangt Schmerzensgeld und Ersatz ihrer Aufwendungen. Der Verein und damit die hinter ihm stehende Haftpflichtversicherung ist der Geschädigten zum Schadenersatz verpflichtet.

Die Schadensmeldung

Verweisen Sie den Geschädigten an den Versicherer und melden Sie den Schaden umgehend. Haben Sie keine Formulare zur Schadensmeldung vorrätig, wenden Sie sich an Ihr Versicherungsbüro. Die ARAG wird Ihnen eine formularmäßige Schadensanzeige zusenden, die Sie so sorgfältig wie möglich ausfüllen sollten. Mitgliedsvereine im LSB/LSV können Schadenmeldungen auch online ausfüllen oder als Pdf-Dokument herunterladen.

Ist Ihnen als Verantwortlichem für Versicherungsfragen im Verein der Schadensfall nicht bekannt, befragen Sie Zeugen nach Hergang und Verursacher. Bedenken Sie dabei, dass dem Versicherer eine sachliche und rechtlich verbindliche Beurteilung nur dann möglich ist, wenn er wahrheitsgemäß und eingehend über das Schadensereignis unterrichtet wird. Das soll bewusst aus der Sicht des Vereins geschehen. Der

Geschädigte wird separat nach seiner Darstellung gefragt und wird dann das Geschehen aus seiner Sicht schildern.

Die Versicherten sind verpflichtet, unter Beachtung der Weisungen der ARAG nach Möglichkeit für die Abwendung und Minderung des Schadens zu sorgen und alles zu tun, was zur Klarstellung des Schadenfalles dient. Sie haben die ARAG bei der Abwehr des Schadens sowie bei der Schadenermittlung und -regulierung zu unterstützen, ihr ausführliche und wahrheitsgemäße Schadenberichte zu erstatten, alle Tatumstände, die auf den Schadenfall Bezug haben, mitzuteilen und alle nach Ansicht der ARAG für die Beurteilung des Schadenfalls erheblichen Schriftstücke einzusenden.

Zu Unrecht erhobene Ansprüche werden auf Kosten der Versicherung abgewehrt, notfalls auch durch die Aufnahme eines Prozesses. Nach Meldung eines Schadens prüft die ARAG Deckung und Haftung. Weder seitens des Vereins, noch der Versicherten sollte eine Stellungnahme abgegeben werden. Erkennt er zu Unrecht erhobene Ansprüche an oder befriedigt sie gar, kann er nicht mit dem Ersatz durch die Versicherung rechnen.

Interessante Schadenbeispiele nicht nur aus dem Haftpflichtbereich sind im Archiv der Schadenfälle des Monats auf www.arag-sport.de zu finden.

Die Leistungen der einzelnen Verträge finden Sie im entsprechenden Merkblatt im Internet unter www.arag-sport.de. Rufen Sie dort die Seiten des Versicherungsbüros Ihres Landessportbundes bzw. -verbandes auf, klicken Sie im anschließend erscheinenden großen Städtebild auf „Infos und Unterlagen“ und wählen auf der dann sich öffnenden Seite den Reiter „Unterlagen“ aus.

Die Vereine werden gebeten, ihren Mitgliedern diese Informationen zur Verfügung zu stellen. Die Unfallversicherung soll den Mitgliedern im Fall eines Unfalls helfen, wirtschaftliche und finanzielle Notlagen zu überbrücken. Sie ersetzt aber keinesfalls die private Vorsorge in Form einer Kranken- oder individuellen Unfallversicherung.

Ein Unfall liegt vor, wenn „die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet“ - so der Wortlaut des Vertragstextes zwischen den Landessportbünden/-verbänden und der ARAG Sportver-

sicherung. Der Begriff Unfall ist hier eindeutig definiert, Krankheiten und Sachschäden fallen nicht unter den Unfallversicherungsschutz.

Erleidet also eines Ihrer Mitglieder einen Sportunfall, ist Folgendes zu tun:

- Der Verein füllt den ersten Teil der – ebenfalls im Internet auf den Startseiten der jeweiligen Versicherungsbüros zu findenden – Unfallschadenanzeige vollständig aus. Dabei ist auf Unterschrift und Vereinsstempel zu achten!
- Aus Datenschutzgründen wird der zweite Teil der Unfallschadenanzeige vom Verletzten selbst ausgefüllt. Auch hier sollte unbedingt auf Vollständigkeit der Angaben geachtet werden.

Täglich erreicht die ARAG Sportversicherung eine Flut von Sportunfall-Schadenmeldungen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass nicht der Eingang jeder einzelnen Meldung bestätigt werden kann. Der an der Schadenanzeige anhängende Talon enthält die Bestätigung der Meldung. Dort ist auch vermerkt, dass eine zusätzliche Bestätigung des Eingangs durch das Versicherungsbüro nicht erfolgt.

Die Geltendmachung von Ansprüchen kann und soll durch den Verletzten selbst erfolgen. Der Talon an der Schadenanzeige informiert über alle einzuhaltenden Fristen.



Waffensachkunde

für Sportschützen

Vermittlung der theoretischen Kenntnisse
über die beim Umgang mit Waffen und Munition zu
beachtenden Rechtsvorschriften des Waffenrechts
des Beschussrechts

Notwehr und Notstand

waffentechnische Funktion von Schusswaffen

(Einzellader-, Mehrlader-, halbautomatische Kurz- und Langwaffen)

Munition

einschließlich Reichweite und Wirkungsweise

Ballistik

verbotene Gegenstände

Verfasser: © Ingo Roggen und Hartmut Faulstich

Kampfrichterreferent des Rheinischen Schützenbundes 1872 e.V.

staatlich anerkannter Sachverständiger für den Schießstandbau

Die vorliegende Broschüre wurde durch den Deutschen Schützenbund geprüft;
Sie entspricht den Richtlinien des DSB für den Nachweis der Waffensachkunde.

Urheberrechtlich geschützt

Vervielfältigungen und auszugsweise Abdrucke bedürfen der vorherigen schriftlichen
Genehmigung der Verfasser.

13. Auflage Januar 2014

Waffensachkundeheft - 10,00 €

Neue 13. Auflage - Januar 2014

Lehrmaterial: Waffensachkunde für Sportschützen

Verfasser: Ingo Roggen und Hartmut Faulstich

109 Seiten

Erhältlich beim Rheinischen Schützenbund e.V.

Telefon: 02175 - 16 92 0 Fax: 02175 - 16 92 29

Rheinfels Quelle

quellfrisch
vom Niederrhein

Vom Ursprung her vollkommen!



Zwei Volltreffer

für den Rheinischen Schützenbund



**DIE SINALCO
SCHMECKT...**



Die Erfrischungsgetränke
für alle Schützen

